VIII Jahrgang. Donnerstag, 15. August 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871. Bezugspreis 3 Kronen 18 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Für die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 190. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1901.

Deutschland und Persien.

Für hochentwickelte moderne Staaten, wie Deutschland, ist die Lockung territorialer Ausdehnung gering. Solcher Machtzuwachs ist häufig nur ein scheinbarer, er kann zur Zersplitterung und Verringerung der Macht führen. Eroberer sind auch wir Deutsche und wollen es sein, aber es genügt, andere Länder und Völker uns wirthschaftlich tributpflichtig zu machen. Das bringt uns positiven materiellen Gewinn und zugleich politischen Einfluß, — fast ohne politische Belastung. Ganz können wir freilich nicht die politische Gefahr meiden; denn wohin immer wir unsere wirthschaftlichen Eroberungszüge lenken mögen, überall begegnen wir dem konkurrirenden England, das zur Erhaltung seiner heimischen Industrie neue Absatzgebiete für die britischen Produkte sucht und zum Schutze seiner ungeheuren überseeischen Staatsgebilde überdies noch zu weiterer territorialer Expansion gezwungen ist. An vielen Punkten begegnen wir auch bereits Rußland, dessen ganze auswärtige Politik in der Ausdehnung der Landesgrenzen gegen Osten besteht; auch die Moskowiter trachten häufig darnach, andere Staaten in finanzielle und wirthschaftliche Abhängigkeit von sich zu bringen. Aber das ist bei der rückständigen Entwickelung Rußlands niemals Selbstzweck, sondern nur Mittel zum letzten Zwecke der staatlichen Angliederung.

Wo nun in solcher äußerlich sehr ähnelnden, rücksichtlich der Ziele verschiedenen Thätigkeit sich die drei genannten großen Nationen begegnen, da entsteht ein Gegensatz ihrer Interessen, welcher der Erhaltung der Freundschaft nicht zuträglich ist. Der Gegensatz zwischen dem ausschließlich für seinen Export und sein Kapital thätigen Deutschland und jedem der beiden anderen Staaten ist naturgemäß nicht so stark, wie jener zwischen den beiden großen Antagonisten. Einer klugen deutschen Diplomatie wird es daher regelmäßig möglich sein, jeglichem ernsten Konflikt aus dem Wege zu gehen und dem natürlichen Prozesse einer Verschärfung der russisch-britischen Gegnerschaft in ehrlicher Neutralität zuzusehen. Das ist uns in China und auch in Kleinasien bisher gelungen. Es wird uns hoffentlich auch in dem Zwischengebiete zwischen dem türkischen Kleinasien, dem russischen Mittelasien und dem britischen Indien gelingen. Das Gebiet umfaßt zwei Staaten, einmal das Bergland der Afghanen, das seit Jahrzehnten von Engländern und Russen mit wechselndem Glücke viel umstritten wurde und dessen verschlagener Emir durch sein kunstvolles Schaukelsystem bisher sich beider zu erwehren verstanden hat, und dann das alte persische Reich, das seit neuerer Zeit immer mehr zu einem ziemlich passiven Streitobjekte zwischen den beiden großen ostasiatischen Rivalen werden will. Unsere wirthschaftlichen Interessen sind dort erst im Entstehen. Aber es ist die Zeit gekommen, sie sorgsam zu pflegen und zu sichern.

Für Deutschland wäre es am vortheilhaftesten, wenn der persische Staat, der im 18. Jahrhundert noch siegreich gegen die Russen kämpfte und sogar einen großen Theil Indiens mit dem Schwert in seine Hand brachte, seine Unabhängigkeit und Selbstständigkeit zu behaupten vermöchte. Der Schah verfügt noch heute über nicht unbedeutende Machtmittel. Sie bedürfen nur der Entwickelung und richtigen Organisation, um Achtung zu gebieten. Die Bevölkerung von 10 Millionen ist kulturell sehr vernachlässigt, gehört aber einem hochbegabten, durch Intelligenz und die besten Naturanlagen ausgezeichneten Stamme an. Das Land ist im Allgemeinen noch agrarisch und die Bodenbewirthschaftung noch höchst mangelhaft. Aber es ist keineswegs ohne industriellen Betrieb: persische Teppiche, Shawls und damaszirte Waffen genießen Weltruf. Die Berge enthalten Eisen, Kupfer, Zinn und Kohlen, in den Flüssen findet man Gold. Russen und Engländer haben sich an der Aufgabe versucht, das in den morgenländischen Schlaf versunkene Perservolk zu neuem wirthschaftlichen und politischen Leben zu erwecken. Die Engländer hatten lange die Vorhand. Das hat sich während und in Folge des südafrikanischen Krieges und der chinesischen Wirren geändert. Die Petersburger Regierung nutzte die Gunst der Zeit, in welcher der Konkurrent durch größere Sorgen in seinen Aktionen gelähmt war und brachte im vorigen Jahre dem Cabinet von St. James eine schwere diplomatische Niederlage bei durch die vielbesprochene Finanztransaktion, welche russische Geldinstitute mit Persien der Art durchführten, daß für den Zinsen- und Tilgungsdienst einer nur 50 Millionen betragenden Anleihe die Zollgefälle am persischen Golfe verpfändet wurden. Dadurch gerieth Persien in finanzielle Abhängigkeit von Rußland, dessen Prestige gewaltig gestiegen ist. Bald begannen auch russische Generalstabsoffiziere die Trace für eine ganz Persien von Norden nach Süden bis an den persischen Meerbusen durchquerende Eisenbahn zu ziehen. In zwei Jahren soll der Bau vollendet sein. Die Richtung dieser Linie ist so glücklich gewählt, daß sie alle wirthschaftlich wie strategisch wichtigsten Punkte des Landes berührt. Rußland verfolgt eben, wie in Kleinasien, so auch in Persien den Zweck, einen Zugang zu den südlichen Meeren zu erhalten und die Handelswege nach Indien wie nach dem äußersten Osten zu beherrschen.

Es ist ja möglich, daß im Wandel der Zeiten auch England einmal wieder Oberwasser erlangt. Augenblicklich wird es jedenfalls von Rußland in Persien an die Wand gedrückt. Es ist andererseits auch möglich, daß der britisch-russische Gegensatz zu einem offenen Kriege führt, dessen Entscheidung den Sieger Persien endgiltig überliefert. Aber mehr, wie das Eine oder Andere würde die dritte Eventualität bedeuten, daß unter dem belebenden Hauche des europäischen Geistes eine Wiedergeburt des mit so reichen Naturschätzen und einem vorzüglichen Menschenmaterial gesegneten uralten Reiches, welches im Laufe der Jahrtausende mehrfach hohe Rollen in der Weltgeschichte gespielt hat, sich vollziehe. Keine auswärtige Freundschaft und keine wirthschaftliche Vorarbeit könnte Persien hierin so viel nützen, wie die deutsche. Und umgekehrt ist das wirthschaftliche und politische Interesse Deutschlands in jenen Gegenden durch nichts besser gemehrt, als durch ein in sich gefestigtes, nach Außen widerstandsfähiges Persien.

Handelsverträge und der Zolltarif.

An den Einzelbeispielen von Oesterreich-Ungarn, Rußland, England und Nordamerika haben wir nachgewiesen, daß der von der Reichsregierung entworfene neue Tarif ein Gesetzeswerk darstellt, welches den Abschluß langfristiger Handelsverträge mindestens nicht unmöglich macht. Die Erhöhung der Getreidezölle in ihrer Bindung nach unten ist ausreichend, um der einheimischen Landwirthschaft Befriedigung zu schaffen und unsere Agrarier sind thatsächlich mit dem Gebotenen wohlzufrieden. All das gegentheilige Geschrei in ihren kampflustigen Organen ist nichts als Parteiverstellung und kann den ruhigen Beobachter nicht irre führen. Die an sich ausnehmend hohen Zollsätze auf sonstige landwirthschaftliche Produkte sind keineswegs unbedingte Zugeständnisse an unsere Agrarier, sondern vielmehr freie Verhandlungsvorschläge, gerade durch die Höhe der Ansätze und die große Zahl wohl geeignet, um einen jeden Auslandsstaat, der mit dem deutschen Reich einen vertragsmäßigen Zustand anstrebt, die erforderlichen Ausgleiche und Kompensationen suchen und finden zu lassen.

Die feindlichen und drohenden Auslassungen auswärtiger Preßorgane — von Rußland darf man sogar sagen: der Witte-offiziösen publizistischen Aeußerungen — haben nicht die Kraft eines ernstlichen Widerspruches. Denn sie sind gerade, wie die Expektorationen unserer Agrarier, nur taktische Manöver. Sie werden daher auch von dem nicht gern mit Winkelzügen arbeitenden Nordamerika verschmäht, in Washington giebt man vielmehr kaltblütig zu, daß der deutsche Tarif den Abschluß eines Handelsvertrages nicht hindere. Es wird der Tag kommen, wo auch die übrigen Vertragsstaaten, die auf uns wie wir auf sie angewiesen sind, sich zu dem gleichen Bekenntniß entschließen werden.

Deutschland wird also die Handelsverträge bekommen, die wir brauchen und die wir nicht entbehren können. Der jährliche Ueberschuß seiner stark steigenden Bevölkerung verlangt Brot und Unterkunft. Hier ist eine hoch bedeutsame nationale und soziale Aufgabe, welche sich durch eine Verbilligung der vom Auslande kommenden Nahrungsmittel unter Preisgabe der heimischen Landwirthschaft und unter Verringerung der Reichseinnahmen nie und nimmermehr lösen läßt. Noch so billiges Brot nützt dem Volke nichts, wenn es nicht Arbeit und lohnenden Verdienst hat. Diese kann unsere Landwirthschaft nicht oder doch nur zu einem geringen Bruchtheil geben. Die erlösende Kraft verbleibt vielmehr den anderen Wirthschaftsfaktoren, dem Handel und ganz besonders der Industrie. Langfristige Handelsverträge mit dem Auslande müssen die Erhaltung und fortschreitende Erweiterung des Absatzes unserer Produkte nach dem Auslande ermöglichen und stützen. Dann kann unsere hochentwickelte Exportindustrie neuen Millionen von Arbeitern in unserer vermehrten Bevölkerung lohnende Beschäftigung bieten. Das sind handelspolitische Grundsätze, deren Beobachtung sich kein deutscher Staatsmann von auch nur mittelmäßiger Einsicht entziehen kann. Vom Grafen Bülow darf man, ohne auf Widerspruch zu stoßen, behaupten, daß sein Wissen und sein Urtheil sich über die Mittelmäßigkeit erhebt. Daher will er Handelsverträge. Das wäre ganz gewiß, wenn auch nicht die offiziösen Federn während der jüngsten Woche es wiederholt betont hätten. Wir ziehen hieraus den unvermeidlichen Schluß, daß der Reichskanzler, abgesehen von den nach unten allerdings gebundenen Getreidezöllen, die Zölle auf andere landwirthschaftliche Erzeugnisse in der Hauptsache nur deshalb so stark heraufgesetzt hat, um bei den diplomatischen Verhandlungen Spielraum zu haben, um durch Nachlaß und wieder durch Nachlaß von den Auslandsstaaten Zugeständnisse zu Gunsten der deutschen Ausfuhr zu erlangen.

Es wird nun darauf ankommen, ob der Reichstag bezw. seine Majorität die Dinge in demselben Sinne sieht und behandelt, wie die Reichsregierung. Denn nicht blos der autonome Tarif, sondern auch jeder mit irgend einem fremden Staate zu schließende Handelsvertrag bedarf der parlamentarischen Zustimmung. Hier ist unseres Erachtens der eigentliche Punkt, auf den das öffentliche Interesse allen Grund hätte, sich zu konzentriren. Hier liegt, nachdem die Reichsregierung die Einleitung getroffen, die große handelspolitische Entscheidung über unsere wirthschaftliche Zukunft. Wir sind der Ansicht, daß im Großen und Ganzen der Reichstag den Entwurf des autonomen Zolltarifs zum Gesetz erheben darf und soll. Im Einzelnen darf er Veränderungen treffen, wie es vielleicht auch schon der Bundesrath thun wird. Er wird sich auch mit der schwierigen Frage — wir werden auf diesen Punkt noch in einer besonderen Besprechung näher eingehen — zu beschäftigen haben, wie einer Verschlechterung der Volksernährung, von der so viel geredet wird, vorgebeugt werden kann. Der Reichstag wird mindestens zum Theil die befriedigende Antwort schon finden, wenn er die nicht gebundenen landwirthschaftlichen Zölle bei der Berathung der kommenden Handelsverträge in ausgedehntestem Maße als Kompensationsobjekte behandelt.

Politische Tagesübersicht.

Graf Waldersee hat vom Kaiser von Rußland den Andreas-Orden mit Brillanten und Schwertern verliehen erhalten. Der Andreas-Orden ist die höchste russische Ordensauszeichnung; mit Schwertern ist er überhaupt nur zweimal vergeben worden.

J. Berlin, 15. August. (Privat-Tel.)

Die Auszeichnung des Grafen Waldersee wird in politischen Kreisen durchaus nicht als eine irgend wie persönliche Ehrung des Feldmarschalls aufgefaßt, sondern lediglich als eine im bejahenden Sinne erfolgte Beantwortung der noch immer offen gebliebenen Frage, ob der Zar mit vollem Herzen und aus eigener Initiative heraus der deutschen militärischen Führung in China zugestimmt habe.

*

Zum vortragenden Rath in der Reichskanzlei hat der Kaiser den Regierungspräsidenten Konrad in Bromberg ernannt.

Der neue Chef der Reichskanzlei steht politisch auf konservativem Boden. Er gehörte von 1889 bis 1899 dem preußischen Abgeordnetenhause an und war Mitglied der konservativen Fraktion. Gleich seinem Vorgänger Freiherrn v. Wilmowski war er im Landwirthschaftsministerium thätig und wurde in dieses 1895 als vortragender Rath berufen. Er gehörte zu den wenigen Beamten, die im Jahre 1899 für die Kanalvorlage stimmten. Bald darauf erfolgte seine Ernennung zum Regierungspräsidenten in Bromberg an Stelle des Herrn v. Bethmann-Hollweg. Herr Konrad ist am 3. Mai 1852 in Fronza (Kreis Marienwerder) geboren. In den Landtag wurde er gewählt während seiner Amtsführung als Landrath in Flatow. Bei dem durch die Dürre hervorgerufenen Nothstande im Bezirk Bromberg hat er sich um die Landwirthschaft sehr verdient gemacht. Er gilt als gewandter und zuverlässiger Beamter und als ungewöhnliche Arbeitskraft, eine Eigenschaft, an die bekanntlich die neue und wichtige Stelle, in die er berufen ist, besonders hohe Anforderungen stellt.

*

Eine bemerkenswerthe Ernennung. Die Nachricht, daß Propst v. Krzesinski in Altkloster zum Divisionspfarrer der 9. Division ernannt sei, kommt nicht überraschend. Seit Monaten wußte man, daß der Urlaub des Herrn v. Krzesinski die Einleitung bildete für die Uebernahme des Geistlichen in die Militärseelsorge. Seit jenem Briefe des Erzbischofs, der den Rücktritt Krzesinskis von seiner Reichstagskandidatur zur Folge hatte, war es letzterem unmöglich, in den Erzdiözesen Posen und Gnesen die katholische Seelsorge auszuüben. Herr v. Krzesinski ist seinen mächtigen Gegnern unterlegen. Dennoch hat er in gewissem Sinne bahnbrechend

Ein seltenes Gaunerstückchen.

Von unserem Londoner Korrespondenten.

Die englischen Gerichte beschäftigen sich augenblicklich mit einem internationalen Hochstapler, der fast in der ganzen zivilisirten Welt Spuren seiner verbrecherischen Thätigkeit aufweisen kann, und soeben von Amerika nach hier ausgeliefert worden ist, um wegen eines Check-Diebstahls und einer Fälschung abgeurtheilt zu werden. Aus Anlaß ähnlicher Vergehen, speziell aber auch wegen fortgesetzter, skrupellosester Heirathsschwindeleien wird dieser Mensch, der sich immer sehr hochtrabende Namen, wie Prinz Borghese, Freiherr v. Berger, Graf Paciavelli u. s. w. beizulegen pflegte, in noch vier anderen Ländern, nämlich in Deutschland, Oesterreich (seiner Heimath), Frankreich und Amerika von den Gerichten „verlangt", und hat also noch eine lange Reihe von Gefängniß- und Zuchthausstrafen vor sich. Sein wirklicher Name ist Emanuel Borges, und seit 16 Jahren gehört er bereits dem englischen Verbrecher-Album in effigie an.

Einer seiner besten Gaunerstreiche, der ihm ein hübsches Stückchen Geld einbrachte und wegen dessen er überdies niemals verfolgt werden wird, vollführte er im Jahre 1898 in New-York, indem er sich bei dem General-Manager der „Great-Central-Pacific-Railway" Mr. W., jener großen Eisenbahn, die den ganzen nordamerikanischen Kontinent durchschneidet, als „Geheimagent und Vertreter" der deutschen Regierung, Baron Egloffstein, einführte, der in sekreter Spezial-Mission nach New-York gesandt worden sei, um die Verwaltung der Eisenbahn auf folgende, höchst delikate und politisch äußerst wichtige Angelegenheit aufmerksam zu machen. Mit dem in etwa 3 Wochen fälligen Dampfer „Fürst Bismarck" werden von Deutschland ca. 500 Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften verschifft werden, die nach Japan bestimmt seien, um daselbst laut geheimer Abmachung zwischen der Deutschen und Japanischen Regierung als Instruktoren und Drillmeister in die Armee des Mikado eingestellt zu werden. Die ganze Sache sei so durchaus geheim und delikat, daß nicht einmal die deutschen Konsuln in den Vereinigten Staaten von drüben aus unterrichtet worden seien. Dieser Transport dürfte vorläufig unter keinen Umständen zur Vermeidung politischer Komplikationen den Regierungen von England, Rußland und Frankreich bekannt werden, zumal ein Krieg zwischen Japan und Rußland und sonstige Störungen im fernen Osten nahe bevorstände. Die deutschen Offiziere und Mannschaften würden als gewöhnliche Touristen in Zivilkleidung auftreten und müßten in kleineren Abtheilungen über den amerikanischen Kontinent westwärts transportirt und in San Francisco weiter nach Japan verschifft werden. Er, Baron Egloffstein, habe nur den Auftrag, den Herrn Generalmanager auf diesen Transport aufmerksam zu machen, damit die Gesellschaft die entsprechenden Vorkehrungen unter Beobachtung der größten und vorsichtigsten Geheimhaltung zur Weiterbeförderung treffen könne. Die natürlich sehr hohen Unkosten würden von dem ältesten Offizier an Bord sofort bei der Landung beglichen werden. Durch sein ungemein gewandtes, aristokratisches und sicheres Auftreten wußte der Gauner den gewiß auch nicht auf den Kopf gefallenen Yankee so sehr einzunehmen, daß jedes Wort, welches er über seine „geheime Mission" äußerte, geglaubt wurde, und daß der Manager ihm offiziell den Dank der Gesellschaft für die große „Ordre" aussprach, ihn zum Diner einlud und ihm am nächsten Tage nach amerikanischem Usus eine kleine Kommission in Gestalt eies Checks über 500 Dollars ins Hotel sandte. Diese Kommission bildete natürlich das einzige Objekt des raffinirt angelegten Schwindels, und „Baron Egloffstein" trieb seine Unverschämtheit so weit, den Manager am nächsten Abend zu einem ausgesuchten Revanche-Dinner bei Delmonci einzuladen, was natürlich auf Basis der 500 Dollars eine Kleinigkeit war. Während dieses Liebesmahls entwickelte der Baron eine fernere derartig bezaubernde Liebenswürdigkeit, daß Mr. W. „sich die Freiheit nahm", ihm ein Freibillet für die ganze Reise nach San Francisco und zurück mit vollständig freier Bewirthung und Aufnahme in den Eisenbahnhotels anzubieten, was natürlich mit weltmännischer Offenheit dankend acceptirt wurde. Baron Egloffstein erklärte, daß ihm dieser kleine „Trip" sogar sehr gelegen komme, da er hiermit die Zeit bis zum Eintreffen des Dampfers, wobei er natürlich zugegen sein müsse, gerade ausfüllen könne. In aller Seelenruhe bereiste auf diese Weise der Gauner die interessante Strecke nach San Francisco auf Kosten der Gesellschaft, und als dann schließlich der „Fürst Bismarck" im Hafen von New-York eintraf, und der Eisenbahnmanager die getroffenen Vorkehrungen für den Weitertransport der deutschen Soldaten in Betrieb setzen wollte, da — war natürlich kein einziger Offizier oder Mann für die Reise nach Japan an Bord des Dampfers vorhanden und der Baron glänzte selbstredend ebenfalls durch Abwesenheit. Der Generalmanager Mr. W. bezahlte sämmtliche entstandenen Unkosten aus seiner eigenen Tasche und kann es heute noch nicht verstehen, daß er als smarter Yankee auf diese unglaubliche Weise von einem der renomirtesten Gauner der Jetztzeit zum Narren gehalten worden ist."

Neues vom Tage.

Verhafteter Schwindelbankier.

Wegen Kreditschwindeleien verhaftet wurde in Berlin der Bankier Max Opitz, der Wilhelmstraße 23 in dem ehemaligen Fürst Fürstenberg'schen Palais eine luxuriös ausgestattete Wohnung inne hat. Er zahlte an Wohnungsmiethe 9000 Mk. jährlich, hielt sich zeitweise 12 Pferde und 4 Kutscher und führte ein flottes Leben. Er war Eigenthümer einer Villa in Westend. Er erfreute sich des Vertrauens höchster Kreise, stand unter anderem auch in geschäftlicher Beziehung zum Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein. Der Kredit des Bankiers bei kleinen und großen Geschäftsleuten war daher auch ein sehr ausgedehnter, und die Zahl solcher Leute, die durch Opitz Verluste erleiden, ist eine große. Es handelt sich um Verluste von mehreren Millionen Mark.

Max Opitz ist nach der „Berl. Ztg." der Sohn eines völlig unbemittelten Glasermeisters aus Angermünde. Von Beruf war er Barbier. Nach einer recht stürmisch verlebten Jugend im Heimathsorte kam er nach Berlin und war vorerst als Schreiber in Rechtsanwaltsbureaus thätig. Vor seiner Etablirung als „Bankier" war er Bureauvorsteher bei einem Rechtsanwalt, in welcher Eigenschaft er bei glücklicher Durchführung mehrerer Grundstücksgeschäfte an 100 000 Mk. verdient haben soll. Mit diesem Fonds eröffnete er dann ein Bank- und Hypothekengeschäft.

Bei dem Offenbacher Eisenbahnunglück

ist auch der Kaufmann Klein aus Mainz ums Leben gekommen. Der Kaufmann Ebert wurde schwer verwundet, ist jedoch genesen. Die Eisenbahnverwaltung zahlt jetzt an die Wittwe des Klein 210 000 Mk., an Ebert 50 000 Mk. Entschädigung.

Straßenbahnerstreik.

Rom, 15. August. (Tel.) Der Ausstand der Straßenbahnangestellten in Rom und Neapel dauert fort. Auch in Mailand ist ein Ausstand herbeigeführt worden.

Petroleumexplosion.

Mailand, 15. August. (Privat-Tel.) In Conegliano umstanden viele Neugierige eine Feuersbrunst, als plötzlich ein Petroleumlager infolge des Feuers explodirte. In der hierdurch entstehenden Panik wurden 58 Personen, darunter 20 schwer, verletzt.

Gewitterschäden.

Madrid, 15. August. (Tel.) Heftige Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und Hagel haben in Castilien große Verheerungen angerichtet. Große Bäume wurden niedergerissen, Häuser zerstört und streckenweise die Felder verwüstet.

Die Mitglieder des Zoologenkongresses

wurden gestern Abend im Berliner Rathhause vom Ober-Bürgermeister Namens der Stadt Berlin begrüßt. Perrier-Paris dankte Namens der französischen Landsleute für den herzlichen Empfang; sie würden stets des hier erhaltenen Eindrucks gedenken, daß die Wissenschaft, die Mutter des Friedens, keine Grenzen kenne. Sharpe-London betonte die internationale Harmonie, die auf dem Zoologenkongreß herrsche. Es folgte alsdann ein Festmahl.

Die Strafexpedition des „Cormoran".

Nach einer amtlichen Meldung erlitt der Kreuzer „Cormoran" bei seiner erfolgreichen Strafexpedition gegen die

gewirkt; er hat gezeigt, daß katholischer Glauben und polnischer Chauvinismus keine synonyme Begriffe sind, und insofern bleiben die deutschen Katholiken des Ostens ihm zu großem Danke verpflichtet.

*

Die Ueberführung der Leiche Crispis nach dem Arsenal von Neapel gestaltete sich sehr feierlich. Den Zug eröffneten mehrere Truppenabtheilungen, darunter ein Bataillon Infanterie mit Fahne und Musik. Dann folgten eine große Anzahl Offiziere außer Dienst des Heeres und der Flotte; hierauf der mit acht Pferden bespannte Leichenwagen. Die Zipfel des Bahrtuches hielten die Bürgermeister von Palermo, Neapel, Rom und Ribera (der Vaterstadt Crispis), ferner der Präsident der Deputirtenkammer, der Vizepräsident des Senats, Minister Nasi und andere. Dem Sarge folgten zunächst die Verwandten, dann ein Flügeladjutant als Vertreter des Königs, der deutsche Konsul als Vertreter des deutschen Kaisers, Abordnungen des Senats und der Deputirtenkammer, Minister, Generale und Admirale, hohe Beamte u. s. w.

Der Sarg wurde am Abend an Bord des Kreuzers „Varese" gebracht, der um Mitternacht den Hafen verließ, um die Leiche nach Palermo zu bringen.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser sprach gestern bei dem Reichskanzler Grafen v. Bülow vor und verweilte dort längere Zeit.

— Prinz und Prinzessin Heinrich sind, wie aus Homburg v. d. Höhe gemeldet wird, gestern Vormittag in Friedrichshof eingetroffen.

— Das englische Königspaar traf gestern in Homburg ein. Der König wird dort einen dreiwöchigen Kuraufenthalt nehmen.

— Feldmarschall Graf Waldersee ist gestern Mittag von Berlin in Hannover eingetroffen.

— Reichskanzler Graf v. Bülow hat während seines Aufenthalts auch mit den dort anwesenden preußischen Ministern Besprechungen gehabt. Auch die zur Zeit in Berlin auf Urlaub befindlichen Botschafter Fürst Radolin, v. Holleben und Frhr. v. Marschall wurden vom Reichskanzler empfangen.

— Der Gattin Crispis hat der Reichskanzler ein sehr herzlich gehaltenes Beileidstelegramm gesandt.

Ausland.

— Dem Reuterschen Bureau wird aus Jagersfontein vom 13. August gemeldet, daß Kommandant Pretorius, dem vor einigen Wochen die Augen ausgeschossen worden sind, gestorben ist.

— Die „Agence Bulgare" bezeichnet die Nachricht, die bulgarische Regierung habe beschlossen, die rumelische Abgabe nicht mehr zu leisten, für vollständig erfunden.

Heer und Flotte.

Zum Chef des Füsilier-Regiments v. Gersdorff hat der Kaiser seine jüngste Schwester Margarethe ernannt. Ihr Gatte, der Prinz Friedrich Karl von Hessen, ist Kompagniechef in diesem Regiment, das der Kaiserin Friedrich erst wenige Tage vor dem Tode verliehen worden war.

Fahrt der Truppentransportschiffe: Dampfer „Neckar", Transportführer Major v. [illegible] mit Stab der 3. Infanterie-Brigade, Infanterie-Regiment Nr. 5 und 6, 1. Batterie schwerer Feldhaubitzen, Korps-Telegraphen-Abtheilung, Train-Kommandeur, Proviantkolonne Nr. 1, 2 und 3, Feldlazareth 6, Kriegslazareth-Personal, Feldintendantur, Etappenkommando, im Ganzen 55 Offiziere, 2002 Unteroffiziere und Mannschaften am 11. August von Taku ab; voraussichtlich 3. September in Aden.

Dampfer „Alesia", Transportführer Hauptmann Graf Zech mit 2. und Theil 3. Eskadron und Pferdetransport, im Ganzen 7 Offiziere, 161 Unteroffiziere und Mannschaften, 401 Thiere am 11. August von Taku ab, voraussichtlich 3. September in Aden.

Dampfer „Silvia", Transportführer Major Nicolai, mit 2. Batterie schwerer Feldhaubitzen, 3. Pionier-Kompagnie, Eisenbahn-Bataillon, Pferdedepot, Bekleidungsdepot, Etappen-Munitionskolonne, Train-Aufsichtspersonal, Magazin-Aufsichtspersonal, im Ganzen 22 Offiziere, 995 Unteroffiziere und Mannschaften am 12. August ab Taku, voraussichtlich 4. September in Aden.

Dampfer „Batavia" 13. August in Singapore eingetroffen.

Dampfer „Bayern" 13. August Aden an und 14. August ab.

Schiffsbewegungen. S. M. Schulschiff „Charlotte", Kommandant Kapitän zur See Büllers, ist am 14. August von Bremerhaven nach Plymouth in See gegangen. Das zweite Geschwader hat am 12. August Abends bei Helgoland geankert und ist am 13. August wieder in See gegangen. S. M. S. „Grille" ist am 13. August von Wilhelmshaven nach Sylt, S. M. S. „Aegir" nach Helgoland in See gegangen. S. M. S. „Rhein" ist am 12. August in Brunsbüttel eingetroffen und beabsichtigte, am 14. d. Mts. die Reise fortzusetzen. Die Flagge des zweiten Admirals des ersten Geschwaders ist heute auf S. M. S. „Baden" niedergeholt und auf S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm" gesetzt. „Kurfürst Friedrich Wilhelm" und „Wörth" sind am 13. August von Wilhelmshaven nach Kiel in See gegangen. Briefsendungen für das zweite Geschwader, bestehend aus S. M. SS. „Baden", „Württemberg", „Sachsen", „Bayern", zweite Torpedobootsflottille, [illegible] Torpedobootsdivision, [illegible] sind nach [illegible] zu richten. S. M. S. „Zieten", Kommandant Fregatten-Kapitän Bachem, ist am 13. August in Bergen angekommen und beabsichtigt am 18. August wieder in See zu gehen. S. M. S. „Loreley", Kommandant Kapitänleutnant Freiherr v. Dalwigk zu Lichtenfels, ist am 13. August von Konstantinopel nach Feodosia in See gegangen.

Lokales.

y **Aufhebung von Sonntagskarten.** Auf Grund der an dieser Stelle ausführlich mitgetheilten neuen Bestimmungen, welche seitens des Herrn Eisenbahnministers aus Anlaß der Einführung der 45tägigen Geltung aller Rückfahrkarten getroffen worden sind, werden im Bereich der Eisenbahndirektion Danzig nicht mehr zur Ausgabe gelangen: Sonntagskarten von Berent–Danzig, von Bublitz–[illegible], Carthaus–Danzig, Culm–Graudenz und Thorn, Danzig–Neustadt in Westpr. und umgekehrt, Dirschau–Danzig und umgekehrt, Dirschau–Marienburg, Frankenhagen–Konitz, Garnsee–Graudenz und Marienwerder, [illegible] — — — Der Wegfall namentlich einzelner dieser Sonntagskarten wird ohne Zweifel in weiten Kreisen lebhaftes Bedauern erregen; es sei, was Danzig anlangt, nur z. B. an die Sonntagskarten nach Dirschau und nach Neustadt erinnert. Für die Verkehrsinteressen des Ostens ist die jährliche Mindestzahl von 30 verkauften Sonntagskarten nach dem einzelnen Ausflug gewiß sehr hoch gegriffen; [illegible] Man könnte es als einen Akt einer gewissen Gerechtigkeit ansehen, wenn seitens des Ministeriums für die minder dicht bevölkerten preußischen Gegenden die erforderliche Mindestzahl der verkauften Sonntagskarten herabgesetzt und so der Bevölkerung dieser Gegenden der Genuß vieler Sonntagskarten erhalten würde, deren Wegfall als eine empfindliche Lücke in den Verkehrsgelegenheiten empfunden würde.

* **Berufung.** Der in die Pfarrstelle zu [illegible] berufene Konsistorialrath, Superintendent und Pfarrer Schaper, bisher in [illegible], Diözese Danziger Werder, ist zum Superintendenten der Diözese Cöln-Land I, Regierungsbezirk Potsdam, bestellt worden.

* **Ehrung gefallener Chinahelden.** Die oberste Militärbehörde hat kürzlich ihre Genehmigung zu einer [illegible] Ehrung gefallener Chinahelden ertheilt. Fast alle Truppentheile, von denen Angehörige in das ostasiatische Expeditionskorps übergetreten und in China gefallen oder an den Folgen von Verwundungen, Krankheiten 2c. gestorben sind, planen die Errichtung von Gedenktafeln und Obelisken, an denen die Namen der Verstorbenen angebracht werden sollen. Zumeist erhalten diese Gedenksteine ihren Platz in den Truppen-Schießständen, weniger auf den Kasernenhöfen, und sollen unter Theilnahme der ganzen bezüglichen Truppe enthüllt werden.

* **Dankschreiben des Königs von England.** König Eduard hat von Homburg aus an den englischen Geistlichen und Missionar Herrn Pastor [illegible] ein Dankschreiben gerichtet als Antwort auf die Beileidsschrift, welche Herr [illegible] im Namen der britischen Seeleute in den Häfen von Danzig und Neufahrwasser an den englischen Herrscher gerichtet hatte. — Der Trauergottesdienst in der englischen Kirche wurde [illegible] Herr Superintendent [illegible], der Herr Oberpräsident und der Herr Oberbürgermeister hatten mitgetheilt, daß sie zu ihrem Bedauern an der Theilnahme verhindert seien.

* **Deutscher Ostmarkenverein.** Am Sonnabend, den 7. September, 11 Uhr Vormittags, findet in Graudenz im Hotel „Schwarzer Adler" eine Sitzung des Hauptvorstandes statt, auf deren Tagesordnung folgende Gegenstände stehen: 1. Ansprachen, 2. geschäftliche Mittheilungen über die allgemeine Lage des Vereins, insbesondere in Westpreußen. 3. Finanzielles. 4. Abänderung des § 5 der Vereinssatzungen. Antrag auf Abänderung des § 7 der Schiedsmannsordnung vom 29. März 1879. (Dieser Paragraph lautet: „Das Protokoll wird in der Sprache der Parteien und, wenn nur eine Partei der deutschen Sprache mächtig, in dieser und der fremden Sprache aufgenommen. Ist der Schiedsmann der fremden Sprache nicht mächtig, so ist die Ausübung seines Amtes abzulehnen.") Am selben Tage, Sonnabend, den 7. September, Nachmittags 5 Uhr, wird in Graudenz im Hotel „Schwarzer Adler" eine Sitzung des Gesammt-Ausschusses stattfinden. Hier lautet die Tagesordnung wie folgt: 1. Jahresbericht des Geschäftsführers über die Wirksamkeit und die Lage des Vereins, insbesondere in Westpreußen. 2. Ertheilung der Entlastung. 3. Wahlen. 4. Abänderung des § 5 der Vereinssatzungen. 5. [illegible] 6. Selbständige Anträge. Die Sitzung des Hauptvorstandes und Gesammtausschusses folgt am Sonntag, den 8. September, Nachmittags, in Graudenz ein „deutscher Tag".

* **Die polnischen Sokolvereine — eine ernste Gefahr!** Die polnischen Sokolvereine haben bekanntlich auf dem Prager Sokol-Kongreß verhältnißmäßig viel Vertreter entsandt. [illegible] Sienkiewicz „Mit Feuer und Schwert" begrüßt worden. Neuerdings finden sich auch polnische Stimmen, die uns die Wahrheit über den Charakter der Sokols nicht vorenthalten. In der Krakauer „Nowa Reforma" legte ein Artikel dar, daß die Turnvereine stets als eine Art Bürgergarde betrachtet worden seien, die bei politischen Ereignissen (z. B. Revolutionen) eine wichtige Rolle gespielt hätten. Der „Dziennik Berlinski" kommt bei Erörterung der Angelegenheit zu dem Schlusse, daß nur ein ideales Losungswort Massen fortreißen und sie zum Eintritt in die Reihen der Sokols veranlassen könne. „Die Tschechen besitzen einen besonderen Geist, das Streben nach politischer Selbstständigkeit und völliger Unabhängigkeit in der Zukunft. So wissen denn die tschechischen Sokols auch, daß sie einst an einer wichtigen politischen Aktion Theil nehmen können. Die polnische Gesammtheit besitzt einen solchen politischen Geist nicht. Deshalb schmelzen auch die Reihen unserer (polnischen) Sokols eher zusammen als daß sie sich verstärken. Aber das polnische Sokolthum soll dieses ideale National pflegen, das Ideal Kosciuszkos, das den Begründern der Sokolvereine voranleuchtet, damit die Allgemeinheit, die viele Millionen umfassenden Massen unseres Volkes wüßten, wo man die Organisationsschule zu suchen habe, wenn der Ruf nach Unabhängigkeit wieder einmal in tausenden von polnischen Herzen laut werden sollte. Indem unsere (polnischen) Sokols die nationale Fahne hochhalten, dürfen sie sich nicht freiwillig zu der Rolle eines gewöhnlichen Turnvereins erniedrigen, dessen Auftreten keinerlei politische Tragweite besitzt." Man wird zugeben müssen, daß diese Zeilen, die der Wahrheit entsprechen, an Deutlichkeit nichts zu wünschen lassen. Die Sokols sind, wie schon so oft dargethan wurde, dazu bestimmt, die Cadres für ein polnisches Revolutionsheer zu bilden. Selbst in den Aeußerlichkeiten prägt sich das aus. Ihre der polnischen Nationaltracht ausgebildete „Uniform" ist zum Turnen möglichst wenig geeignet, ihre Ausbildung hat einen ganz militärischen Anstrich. Wir meinen, daß der preußischen Regierung geradezu die Pflicht erwächst, die Sokolvereine aufzulösen, daß sie Mittel und Wege finden muß, um den Polen ad oculos zu führen, daß sie in Preußen leben, wo die Deutschen weder „Fremde", noch „Eindringlinge" sind. Wir müssen doch den Polen beweisen, daß wir die Herren sind. Wenn man sich vergegenwärtigt, was die preußisch-polnische Presse während der letzten Monate hat unbehelligt schreiben dürfen — darf man sich da noch wundern, daß die Polen zu glauben beginnen, sie seien die Herren? Eine starke Faust thut uns bitter noth!

* **Menschenerziehung.** In den Kreis theosophischer Betrachtungen wurde auch das für die Entwickelung der Rasse so wichtige Kapitel der Jugenderziehung am vergangenen Donnerstag durch einen öffentlichen Vortrag des Herrn Edwin Böhme gezogen. Die Grundidee der von den Anwesenden mit lebhaftem Interesse verfolgten Ausführungen des Vortragenden war die der Präexistenz des im Kinde wohnenden (inneren) Menschen. Daraus soll nach den Ausführungen des Redners die höhere Achtung der Kinder entspringen. Kinder seien nicht innerlich unmündige Wesen, sondern Menschen, die schon viele Erfahrungen hinter sich haben. Die Eltern haben die Aufgabe eines Gärtners. Nachdem sie Verständniß für die Natur der Menschenpflanze, die im Garten ihrer Familie steht, erlangt haben, sollen sie, ohne unnatürlichen Zwang anzuwenden, ihr die Bedingungen zum Wachsthum verschaffen. Vor der Geburt und im frühesten Kindesalter ist die Reinhaltung der das Kind umgebenden Gedanken- und Empfindungssphäre von besonders hoher Bedeutung. Im Gesammtverlaufe der Erziehung gilt es, körperlich, intellektuell und moralisch den Menschen so zu behüten und zu fördern, daß er gesund, klug, gut und, indem sich auch das innere Vernunftleben offenbart, auch weise wird. Auf Beseitigung der Hindernisse, die das Leben des Göttlich-Guten an seiner Entfaltung verhindern, sollten alle Erziehungsbestrebungen gerichtet sein. Nachdem Herr Edwin Böhme vorigen Sonnabend noch auf Zinglershöhe über „Die Adeptschaft und die Adepten" und am Dienstag über „Die allegorische Bedeutung der Zauberflöte" gesprochen hat, wird er heute Donnerstag, Abends 8 Uhr, in der Aula der Dr. Scherlerschen Mädchenschule, Poggenpfuhl 16, schließlich das bedeutsame Egidywort behandeln: „Religion nicht mehr neben unserem Leben — unser Leben selbst Religion." Der Eintritt ist frei für jedermann.

* **Ein Provinzial-Missionsfest** wird bekanntlich am 3. und 4. September in Dt.-Eylau abgehalten. Es werden an jedem der beiden Tage von mehreren Missionaren Vorträge gehalten.

* **Eine Pastoralkonferenz** findet am 27. und 28. August hier statt. Am ersten Tage vereinigen sich die Theilnehmer zu einem geselligen Beisammensein. Am zweiten Tage finden die geschäftlichen Berathungen in der St. Katharinenkirche statt. Die Tagesordnung ist folgende: Biblische Ansprache von Konsistorialrath Reinhard-Danzig; Vortrag: „Die neutestamentliche Lehre von der Wiedergeburt", Referent Pfarrer Doktor Genurich, Direktor des Predigerseminars zu Dembowalonka.

* **Verkehrseinschränkungen aus Anlaß der Kaisermanöver.** Die enormen Transporte an Truppen, Fourage und Proviant während der Kaisermanöver werden natürlich an den Betrieb der westpreußischen Eisenbahnen gewaltige Anforderungen stellen, so daß eine wesentliche Einschränkung des Frachtverkehrs unvermeidlich wird. Nach einem Schreiben der Eisenbahndirektion Danzig vom 13. August an die Bezieher größerer Frachtenmengen z. B. Zuckerfabriken, können in Folge der für die diesjährigen Kaisermanöver nothwendigen umfangreichen Transporte Rüben, Kohlen und dergl. in der Zeit vom 15. bis einschließlich 21. September d. J. auf den genannten Strecken nicht befördert werden. Die Eisenbahndirektion ersucht daher, den Beginn der Rübenkampagne und die sonstigen Dispositionen hiernach zu treffen. — Am 20. und 21. September werden die Truppen in einer großen Zahl von Sonderzügen von den Stationen Pelplin, Subkau, Dirschau, Swaroschin und Hohenstein aus nach ihren Garnisonen zurückbefördert, wozu die Eisenbahnverwaltung bereits umfangreiche Vorkehrungen getroffen hat.

* **Dominik.** Nach dem schweren Gewitterregen des gestrigen Tages, welche einen Verkehr auf dem Dominik infolge der starken Durchweichung des Bodens zeitweise gänzlich unmöglich machte, ist heute Morgen der Platz schon soweit abgetrocknet und fest geworden, daß nur noch einzelne Wasserlachen an die Güsse von gestern erinnern, den Verkehr aber nicht mehr hemmen und hindern können. Gleich nach 10 Uhr Vormittags begann denn auch wieder ein lebhaftes Treiben, Publikum fand sich in ziemlicher Zahl ein, sodaß die Drehorgeln der verschiedenen Buden wieder ihr allgewohntes Konzert beginnen konnten. Hoffen wir, daß der heutige Nachmittag durch ähnliche Regenschauer nicht wieder eine Einbuße an geschäftlichem Verkehr erleidet.

* **Seebad Westerplatte.** Gestern wurde im Herrenbade Westerplatte das 100 000. Bad verabfolgt. Dasselbe traf auf Herrn Carl Budruß-Danzig, welchem eine dekorirte, mit der Zahl 100 000 versehene Badehose überreicht wurde. Im Damenbad, woselbst das 100 001. Bad genommen wurde, erhielt Frau Dr. K. einen Blumenstrauß.

* **Ergriffener Deserteur.** Der Deserteur Klein von der 3. Batterie des 72. Feldartillerie-Regiments zu Pr. Stargard, gebürtig aus Elbing, der nach einer 1½jährigen Dienstzeit (er hatte nur noch bis zum Herbst ds. Js. zu dienen) entwichen ist, wurde am Dienstag im Schanklokale von Görtz in Marienburg durch zwei Polizeibeamte, denen er heftigen Widerstand leistete, verhaftet.

* **Ausflug von Boerenfreunden.** Am nächsten Sonntag findet eine von Boerenfreunden veranstaltete Kremserfahrt nach Kahlbude statt, zu welcher Jedermann eingeladen ist, der für die Sache des Boerenvolkes Interesse und Liebe hat. Die Abfahrt erfolgt Morgens 6½ Uhr vom Holzmarkt. Billete à 1 Mk. sind im Friseurgeschäft Schadwill, Kürschnergasse, in der Restauration K. Wolff, Ankerschmiedegasse 3, im Friseurgeschäft Abramowski, Junkergasse 1a und bei L. Dietrich, Mattenbuden bis Sonnabend Nachmittag 4 Uhr zu haben. Der Ueberschuß wird zu Gunsten der Boeren verwendet.

r. **Eisenbahn-Konferenz.** Am 22. und 23. d. Mts. wird im großen Sitzungssaale des hiesigen Landeshauses eine Konferenz zur Regelung der Wagengestellung für die diesjährigen Herbstmanöver-Transporte abgehalten, auf welcher sämmtliche Königlich Preußische Eisenbahndirektionen, die Kaiserliche Generaldirektion der Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen in Straßburg, die Königl. General-Direktionen der Sächsischen und Württembergischen Staatsbahnen in Dresden und Stuttgart, die Großherzogliche Eisenbahndirektion in Oldenburg, die Großherzogliche General-Direktion in Schwerin und die Direktion der Lübeck-Büchener Eisenbahn in Lübeck vertreten sein werden. Für diejenigen Konferenztheilnehmer, welche bereits am 21. d. Mts. hier eintreffen, soll am genannten Tage Abends um 8 Uhr eine Besichtigung des Artushofes stattfinden, woran sich dann ein geselliges Zusammensein im Marine-Saal des Hotels „Danziger Hof" anschließt.

* **Wintergarten.** Während letzthin die sommerliche Variétéebühne am Olivaerthor in ihrem Programm besonders reichhaltig an Soubrettendarbietungen war, herrschen augenblicklich in der neuen Programmzusammenstellung, welche gestern Abend zum ersten Mal zur Geltung kam, die Künste in den Lüften vor. Neben den Alisons, den „Gladiatoren an den Silberketten", die bereits lobende Erwähnung fanden, erregen namentlich The Darings, ein Herr und eine Dame, durch ihre neuen, außergewöhnlichen Darbietungen an einer Luftschaukel, die sich dann zur Windmühle verwandelt und schließlich künstlich zusammenbricht, besondere Aufmerksamkeit. Gleich ihnen finden die „3 Alfredos", ebenso kräftige, als gewandte und in der Ausführung ihrer Trics elegante Kraftturner, mit ihren theils auf dem Boden, theils in der Luft ausgeführten Darbietungen lebhaftesten Beifall. Ungewöhnlich viel Anklang und stürmischen Applaus erhielt auch gestern wieder Herr Otto Waldemar, der, ein Humorist von esprit, namentlich durch seine oft verblüffende Fertigkeit, die heterogensten Dinge in mehr oder weniger glatten Achtzeiler-Versen augenblicklich in originelle Ideenverbindung zu bringen weiß (z. B. Köln, Luftballon, Strumpfband, Badehose zusammen), wie sie ihm zugerufen werden, ja nicht nur Worte, sondern ganze Sätze. Als Soubrette stand La bella Violetta diesmal ganz allein auf dem Programm, ihre Chansons wurden mit Dank aufgenommen. Dem Soubrettenfach verwandt sind die Gesänge und Tänze des Damen-Trio Mahr, das gleichfalls Anklang findet. Unverminderter Beliebtheit erfreut sich das Asta-Trio, dessen zarte, sympathische Damenstimmen in schnurrigem Kontrast zu dem knarrenden Baß stehen.

zg. **Landwirthschaftl. Versuchsstation der Landwirthschaftskammer für Westpreußen in Danzig.** Ueber das Resultat der Untersuchung der im Jahre 1900 eingesandten Düngemittel, Futtermittel, Samenproben 2c. ist in Kürze Folgendes zu berichten:

Es wurden im Ganzen eingeschickt und untersucht 5467 Proben aller Art. Und zwar 1484 Proben Düngemittel, 1189 Futtermittel, 39 Oelsaaten, 8 Oele, 6 Böden, 6 Wasser, 2282 Milch, 8 verschiedene Nahrungsmittel, 15 Mörtel u. dergl., 416 Sämereien und 12 Proben verschiedenes Andere. Bei 342 der untersuchten Düngemittelproben und bei 46 Futtermitteln wurde der Versuchsstation vom Einsender der garantirte Gehalt an werthbestimmenden Bestandtheilen mitgetheilt. Bei 48,3 Proz. dieser Düngemittel (Thomasmehl, Superphosphat, Chilisalpeter 2c.) ergab die Analyse einen wesentlich zu niedrigen Gehalt. Chilisalpeter wurde 12 Mal auf etwaigen Gehalt an schädlichem Perchlorat untersucht; 4 Mal wurde derselbe über 0,5 Prozent, aber kein Mal über 1 Prozent gefunden. Höchstens auf Moorböden wird ein solcher Gehalt schädlich wirken. — Von den Futtermitteln war also nur bei 46 Proben die Garantie in Betreff Gehalt an Proteïn, Fett 2c. bekannt gegeben; in 17 Fällen (37 Proz.) war ein wesentlicher Mindergehalt festzustellen. Außerdem mußten aber bei der (mikroskopischen) Untersuchung auf Reinheit 334 Futtermittel als mehr oder weniger unrein (und in Folge dessen minderwerthig) beanstandet werden; und zwar waren dies von den auf Reinheit untersuchten Proben bei Weizenkleie 25 Proz., bei Roggenkleie 56 Proz., bei Rübkuchen 37 Proz., bei Leinkuchen 32 Proz. Bei Kleie handelt es sich meist um den Zusatz wesentlicher Mengen in den Mühlen abfallenden Getreideausputzes; aber namentlich auch Verfälschungen mit so gut wie keinen Futterwerth habenden Hirseschalen kamen öfter vor. Bei Rübkuchen kommt meist eine bedeutende Beimischung von „Indischer Saat" (ausländische Kruziferensamen, die unserem Raps verwandt, ihm aber nicht gleichwerthig sind), Hedrich, Dotter 2c. in Frage. Bei Leinkuchen spielt der Gehalt an wesentlichen Mengen Dotter und Unkrautsamen die Hauptrolle. Hand in Hand mit derartigen Verunreinigungen geht meist ein großer Gehalt an Sand (Schmutz).

Von anderen Futtermitteln waren noch als unrein oder verdorben zurückzuweisen: 1 Hedrichkuchen (enthielt viel Dotter und Sand), 1 Baumwollensaatmehl (enthielt viel Haare), 1 Hanfkuchen (verschimmelt), 2 Sonnenblumenkuchen, 5 Gerstfuttermehle (enthielten viel Haferschalen beigemischt), 2 Melassemischungen, 1 Haferkörner (waren vom schwarzen Kornwurm befallen), 1 Weizenkörner (waren naß), 1 Maiskörner (enthielten zuviel Spreu), 8 Getreideschrote und endlich 1 phosphorsaurer Kalk zu Futterzwecken (enthielt merkliche Mengen Arsen und viel Chlor). — Von den untersuchten Wasserproben mußten 2 als für Trinkzwecke unbrauchbar erklärt werden. Untersucht wurde auch eingehend eine Probe Seewasser aus der Danziger Bucht, geschöpft bei Zoppot, mit folgendem Resultat: 0,519 Proz. Chlornatrium, 0,067 Proz. Chlormagnesium, 0,047 Proz. schwefelsaures Magnesium, 0,027 Proz. schwefelsaures Calcium, 0,003 Calciumoxyd in anderer Weise gebunden, 0,001 Proz. Kieselsäure, in Summa ca. 0,7 Proz. wasserfreie Salze. Die 2282 Milchproben waren zu allermeist von Sammelmolkereien zur Untersuchung auf Fettgehalt eingesandt; 23 waren auf Verfälschung zu prüfen und erwiesen sich hiervon 7 Proben als mit Wasser versetzt. Bei den sonst noch untersuchten Nahrungsmitteln kam keine Beanstandung vor. — Bei den eingesandten Samenproben tritt die Untersuchung von Klee- und Grassamen auf Gehalt an Klee-Seide in den Vordergrund. Von den in dieser Richtung untersuchten 356 Proben waren 36,8 Prozent seidehaltig. Auf Reinheit resp. Reinheit und Keimfähigkeit waren 86 Samenproben zu untersuchen (die Garantie, unter der etwa diese Proben gekauft wurden, war nur sehr selten bekannt gegeben). 15 Mal war Rothkleesamen auf „Ursprung" zu prüfen; dabei wurde von 12 Proben konstatirt, daß amerikanische Waare vorlag, während inländische (die wesentlich theurer ist) ausbedungen war. (Die Feststellung des Ursprungs der Kleesaat kann nur auf Grund einer Untersuchung der regelmäßig vorhandenen Unkrautsamen geschehen.) Einmal wurde auch an den Kleepflanzen auf dem Felde festgestellt, daß amerikanischer Samen geliefert war. (Der amerikanische Rothklee ist ziemlich stark behaart.)

* **Nachweis der Bevölkerungsvorgänge** von Sonntag, den 4. August bis Sonnabend, den 10. August 1901. Lebendgeborene der (der Berichtswoche) vorangegangenen Woche 53 männliche, 51 weibliche, 104 insgesammt. Todtgeborene der (der Berichtswoche) vorangegangenen Woche 1 männliche, 1 weibliche, 2 insgesammt. Gestorbene (ausschließlich Todtgeborene): 71 männliche, 41 weibliche, 112 insgesammt, darunter Kinder im Alter von 0 bis 1 Jahr 55 ehelich, 13 außerehelich geborene. Todesursachen: Pocken —. Masern und Rötheln —. Scharlach 1. Diphtherie und Croup 2. Unterleibstyphus inkl. gastrisches und Nervenfieber —. Flecktyphus —. Cholera asiatica —. Akute Darmkrankheiten einschl. Brechdurchfall 52, darunter Brechdurchfall a) aller Altersk. 50, b) Brechdurchfall von Kindern bis zu 1 Jahr 46. Kindbett- (Puerperal-) Fieber —. Lungenschwindsucht 7. Akute Erkrankungen der Athmungsorgane 5. Alle übrigen Krankheiten 40, darunter Krebs 7. Gewaltsamer Tod: a) Verunglückung oder nicht näher festgestellte gewaltsame Einwirkung 2, b) Selbstmord 3, c) Todschlag —.

Eingeborenen der St. Mathiasinseln, dem Schauplatz der Niedermetzelung der Mönckeschen Forschungsexpedition, keine Verluste.

Degradirt.

Das Militärgericht in Lemberg verurtheilte den Hauptmann Finke vom 58. Infanterie-Regiment, welcher seiner Zeit den Sozialistenführer Dr. Liebermann auf der Straße thätlich insultirte, zur Degradation und 14tägigem Arrest.

Abg. Eugen Richter

wird sich demnächst mit der Wittwe seines langjährigen Freundes, des Abg. Rudolf Parisius, vermählen und [illegible]

Schwerer Unfall

hat ein „wilder" Automobilfahrer angerichtet. Er fuhr bei Münster im Elsaß gegen zwei radelnde Damen, die vom Wege in einen Abgrund geschleudert wurden. Die eine war auf der Stelle todt, während die andere hoffnungslos darniederliegt.

Vandalismus.

Gestern Abend wurde in Malta die anläßlich des Regierungsjubiläums der Königin Victoria errichtete Marmorstatue der Königin mit ätzender Flüssigkeit begossen. Der Urheber ist unbekannt.

Das Allgemeinbefinden des Reichstagsabgeordneten Kommerzienraths Mauser,

welcher, wie wir kürzlich meldeten, infolge Platzens einer Patrone im Augenblick des Abschießens eines Gewehrs eine erhebliche Verletzung am linken Auge davontrug, ist gegenwärtig ein gutes, doch soll sich der behandelnde Augenarzt dahin ausgesprochen haben, daß die Wiederherstellung der Sehkraft des verletzten Auges zweifelhaft sei.

Schiffsuntergang.

Paris, 15. August. (Privat-Telegr.) In Dover ging ein französischer Schooner mit 8 Mann unter.

Ein Opernsänger als Duellant.

Der Bassist [illegible] vom Stadttheater in Magdeburg ist in der Sommerfrische in Jägerndorf von einem [illegible] Offizier im Duell schwer verwundet worden.

Nach Genuß von Fischen

erkrankten in Oeynhausen sieben Kurgäste; Fräulein Tremel-Herford ist gestorben.

Familientragödie.

Die Ehefrau des Apothekers Albers in Hannover erstach gestern früh ihren 3½ Jahre alten Sohn mit einem Dolche und verletzte sich dann selbst und ihr 7jähriges Töchterchen durch Dolchstiche in die Herzgegend. Die That ist wahrscheinlich auf Geistesgestörtheit zurückzuführen.

Stapellauf.

Auf der Werft des Bremer „Vulkan" in Vegesack fand gestern Nachmittag 4 Uhr der Stapellauf des Dampfers des Norddeutschen Lloyd „Breslau" statt.

Es war wieder nichts.

a. Paris, 15. August. (Privat-Tel.) Die neueste Spionage-Affäre aus Rouen ist wieder eitel Dunst. Der verhaftete Engländer, der angeblich ein deutscher Offizier sein soll, ist, wie die „Libre Parole" [illegible] ein armer Handwerksbursche.

Zur Wahrung der Sonntagsruhe

hat, wie dem „Bad. Landesbot." geschrieben wird, in einer Gemeinde des Amtes Wiesloch ein Gendarm am Sonntag Nachmittag nach dem Gottesdienst mehrere Damen von der Straße weggewiesen, weil sie mit Handarbeiten, wie das auf dem Lande so üblich ist, vor den Häusern auf der Straße saßen.

Ein Eisenbahnunfall

wird der „Voss. Ztg." aus dem Ostseebade Misdroy gemeldet. Zwei Züge [illegible] zusammen, wobei der Heizer des einen Zuges schwer, drei Reisende leicht verletzt wurden.

Die Ermordung des Rittmeisters v. Krosigk vor dem Oberkriegsgericht.

Gumbinnen, 14. August 1901.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

In dem sonst so stillen Regierungsstädtchen herrscht aus Anlaß der morgen beginnenden Gerichtsverhandlung die größte Spannung. Es ist bereits eine Reihe Zeitungskorrespondenten hier eingetroffen. Das etwas dunkle, niedrige Zimmer, in dem die Mannschaften der vierten Schwadron des hiesigen Pommerschen Dragoner-Regiments von Wedel Nr. 11 sonst ihre Mahlzeiten einzunehmen pflegen, ist wiederum zu einem Gerichtssaale umgewandelt worden. Die Mitglieder des Oberkriegsgerichts, sowie der Vertreter der Anklage sind aus Königsberg eingetroffen. Auch die Vertheidiger sind schon hier und haben sich gegenübee der Dragonerkaserne Privatquartier gemiethet. Dem Vernehmen nach ist eine große Anzahl neuer Zeugen geladen. Auch von neuen Verdachts-Momenten wird gesprochen. Es sind fünf Tage angesetzt, man hofft jedoch, Montag Abend die Verhandlung beenden zu können. Es soll in voller Oeffentlichkeit verhandelt werden, jedoch soll die Absicht bestehen, die Oeffentlichkeit auszuschließen, sobald Dinge zur Sprache kommen, wobei durch die Oeffentlichkeit der Verhandlung eine Gefährdung des militärischen Ansehens oder der militärischen Disziplin zu besorgen ist. Die im hiesigen Militär-Arrestgebäude unter strengster Bewachung sitzenden Angeklagten Marten und Hickel sollen mit vollster Sicherheit ihre Freisprechung auch vom Oberkriegsgericht erwarten. Diese Ansicht wird im Uebrigen von der ganzen hiesigen Bevölkerung getheilt.

Gumbinnen, 15. August. (W. T.-B.)

In dem Mannschafts-Speisesaale der Kaserne des Dragoner-Regiments begann heute vor dem Oberkriegsgericht die Revisionsverhandlung. Die Angeklagten bestreiten auch dieses Mal ihre Schuld.

Provinz.

§ **Oliva**, 15. Aug. Unter Leitung des Herrn Pfarrer Kryn fand gestern im Beisein des Kirchenvorstandes und des Notars Herrn Nawrocki in Thierfelds Hotel der öffentliche Verkauf des früheren Klostergartens statt. Die Bietungskaution betrug 6000 Mk. Den Zuschlag erhielt Herr Kaufmann Richard Grünholz in Zoppot für den Preis von 127 000 Mk.

m. **Zoppot**, 14. Aug. In der heute Abend im „Lindenhof" unter Vorsitz des Herrn Oberstleutnant Burrucker abgehaltenen Sitzung des evangelischen Kirchbauvereins theilte der Versammlungsleiter die Antwortdepesche auf das in der vorigen Woche abgesandte Beileidstelegramm an die Kaiserin mit. Der Wortlaut ist folgender: „Ihre Majestät, die Kaiserin und Königin lassen der Kirchenbaukommission für die Ihrer Majestät aus Anlaß des Ablebens Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich ausgesprochenen Theilnahme bestens danken. J. v. d. Knesebeeck, Königl. Kammerherr und Vice-Oberzeremonienmeister."

* **Elbing**, 14. August. Der Geschäftsführer des Barnum'schen Zirkus, gegen den vom hiesigen Amtsgericht wegen Beleidigung des Gerichtsvollziehers E. ein Haftbefehl erlassen worden war, ist nach einer bei der kgl. Staatsanwaltschaft hinterlegten Sicherheitskaution von 600 Mark auf freiem Fuß belassen worden.

* **Hohenstein**, 14. Aug. In seiner Wohnung erschoß sich gestern mit einem Revolver der Bäckermeister Krause.

* **Graudenz**, 14. August. In der Nähe des Forts Böslershöhe wurden gestern 4 Herren unter dem Verdacht der Spionage verhaftet. Sie legitimirten sich nach ihren Papieren als österreichische Reserveoffiziere und gaben an, auf einer Vergnügungsradtour begriffen zu sein. Am Nachmittag wurden sie wieder entlassen.

* **Thorn**, 14. Aug. In der Wilhelmskaserne erschoß sich mit seinem Dienstgewehr der Unteroffizier Nötzelmann von der 7. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 21. Die Veranlassung zur That ist nicht bekannt.

* **Tilsit**, 15. August. Anlaß zu den falschen Gerüchten über den Vorschuß-Verein hatte eine Namensverwechslung gegeben. Der Prokurist von Kolbecker u. Gottschalk, Ernst Eggert, war, anscheinend ohne daß er sich etwas hatte zu Schulden kommen lassen, nach Hamburg abgereist. Dies gab Veranlassung zu dem Gerücht, der Kontroleur des Vorschußvereins, Gustav Eckert, sei flüchtig geworden. In Folge dessen erschienen Dienstag früh hunderte von Sparern mit ihren Sparkassenbüchern oder Kontokorrenten und verlangten Rückzahlung ihres Geldes, was denn auch anstandslos geschah. Etwa eineinhalb Stunden später war der Andrang so groß, daß Polizeibeamte zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung requirirt werden mußten. Die Frauen drängten sich durch und kamen mit zerrissenen Kleidern wieder heraus, und die Aufregung ließ auch nicht nach, als durch Extrablätter und Plakate die Grundlosigkeit der Gerüchte dargethan und die Bereitwilligkeit des Vereins, umgehend alle gewünschten Zahlungen zu leisten, bekannt gegeben wurde. Schließlich trat auch noch die Reichsbank in die Bresche und zahlte für den Vorschußverein die eingezahlten Spargelder gegen Rückgabe der Bücher zurück. Die Hauptursache für die Beunruhigung des Publikums sind, wie schon erwähnt, die Zahlungseinstellungen der Firmen Herrmann und Singer und A. Bernstein. In letzterem Falle soll es sich, wie Zeitungsmeldungen gerüchtweise verlautet, um 5 bis 6 Millionen handeln. Ob es zu einer außergerichtlichen Regulirung oder zum Konkurse kommen wird, läßt sich, nach der „Tils. Ztg." noch nicht sagen. Wie es heißt, soll in Königsberg eine Gläubigerversammlung abgehalten werden, um einen Vergleich herbeizuführen. Nach den umlaufenden Gerüchten handelt es sich bei der Bernstein'schen Katastrophe um mehrere Millionen. Sollte es zum Konkurse kommen, so ist mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß noch zahlreiche andere Firmen fallen werden.

Marienburger Geldlotterie.

Ziehung vom 14. August. Nachmittags.

(Ohne Gewähr.)

500 Mk. auf Nr. 49999 229337.

100 Mk. auf Nr. 80528 95279 125019 130843 155870 191895 214835 217373 229955.

50 Mk. auf Nr. 15283 18019 57946 142474 190258 196923 208300 210714 254799 269712 278357.

20 Mk. auf Nr. 4886 6247 8008 10092 20466 28793 29189 30446 31790 38492 38864 42928 43127 43571 45183 45365 57379 57438 59274 60390 62870 67487 73689 77722 84048 86493 86688 86711 89669 94074 101486 107424 108026 115427 118360 129147 137153 139392 140356 148001 148801 153170 164597 173171 173559 178907 179752 187379 188863 190086 205346 210762 212192 214393 216750 216892 218709 228737 240858 248149 250078 256145 266107 266771 266800 270018 274382.

Schlußziehung vom 15. August.

60000 Mk. auf Nr. 1290.

2500 Mk. auf Nr. 82751.

1000 Mk. auf Nr. 208128 124703 3727 42436 69602.

500 Mk. auf Nr. 2817 158888.

100 Mk. auf Nr. 28333 29844 47067 47526 71678 92199 96254 98649 125927 144136 149200 172908 173811 176807 207571 207829 213726 219455 247074 265176 271129 278580.

50 Mk. auf Nr. 485 3872 23382 40756 40775 42588 46867 63309 65582 67978 74485 76244 87743 88006 93917 96435 97740 111860 113152 152151 163255 171484 172185 181124 183833 186593 192205 194734 195966 202972 212532 213887 214176 217298 221211 225873 231394 236596 243446 244563 255795 255823 257358 264303 276477 294986.

20 Mk. auf Nr. 1012 4409 4672 72711 7644 8108 8280 9747 13533 13771 14155 15290 16004 16927 18059 22018 22073 24355 24507 25545 27263 28889 32405 33375 33589 33912 35998 36700 37057 37321 37480 42560 43807 44026 44313 46430 48615 49909 50800 50922 51479 52392 53265 53306 57602 58804 61475 61789 61916 64052 65450 65996 66454 70991 73065 74771 76107 76956 77029 79936 81143 81572 82376 84027 84523 88043 88147 89082 89806 89809 90379 90511 91289 92570 94460 94954 95689 98725 96528 97463 98396 99440 100003 100884 100919 102944 104481 107033 107677 107842 108426 112771 113641 115588 116117 116522 116653 116662 116748 116856 116990 123245 125775 126453 127131 128285 128320 128857 129907 139619 141235 141359 141722 147536 149153 150017 151749 151909 156449 163890 163691 167309 170430 172693 174103 174775 176627 176890 177731 177793 178993 179294 180990 181052 182877 182913 183567 183879 184068 184234 185012 187381 189432 189669 191441 192350 196482 198589 198948 200247 202839 203479 203630 203305 205685 205725 206878 207397 208927 209268 211248 211657 212077 212507 214145 217094 221295 223130 225022 225669 227427 229107 229763 229878 231568 232694 233419 234605 236162 237754 238447 241364 245500 245900 246216 246287 245908 247628 251223 253512 253529 253668 254451 254457 258682 258823 259587 259894 260881 261648 263253 263607 266553 268556 271684 271850 273338 274277 278801 279208 279683.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 14. August.

Angekommen: „Sexta," SD., Kapt. Müller, von Flensburg mit Gütern. „Comorin," SD., Kapt. Hamilton, von Swansea mit Gütern. „Dwina," SD., Kapt. Forman, von Leith und Grangemouth mit Gütern und Kohlen. „Iris," SD., Kapt. Horgen, von Sunderland mit Kohlen und Koaks. „Eden," SD., Kapt. Cook, von Newcastle mit Kohlen. „Zoppot," SD., Kapt. Scharping, von Stettin leer.

Gesegelt: „Marie," Kapt. Wichmann, nach Karlshamn mit Ballast. „Pietronella," Kapt. Koning, nach Rendsburg mit Holz. „Orient," SD., Kapt. Harcus, nach Leith mit Zucker. „Anholt," SD., Kapt. Iversen, nach Horsens, schleppend: D. F. D. S. 12, Kapt. Petersen, nach Horsens mit Holz.

Neufahrwasser, 15. August.

Angekommen: „Hjelm," SD., Kapt. Hansen, von Kopenhagen mit Gütern. „Uriarte," SD., Kapt. Castilla, von Methil mit Kohlen. „Enak," SD., Kapt. Fuhrmann, von Hamburg, schleppend: „Ostsee-Zeitung," Kapt. Brüdgam, von Hamburg mit Pitchpineholz.

Gesegelt: „Axel," Kapt. Andersson, nach Lübeck mit Melasse. „Pollux," SD., Kapt. Klöfkorn, nach Köln mit Gütern. „Hammonia," SD., Kapt. Koch, nach Lulea leer. „Wilhelm Robert," Kapt. Segebarth, nach Lübeck mit Zucker.

Einlager Schleuse, 13. Aug.

Stromab: 5 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Kies, 2 mit Espenstämmen, 2 mit Bohlen und Brettern. D. „Margarethe", Kapt. Janzen, von Elbing mit div. Gütern an v. Riesen. D. „Bertha", Kapt. Mull, von Cadinen mit Ziegeln an M. Rabowsky. D. „Else", Kapt. Schlodowitzki, von Schiewenhorst mit 18½ To. Raps an D. J. Weigle und von Faule Lake mit 6 To. Weizen an Raiffeisen. D. „Ernte", Kapt. Otto, von Käsemark mit 4 To. Raps an D. J. Weigle. Jul. Gudat von Fürstenwerder mit 30 To. Raps und 30 To. Gerste an Raiffeisen. Carl Kirsch von Lindenau mit 52 To. Gerste an Moldenhauer. Sämmtlich nach Danzig.

Stromauf: 4 Kähne mit Kohlen, 1 mit Kleie, 2 mit Brettern, 3 Tankschiffe mit Petroleum. D. „Schwan", Kapt. Miethner, von Danzig mit div. Gütern an Meyhöfer, Königsberg.

Einlager Schleuse, 14. Aug.

Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gütern, 1 mit Rohpappe. D. „Verein", Capt. Koch von Königsberg mit 25 To. Rogen u. div. Gütern, D. „Graudenz", Kapt. Gabrahn mit 2½ To. Erbsen u. div. Gütern an E. Berenz, D. „Tiegenhof", Kapt. Kurreck von Elbing mit div. Gütern an A. Zedler, D. „Thorn", Kapt. Witt von Thorn mit div. Gütern an Johs. Ick, D. „Genetiv", Kapt. Görgens von Thorn mit div. Gütern an Bromb. Dampfer-Ges., D. „Ernte", Kapt. Otto von Neukrügerskämpe mit 4 To. Raps an C. H. Döring und von Faule Lake mit 6 To. Weizen an Raiffeisen, Joh. Zimmermann von Prinzlaff mit 55 To. Raps an R. Sartorius in Danzig.

Stromauf: 3 Kähne mit Kohlen, 1 mit Brettern. D. „Frisch", Kapt. Bellmann u. D. „Anna", Kapt. Strahl, an A. Zedler in Elbing, D. „Margarethe", Kapt. Janzen, an von Riesen in Elbing, D. „Friede", Kapt. Groß, an Meyhöfer in Königsberg. Sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 13. August die Einlager Schleuse passirt. **Stromab:** 1½ Traften Rundkiefern von L. Broido-Dublienka durch J. Nötzels an B. Müller-Bohnsack.

Handel und Industrie.

New-York, 14. Aug., Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	13./8.	14./8.		13./8.	14./8.
Can. Pacific-Actien	111½	112¼	Kaffee		
North. Pacific-Actien	—	78	per August	4.80	4.80
„ „ Preferr.	96	100	per Oktober	4.85	4.85
Petroleum refined	8.50	8.50	per Decemer	5.00	5.00
do. standart white	7.50	7.50	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	125	125	per September	79⅜	78⅜
			per December	81¼	80½
Zucker Muscovad.	3 9/16	3 9/16	per Mai	84½	83¾

Chicago, 14. Aug., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	13./8.	14./8.		13./8.	14./8.
Weizen			Schmalz		
per September	73⅝	73	per August	8.77½	8.72½
per Oktober	74⅜	73⅝	per September	8.85	8.80
per December	76⅞	75¼	Pork per August	14.20	14.15

Glasgow, 14. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 53 sh. 7 d. Middlesborough 45 sh. 10½ d.

Liverpool, 14. August. Baumwolle. Umsatz: 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhiger. Middl. amerikanische Lieferungen: Ruhig, stetig. August-September 4 14/64 Verkäuferpreis, September 4 14/64 do., Oktober 4 4/64 Werth, Oktober-November 4 1/64—4 2/64 Verkäuferpreis, November-Dezember 4 Käuferpreis, Dezember-Januar 4 do., Januar-Februar 4 do., Februar-März 4—4 1/64 do., März-April 4 1/64 do., April-Mai — d.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 14. Aug. Wasserstand 1.60 Meter über Null. Wind: Südosten. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Greiser	Kahn	Quebrachoholz	Danzig	Warschau
Weber	do.	Güter	do.	do.
Posenauer	do.	do.	do.	Wloclawek
Demski	do.	do.	Warschau	Danzig

Holzverkehr bei Thorn.

Für Sachsenhaus, Rosiner und Menkes durch Hirschhorn 2 Traften mit 466 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 997 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 2058 tann. Balken und Mauerlatten, 177 eich. Plancons. — Für Kiehl durch Kopito 4 Traften mit 279 kief. Rundhölzern, 5820 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 173 tann. Rundhölzern, 1200 tann. Balken und Mauerlatten. — Für Goldhaber durch Goldglas 4 Traften mit 1990 kief. Rundhölzern. — Für Münz durch Goldglas mit 88 kief. Rundhölzern. — Für Dornstein durch Goldglas mit 249 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 153 kief. Sleepern, 2217 eich. Rundhölzern, 397 eich. Rundklobenschwellen, 161 eich. einfachen und doppelten Schwellen.

Danziger Schlachtviehmarkt.

Auftrieb vom 15. August.

Ochsen: 9 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 32 Mk. 2. Junge fleischige nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 26—28 Mk. 3. Mäßig genährte junge, ältere Ochsen 24—25 Mk. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters — Mk.

Kalben und Kühe: 25 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 30—31 Mk. 2. Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 27—28 Mk. 3. Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 23—24 Mk. 4. Mäßig genährte Kühe und Kalben — Mk.

Bullen: 11 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren 32 Mk. 2. Vollfleischige jüngere Bullen 27—28 Mk. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 23—24 Mk. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen — Mk.

Kälber: 17 Stück. 1. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — Mk. 2. Mittlere Mastkälber und Saugkälber 36—38 Mk. 3. Geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) 29—34 Mk.

Schafe: 90 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel — Mk. 2. Aeltere Masthammel 22—24 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk.

Schweine: 87 Stück. 1. Vollfleischige Schweine, die feinere Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1¼ Jahren 47—48 Mk. (Käser) — Mk. 2. Fleischige Schweine 44—46 Mk. 3. Gering entwickelte Schweine sowie Sauen (Eber nicht aufgetrieben) 40—43 Mk. 4. Ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft — Mk.

Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Lebendgewicht.

Verlauf und Tendenz des Markt:

Rindergeschäft: Mittelmäßig, geräumt.

Kälberhandel: Glatt.

Schafe: Mittelmäßig.

Schweinemarkt: Glatt, geräumt.

Die Preisnotirungs-Kommission.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 15. August.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	754,5	still	—	bedeckt	13,3
Blacksod	756,7	WNW	schwach	halbbedeckt	13,9
Shields	—	—	—	—	—
Scilly	759,7	W	mäßig	bedeckt	15,0
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	759,8	S	leicht	halbbedeckt	16,5
Helder	759,5	S	s. leicht	heiter	17,0
Christiansund	764,2	SO	s. leicht	halbbedeckt	23,4
Skudesnaes	761,0	O	leicht	wolkig	19,5
Skagen	762,2	O	s. leicht	Regen	18,9
Kopenhagen	759,5	ONO	schwach	Regen	18,6
Karlstad	766,7	NO	leicht	bedeckt	20,0
Stockholm	764,2	NO	mäßig	Regen	20,0
Wisby	761,6	SSO	stark	halbbedeckt	22,4
Haparanda	769,9	SW	leicht	wolkenlos	17,7
Borkum	759,1	SO	s. leicht	wolkenlos	18,1
Keitum	759,0	NW	s. leicht	bedeckt	18,7
Hamburg	759,1	W	s. leicht	Nebel	16,8
Swinemünde	757,4	SO	schwach	halbbedeckt	19,4
Rügenwaldermünde	759,1	S	leicht	wolkig	19,0
Neufahrwasser	759,9	S	schwach	Dunst	18,6
Memel	761,1	SO	leicht	wolkenlos	22,0
Münster Westf.	760,5	NNW	s. leicht	wolkenlos	16,2
Hannover	761,6	still	—	wolkenlos	15,8
Berlin	759,2	W	leicht	bedeckt	19,0
Chemnitz	760,8	S	leicht	halbbedeckt	16,8
Breslau	760,8	S	leicht	wolkenlos	18,1
Metz	760,6	NW	leicht	bedeckt	15,0
Frankfurt (Main)	760,4	O	leicht	heiter	17,0
Karlsruhe	760,9	still	—	Regen	16,0
München	762,7	SW	leicht	heiter	17,3
Holyhead	757,2	SW	schwach	halbbedeckt	13,9
Bodö	766,8	OSO	leicht	wolkenlos	21,4
Riga	—	—	—	—	—

Wettervoraussage:

Ein barometrisches Maximum von 770 mm lagert über Nordwestrußland, eine Depression befindet sich über den britischen Inseln bis zur südlichen Ostsee, ein weiteres Minimum liegt westlich von Schottland. In Deutschland ist das Wetter ruhig, vielfach trübe; die Temperatur durchschnittlich wenig verändert. Norddeutschland hatte viele Gewitter zu verzeichnen.

Wenig Aenderung des herrschenden Wetters, stellenweise Gewitter und Regen ist wahrscheinlich.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister, Abtheilung A, ist heute unter Nr. 758 die Firma „Werner Kessel" Danzig, und als deren Inhaber der Kaufmann Werner Gottlieb Friedrich Kessel in Danzig eingetragen worden. Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Fahrrädern, Schreibmaschinen und Komtoirutensilien.

Danzig, den 12. August 1901. (12200

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

Die Eigenthümer der in der Stadt und in den Vorstädten belegenen Grundstücke werden nach der Polizei-Verordnung vom 3. Juli 1899 § 7, betreffend die Revision der mit den Schornsteinfegermeistern abgeschlossenen Kehrverträge, hierdurch aufgefordert, die mit den Schornsteinfegermeistern abgeschlossenen Verträge dem Unterzeichneten bis zum **1. Oktober 1901** im Bureau der Feuerwehr (Stadthof) vorzulegen.

Danzig, den 14. August 1901.

Der Branddirektor Schwartz-Hafter.

Bekanntmachung.

Von den unterm 13. Juli 1882 Allerhöchst privilegirten Anleihescheinen der Stadt Danzig sind bei der am 18. März d. J. stattgehabten Auslosung zur planmäßigen Tilgung für 1901 nachstehende Nummern gezogen worden:

a. 9 Stück Litt. A à 2000 M Nr. 035 061 111 196 422 432 436 439 449

b. 17 Stück Litt. B à 1000 M Nr. 10 104 149 150 153 218 219 222 299 300 308 309 310 343 385 464 500.

c. 30 Stück Litt. C à 500 M Nr. 0040 0045 0077 0255 0284 0287 0291 0423 0498 0586 0593 0712 0727 0786 0885 0902 0914 0916 0973 0978 0994 1052 1085 1093 1116 1118 1129 1441 1445 1462.

d. 19 Stück Litt. D à 200 M Nr. 0282 0372 0373 0385 0397 0407 0448 0641 0725 1030 1070 1339 1357 1593 1640 1818 1849 1857 1899.

Diese Antheilscheine werden hiermit zur Rückzahlung am 1. Oktober 1901 gekündigt, wovon die Inhaber mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß vom 1. Oktober d. J. ab die Kapitalbeträge, deren Verzinsung mit diesem Tage aufhört, gegen Rückgabe der Anleihescheine, der Zinsscheine für 1. April 1902 und folgende Jahre, sowie der Zinsanweisungen in Danzig bei der Kämmereikasse, in Berlin bei der Diskontogesellschaft und in Frankfurt a. M. bei dem Bankhaus **M. A. Rothschild & Söhne** erhoben werden können.

Für jeden nicht eingelieferten Zinsschein für 1. April 1902 und folgende Jahre wird der Betrag derselben von der Kapitalsumme gekürzt.

Von früheren Auslosungen sind folgende Anleihescheine noch nicht zur Einlösung eingeliefert worden:

Litt. B Nr. 158, 294 je 1000 Mk.

Litt. C. Nr. 178, 693, 753, 1104, 1283 je 500 Mk.

Litt. D. Nr. 168, 245, 583, 1291 je 200 M.

Danzig, den 21. März 1901. (5627

Der Magistrat.

gez. Delbrück.

Bekanntmachung.

Den Neubau des evangelischen Pfarrhauses in Ohra vergeben wir nach Maßgabe der dafür gestellten Bedingungen in öffentlicher Verdingung.

Auf Grund und **unter ausdrücklicher Anerkennung dieser Bedingungen abzugebende Angebote** sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **19. August 1901, Vormittags 10 Uhr**, beim Herrn Stadtbauinspektor **Kleefeld** im Amtszimmer desselben im Rathhause einzureichen.

Die Bedingungen und der Verdingungsanschlag liegen in der Registratur des Baubureaus im Rathhause zur Einsicht aus, sind daselbst auch gegen Erstattung der Kopialiengebühr erhältlich.

Ohra, den 8. August 1901. (11959

Der Gemeinde-Kirchenrath.

Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden hocherfreut

Posen, den 14. August 1901.

Julius Büttner, Königlicher Eisenbahnsekretär, und Frau **Clara**, geb. **Hildebrand**.

Heute früh 7 Uhr starb nach langen schweren Leiden meine innigst geliebte Frau, unsere liebe fürsorgliche Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Frau

Eleonore Florentine Marie Behrendt,

geborene **Tade**,

im 78. Lebensjahre.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen

Danzig, den 15. August 1901.

Otto Behrendt, Königl. Gerichtssekretär.

Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 9 Uhr, vom Trauerhause Petrikirchhof 8 statt.

Nachruf.

Am 13. d. Mts. verstarb plötzlich unser Mitglied und Vorstands-Kollege, Herr

John Stobbe

in dem rüstigen Mannesalter von 55 Jahren.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen treuen Freund und Anhänger unseres Vereins, dem wir allzeit ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Danzig, den 15. August 1901. (12228

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins von 1870 zu Danzig.

Dienstag, den 13. d. Mts., Morgens 6 Uhr, starb plötzlich an Herzlähmung mein guter Mann, lieber Sohn, theurer Vater, Bruder und Onkel,

der Kaufmann

Friedrich Koplien

im 42. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Langfuhr, den 15. August 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittag 5 Uhr, von der Leichenhalle des städtischen Lazareths, Olivaerthor, nach dem Langfuhrer Kirchhof statt.

Heute, 8 Uhr Morgens, entschlief sanft an Altersschwäche unser lieber Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, der Rentier

Reinhold Hoffmann

im 94. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Schmerblock, den 14. August 1901.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 17. d. M., 6 Uhr Nachmittags auf dem Friedhofe zu Käsemark statt.

Gestern Abend 9 Uhr verschied nach 14monatlichem qualvollem Leiden meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte gute Mutter

Auguste Müller

geb. Albrecht

im nicht vollendeten 50. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 15. August 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung!

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, durch Kranzspenden und Trauermusik, bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, sowie besonders Herrn Prediger Dr. Weinlig für die trostreiche Grabrede sage ich meinen tiefgefühlten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen

Auguste Klandt, Wittwe.

Für die mir so reichem Maße bewiesene Theilnahme beim Dahinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sage ich Allen, besonders dem Herrn Prediger Hamdohr, den Mitgliedern der Methodistengemeinde zu Danzig, den Trägern der Maurergesellen-Brüderschaft, sowie lieben Freunden und Bekannten meinen tiefgefühltesten Dank

Schidlitz, 15. August 1901

Caroline Rosin geb. Rathke nebst Kindern.

Gestern Nachmittag entschlief nach schwerem Leiden mein einziges, innigstgeliebtes Kind

Werner

im Alter von 2½ Jahren.

Dieses zeigen im tiefsten Schmerze an

Danzig, 15. August 1901

A. Kamrowski und Frau Alice geb. Quednau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Maurers **Gustav Moritz**, insbesondere Hrn. Pfarrer Blech, den Trägern der Maurergesellen-Brüderschaft, sowie für die reichen Blumenspenden unsern innigsten Dank

Elisabeth Moritz nebst Kindern.

Bekanntmachung.

Neubau der Pflasterstraßen im Kreise Dirschau.

Die Ausführung der Erdarbeiten, der Böschungen und Röhrendurchlässe für nachstehend bezeichnete Pflasterstraßen:

1. Rathstube–Raikau. 3368 Meter lang,
2. Lamenstein–Gr. Golmkau 3515 Meter lang,

soll in einem Loose an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden.

Hierzu habe ich einen öffentlichen Bietungstermin auf **Freitag, 30. August 1901, Vormittags 11½ Uhr,** in meinem Amtszimmer hierselbst anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige ihre Angebote unter Benutzung der Verdingungs-Anschlagsformulare verschlossen, portofrei und mit bezüglicher Aufschrift versehen rechtzeitig einzureichen haben.

Die Unterlagen der Verdingung liegen während der Dienststunden in meinem Amtszimmer zur Einsicht aus. Die vorgeschriebenen Verdingungsanschläge, die Bedingungen und Zeichnungen sind gegen Erstattung von 4,50 Mk. postfrei erhältlich. (12158

Pr. Stargardt, 12. August 1901.

Der Kreisbaumeister. Hassmann.

Bekanntmachung.

Die Pflasterung der Hospitalstraße hierselbst (rd. 6000,00 qm Kopfsteinpflaster der Fahrdämme rd. 1500,00 qm Befestigung der Bürgersteige mit Granitplatten und Pflaster aus Mosaiksteinen) soll anderweit vergeben werden. Die Verdingungs-Unterlagen liegen im Stadtbauamt, Rathhaus Zimmer 8, zur Einsicht aus, können aber auch gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 3,00 Mk. in Baar von uns bezogen werden. Angebote sind versiegelt und gehörig bezeichnet bis zum **Dienstag, den 20. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,** anberaumten Eröffnungstermin an das Stadtbauamt einzureichen. Nach Eröffnung des Termins eingehende Angebote sind ungültig.

Stolp, den 9. August 1901.

Der Magistrat.

Oeffentliche Mobiliar-Versteigerung

Milchkannengasse 14, 1. Etage.

Freitag, den 16. August, Vormittags von 10½ Uhr werde ich im Auftrage der Besitzerin Folgendes versteigern: 1 eleg. nußb. Buffet, innen eichen, 2 Plüschgarnituren, 1 eleg. Sopha mit Taschen, 2 Kleiderschränke, 2 Vertikows, 1 achteckigen Salontisch, Ausziehtisch, 1 Krone, 2 Hängewandarme, [illegible] Bettgestelle mit Matratzen, 2 gr. nußb. Pfeilerspiegel mit Marmorkonsole, 1 Auskleidespiegel, 1 eleg. Toilettentisch mit Spiegel, [illegible] Sophatisch, [illegible] 2 eleg. Säulen, Vasen, sehr viel Nippsachen, Etagere, Kleiderständer, Gardinen, 1 Damenschreibtisch, 1 Nähmaschine, Schlafsopha, Wirthschaftssachen, [illegible] Notenständer, Pfeilerspindel u. s. w., wozu einladet

Leopold Sommerfeld, Auktionskommissarius u. Taxator.

Gr. Nussbaum-Mobiliar-Auktion

Frauengasse 33, 1 Tr.

Freitag, den 16. August, Vormittags von 10 Uhr werde ich folgendes versteigern: 6 zurückgesetzte Plüsch- u. Rips-Sophas, Plüschgarnituren, [illegible] Kleiderschränke, Vertikows, Trumeaux mit Stufen und Pfeilerspiegel, Teppiche, verschiedene Tische, Küchenschränke, Bettgestelle, [illegible] Sophatisch und [illegible]. Sämmtliche Sachen rühren aus einem feinen Möbelgeschäft her und eignen sich sehr zur Aussteuer.

Bitte genau zu achten auf **Frauengasse Nr. 33.**

Arthur Lewy, Auktionator.

Möbel-Konkurswaaren-Ausverkauf

Brodbänkengasse Nr. 38.

Das aus dem **Paul Freymann**'schen Konkurse herrührende Möbellager, bestehend aus:

Buffets, Schreibtischen, Bettgestellen, Spinden, Stühlen, Spiegeln, Sophas, ganz. Garnituren, Regulateuren u. Wanduhren, sowie ca. 20 Mille feinst. Zigarren,

wird zu staunend billigen Preisen ausverkauft. (7000b

Verkaufszeit 9—12 Uhr Vormittags, 3—7 Uhr Nachmittags.

Auktion Heumarkt

vor dem Hôtel zum Stern.

Freitag, den 16. August cr., Vormittags 10 Uhr werde ich daselbst in einer gerichtlichen Rechtsstreitsache:

eine 5jährige Fuchsstute

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (12185

J. Wodtke, Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstädt. Graben 10.

Auktion

Breitgasse 79, 1. Etage.

Morgen Freitag, 16. August, Vormittags von 10 Uhr ab werde ich im Auftrage das bereits angezeigte

Mobiliar aus 6 Zimmern

versteigern, wozu einlade.

Paul Kuhr, vereidigter Gerichtstaxator und Auktionator.

Auktion in Langfuhr

bei der Handlung **C. u. E. Körner.**

Sonnabend, den 17. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung: (12231

1 eis. Geldschrank, 1 Komtoirtisch, 1 Repositorium nebst Schrank, 1 Regal, 1 Kopirpresse nebst Schrank, 1 Bauerntisch öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern

Neumann, Gerichtsvollzieher, Danzig.

Auktion in Oliva

Thierfeld's Hotel.

Sonnabend, 17. August 1901, Nachmittags 3 Uhr, werde ich den **dortselbst untergebracht.** Gegenstand, als: (12230

1 Pferd

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung im Wege der Zwangsvollstreckung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Auktion in Zoppot.

Freitag, 16. August cr., Vormittags 10 Uhr werde ich daselbst im Auftrage:

1 Selterbrillingsapparat

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern. (12207

Schulz, Gerichtsvollzieher.

Auktion in Langfuhr

bei der Handlung **C. u. E. Körner.**

Sonnabend, den 17. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung: (12232

2 Rollwagen, 2 Leiterwagen, 2 Kastenwagen, 1 eis. Kalkwagen, [illegible] öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern

Neumann, Gerichtsvollzieher.

Auctionen

Auktion.

Freitag, 16. August cr., Vormittags 10 Uhr werde ich im Auktionslokal **Altst. Graben 54,** im Auftrage des Konkursverwalters gegen sofortige Baarzahlung versteigern: 100 Paar Damen- und Kinderschuhe, [illegible] elegante Regenschirme, [illegible]

S. Weinberg, vereidigter Auktionator, Fischmarkt 41.

Eiserner Weinschrank

zu kaufen gesucht. Offerten unter **Zo. 128** Filiale Zoppot Seestraße 27, erbeten.

Zeitschrift „Fürs Haus" v. 1900 zu kaufen ges. Hundegasse 62, 3.

Putziger und Patent-Flaschen kauft Heilige Geistgasse 45.

Ein Petroleum-Apparat wird zu kauf. ges. Poggenpfuhl 28 pt.

Alte Netze

etwa 150 Quadratmet., Maschenweite bis 5 cm, als obere Decke für Fasanenvolièren sucht sogl. im Ganzen oder in Theilen **Montü, Gr. Saalau** bei Straschin Westpr. (12202

Ein Malertritt wird für alt zu kauf. ges. Karpfenseigen 6, 1, r.

Suche

6 Stück diesjährige, junge, schöne, reinweisse Danzig. Tauben mit schöner Kuppe zu kaufen.

A. Geissler, Kolberg, Vorsitzender des Geflügelzuchtvereins. (12220

Eine gut erhalt. Schlafbank wird zu kauf. ges. Ziegengasse 2.

Altes Pianino

zum Ueben, Pr. u. üb. 150 Mk. w. zu kf. ges. Off. u. **F 221** an d. Exp.

Zeitungen werden gekauft **Feldbrach,** Langebrücke 7.

Echter Foxterrier (Hund) zu kaufen gesucht. Off. unt. **F 229** an die Exp. d. Blatt.

Sitzbadewanne

zu kaufen gesucht. Offerten unter **F 212** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (359g

Bair.- u. Selterfl. k. 1. Priestrg. 6p.

Verpachtungen

Ein kleines Materialgeschäft mit Flaschenbierverkauf ist zu verpachten. Zur Uebernahme sind 600 M. erforderl. Offerten unter **F 178** an die Exped. d. Bl.

Friseurgeschäft

Langfuhr Hauptstraße, [illegible] Langfuhr 71.

Zu verpachten

Gartenrestaurant

mit vollem Ausschank, sehr großem Umsatz, Bierverkauf, mit Kolonaden, Veranden, [illegible] **A. Rüdbai, Heil.-Geistgasse 84.**

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Mein massives Wohnhaus mit Wohnungen [illegible] (6356b

Speicher-Grundstück,

Hopfengasse, am Wasser [illegible] (11867

Wegen Fortzugs beabsichtige ich mein [illegible] (7048b

G. Hoffmann, Brauft.

Bin willens mein fast neues Grundstück [illegible] Offerten unter **F 183** an die Exped.

[illegible] Offerten u. **F 223** an die Exp. d. Bl.

Kaufgesuche

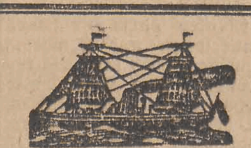
Ziegel-Beton,

400 cbm, wird gesucht. Offert. unter **F 156** an die Exp. (7018b

Den höchsten Preis

zahlt für Möbel, Bett., Kleid., Wäsche [illegible] **J. Stegmann,** Altst. Graben 64, früher Hausthor Nr. 1. (6483b

Schifffahrt.



Tourfahrt nach **Tiegenhof** und vice versa

Tourfahrt nach **Elbing** und vice versa

[illegible]

Ad. von Riesen. Fernsprecher 173.

Unser Restgut Barloschno bei Czerwinsk

ca. 400 Morgen groß, mit **durchweg Weizen- u. Rübenboden,** komplettem Inventar, guten **Wohn- und Wirthschaftsgebäuden** [illegible] Mk. 125 000 [illegible] (11766

Marcus & Flatauer, Kunstmühle, Marienwerder.

Selten günstiger Gelegenheitskauf

einer

Dampfbrauerei und Mälzerei

in großer norddeutscher Stadt (Mecklenburg) [illegible] (12218m

Robert Wiessel in Nürnberg, Spezialgeschäft für Brauereiverkäufe.

Mein Grundstück

Schneidemühle u. Heveliusplatz, will ich unter günstig. Beding. preisw. verk. Näh. das. (6994b

In Kolberg

ist m. in vorzügl. Geschäftsgeg. bel. Haus, in welchem seit mehr als 50 Jahren das Ledergeschäft der Firma (12204

R. Riess & Comp.

betr. wird, z. 1. Oktbr. zu verkf. resp. zu verm. Das Haus mit guter Wohnung u. Kellerei eign. sich auch zu jed. and. Geschäft. Frau **Laura Riess,** Kolberg, **Kaiserplatz Nr. 27.**

Ankauf.

Beamter sucht mit 1000 Mk. Anzahlung **gut verzinslich. Grundstück** sof. zu kaufen. Off. u. **F 125** an die Exp. (7001b

Ein Grundstück, Mittelwohn., in g. baul. Zustande, wird vom Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Anzahl. 3—4000 Mk. Agent. verb. Offert. u. **F 224** an d. Exp. d. Bl.

Wohnungsgesuche

Kleine Wohnung

für 2 Leute ohne Kind. per 1. Okt. gesucht. Off. unter **E 912.** (6796b

Herrschaftliche Wohnung in

Langfuhr

6 Zimmer, Balkon, Bad, Garten für 12—1300 Mk. per 1. April **1902** gesucht. Off. u. **F 146** (7016b

Oliva! Kinderl. Ehepaar sucht Wohnung bis 12 M. Offrt. unter **F 199** an die Exp. d. Bl.

2 Damen (Beamte) suchen zum 15. Sept. Wohnung v. 2 Zimmern, h. Küche, nicht über 2 Treppen. Niederstadt ausgeschloss. Off. m. Pr. unter **F 206** an die Exped.

Beamter, kinderlos, sucht von sofort Wohnung von 1 Stube, Cabinet, Küche und Zubehör, Nähe der Kaiserlichen Werft. Offert. unt. **F 194** an die Exped.

Neufahrwasser.

Wohn. v. 2 Zimm. u. Zub. vom 1. Okt. ges. Off. mit Preis unter **12222** Filiale Neufahrw. (12222

Dame mit Tochter sucht im anst. Hause Stube, Kabinet u. Zubeh. im Preise v. 20–22 Mk. Wäre auch geneigt, die Verwalt. e. Hauses, weil hierm. bew., g. kl. Entschädig. zu übern. Off. u. **F 205** an die Exp.

Zimmergesuche

Herr

sucht möblirtes Zimmer mit guter Pension in der Nähe des Bahnhofs. Offerten mit Preisangabe u. **F 195** an d. Exp. d. Bl.

Ein möbl. Zimmer

mit Pension, in der Nähe des Fischmarkts, von einem Herrn per bald gesucht. Offerten mit Preisang. unt. **F 193** an d. Exp.

Alte Dame sucht pr. 1. Sept. eine Stube od. heizb. Cab. mit etwas Nebengel. Off. unt. **F 202** Exp.

Gut möbl. Zimmer

mit Eingang vom Flur, in der Nähe der Post per 1. Septbr. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F 227** an die Exped. dies. Blatt. erb. (360g

Pensionsgesuch

Pension

für einen Obersekundaner zum Herbst gesucht. Offerten unter **12208** an die Exp. d. Bl. (12208

Jg. Mädch., tagsüb. im Gesch. sucht bill. Pension bei anständ. Leuten. Off. m. Pr. unt. **F 219** an d. Exp.

Wohnungen

Herrschaftliche Wohnung.

Sandgrube 21, ist d. 1. Etage links, besteh. aus **6 Zimmern, Balkon Burschenst. Mädchen- u. Badezimmer, Entree, Küche** u. reichlich **Zubehör** z. 1. Oct. zu verm. Besicht. v. 11-3 Uhr. Näh. daselbst im Bureau der Landwirthschaftskamm. (6951

Weidengasse 57

vis-à-vis d. Kgl. Gymnas., herrschaftl. Wohnung in d. 1. Etage, Saal, 8 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör für 2100 M. zum 1. Oktober cr. zu vermiethen. (6886b

Zwei Zimmer,

helle Küche, Garten 2c. Langgarterwall 10 zu verm. (6888b

Langfuhr, Mirchauerweg 80, Wohn. v. 3 Stub. u. Zub., 20 M., Wohn. v. Stube u. Kab. 14 M., St. u. Küche 11 M., zu v. (6904b

Altstädt. Graben 46 sind 2 Wohnungen, best. aus 2 Stub., Küche u. gr. Boden v. 1. Okt. zu verm. Preis 30 u. 36 M. Zu bes. Vorm. 11—1, Nchm. 4—6. Zu erfr. bei **J. Sieg.** (6803b

Pfefferstadt 29, 3 Zimmer, Kab., Entree, alles Zub. zum 1. Okt. zu verm. Meldungen part. (6799b

Stadtgraben 8, neb. Reichshof, ist die 3. Etage, 5—6 Zimmer, Bade- u. Mädchenstube pp. von gleich od. 1. Oktober cr. zu verm. Näheres daselbst beim Portier u. Hundegasse 70, 1 Tr. (10190

Pfefferstadt 75,

hochparterre, eine moderne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mädchenstube, Badestube 2c. für 800 M. per 1. Oktob. zu verm. Näh. das. im Keller bei Schuhmacher **Niwinski** v. 10-12 U. (10538

Dominikswall 14, 2,

ist eine herrsch. Wohnung von 9 Zimmern, Bad, reichlichem Zubehör, Zentralheizung, Personenaufzug, für 3000 Mk. zu vm. Näh. bei Herrn **Franz Werner,** Holzmarkt 15-16, oder bei **G. Mix,** Langmrkt. 4. (6885b

Oliva, Bahnhofsstrasse No. 3

ist eine freundliche Wohnung 3 Zimmer, Balkon und reichl. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. (6988b

Poggenpfuhl 14, 2, f. 2 Zim., Cab., Kch. 2c. z. 1. Okt. z. v. Pr. 33 M. (6992b

Altst. Graben 57, 3 Tr., ist eine Wohn. f. 25 Mk. mon. z. vm. (7000b

3. Damm Nr. 3,

herrschaftl., neu dekor. Wohnung von 6 Zimm., Entree, Badest., Küche u. Zubehör, sowie Gasleitung per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst im Laden. (7015b

Langfuhr, Hauptstraße 10, 1. Etg. Entree, 5 Zimmer, Küche, Zubh., Badeeinr. z. 1. Okt. z. verm. Preis 700 Mk. Näh. das. **Krickel.** (6969b

Mattenbuden 15, 2. Et., 4 Zimm. per 1. Oktober zu verm. (6962b

12 Wohnungen

von 3 Zimmern u. Zub.

sind zu verm. **St. Barbaragasse,** Eckhaus. Preis 460 bis 540 Mk. Näheres beim Polier u. Stadtgraben 18. **Edmund Kirste.** 10527

Kohlenmarkt 35, 3. Etage,

4 Zimmer, Küche, Keller, Boden und Zubehör, per 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung 10—1 Uhr. Preis 800 Mk. Näheres Langgasse 28, im Laden. (10430

Kohlenmarkt 35

in der dritten Etage vier Zimmer, Entree, Mädchenkammer, Küche, Boden, Keller, per 1. Oktober 1901 zu verm. Preis 800 M. Näh. daselbst 2. Et. (12041

Zwei Stuben, Küche, Boden, Keller, zum Oktober zu verm. Näh. Lenzgasse 1, part. (6929b

Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör für 800 M. vom Oktober zu vermiethen Vorst. Grab. 7, pt. (6930b

Heil. Geistg. 81 ist die 2 Tr. hoch gel. hrsch. Wohn. f. 600 M. z. v. Bes. 10—12. N. Neugart. 33-34. (6926b

Karpfenseigen Nr. 7

ist die Kellerwohnung für 180 M. per 1. Oktober zu vm. Näheres Karpfenseigen 8, 1 Tr. (12095

Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 26-27, 1. Et., 4 Zim., Küche, Nebnr., Waschk., sof. z. vm. u. bez. Näh. das. 1. Et. **Schunemann.** (6981b

Halbe Allee, Ziegelstr. 7,

Wohn. 4. Zimm., Balk., Mdchg., 42 M. mtl. incl. Wasserz. z. v. (6967b

Frdl. Wohnungen

von 3 resp. 4 Zimmern, Kabinet, Balkon, Mädchen- und Badestube, sowie allem Zubehör, per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Langfuhr, Marienstraße 6 **A. Wolck.** (6997b

Vorst. Graben 66, 2 Tr., Wohn., 2 Stub., Kab., Küche zu vm. (6999b

2 Zim., Kab., Entr., Küche, Kell., Bod., hell u. frdl. fortzugsh. 1./9. od. 1./10. billig zu vm. Langgart. Hinterg. 4. Näh. Langgart. 45, 1. (6932b

Langgasse 15 ist die 3. Etage zu vermiethen. (6983b

3 Zimmer, Entr., Küche, Zub. zu vm. Hühnerberg 14, Gesch. (6978b

Paradiesgasse 14,

ist die 1. od. 3. Etage 4 Zimm. gr. h. Kch., Mädchenk. reichl. Zub. z. Okt. zu v. Näh. dortf. 3. Etg. (6948b

Sperlingsgasse 8|10

ist e. frdl. Wohnung v. 2 Zimm., Küche, Entr. u. reichl. Zub. zum 1. Okt. cr. z. v. **Joh. Möller.** (6958b

Poggenpfuhl 73 ist die 2. Etage, 4 Zimmer, sowie reichl. Zubehör z. 1. Okt. od. früher zu verm. Näheres Poggenpfuhl Nr. 67, Laden. **Arthur Dubke.** (6945b

An der Gr. Mühle 13,

Wohnung v. 9 Zimm., viel Zub., 2 Tr., ist p. 1. Oktbr. zu verm. Besicht. von 10—12 Uhr daselbst. Preis 1200 Mk. (6646b

Straußgasse 5, Wohnung, 1. Etage, 5 große Zimmer, reichlichem Zubehör 1100 M., per 1. Okt. zu verm. Rücksprache part. links oder Frauengasse 6. (10380

Thornscherweg 12a, 3 Zimmer Mädchenkm., sämmtl. Zubehör z. 1. Okt. zu vm. 1. Etage, r. (6910b

3 Stub., Kch., Zub., 2. Etg., 1. Okt. Altst. Graben 68 zu vm. Besicht. v. 2-5 Uhr. Näh. part., Ecklad. (6777b

Poggenpfuhl 74, 1, Wohn., auch Werkst., für 450 M. zu vm. (6923b

Frdl. Woh., 2 Zim., Kab. u. reichl. Zub. f. 500 M. p. A. zu vm. Näh. v. 11-2 Uhr Fleischerg. 36, 1 lk. (6931b

Langgasse 70, 4. Etg., drei Zimmer und Zubehör von Oktober zu verm. Preis 480 M. Besicht. von 10—12, 5—6. (6927b

Baumgartscheg. 42 Wohn., 26 M., nur an kdl. Leute zu vrm. (6928b

3 Wohnungen v. 3 u. 4 Zimmern, part. u. 1 Tr., sind **Böttcherg. 2 u. 3,** dicht an Pfefferstadt, per Oktbr. zu vermiethen. Besichtigung von 10 b. 12 Uhr daselbst. (6647b

Breitgasse 127 ist die 1. Etage von 4 Zimmern, K., Keller, B., Waschküche, Mädchenstube zum 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung von 11—1. Näheres daselbst im Laden. (6677b

---

Pfefferstadt 79, am Hauptbahnhof,

sofort oder später moderne Wohnungen von 5 und 6 Zimmern, Bad, Balkon, Gas u reichl. Zubehör. Näh. beim Portier (Hof) od. bei **Paul Schilling,** am Jakobsthor 1, 1. (10382

Herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer,

u. sämmtl. Zubehör Hundegasse 102, 2, zu verm. (6788b

Vorst. Graben 59, 2, freundl. Stube mit Nebeng. an eine ält. Dame zu vermieth. Näh. das.

Kleine Gasse 6 e. saub. Wohnung, Stube, Cab. an kinderl. Leute z. v.

Wohng. zu vm. Altschottland 91.

1. Damm Nr. 13,

Ecke Heil. Geistgasse ist die 1. Etage von 2 gr. Zimmern, Gaskoch-Einrichtung und sonst. Zubehör per 1. Oktober an kinderlose Leute zu vermieth. Näh. daselbst 3. Etage. Besichtigung Nachm. von 4 Uhr ab.

Langgarten 70 je 1 Stube, Cab., Küche, Zubeh. im Vorder- u. Seitenhaus zu verm. **Wolf.**

Im Neubau, Schidlitz, Carthäuserstraße Nr. 103, sind Wohnungen von 2—3 Zimmern, Balkon, Waschkch., Kll., Trockenboden, Eintr. in Garten u. Laube zum Oktober zu vermieth. (7059b

Vorstdt. Graben 3, 1, ist ein freundliches Vorderzimmer mit Küche, Keller und Hof zu vermiethen u. am 1. Oktober dieses Jahres zu beziehen.

Kohlenmarkt 28,

2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Mädchenstube, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im Laden.

Faulgraben 10, herrsch. Wohn., 4—5 Zimmer, zu vermiethen.

Tobiasgasse 29, Stube, Kabinet, Küche u. Zubehör zu vermiethen.

Sofort zu bezieh. Bleihof Stube Küche 10.50 Mk. Näh. Dreherg. 17.

Mottlauerg. 9, Wohnungen, 3, 2 u. 1 Zimmer, Kab. u. Zubehör, für 480, 300, 250 Mk. zu verm.

Vier Zimmer, erste Etage, Langfuhr, Kleinhammerweg 13, prt., rechts, per Okt. zu vermiethen.

Frauengasse 37

ist die 2. Etage, best. aus 2 gr. Zimmern u. allem Zubehör an ruhige kinderlose Herrschaften zu verm. Näh. 1 Tr. (7010b

Eine herrschaftl. Wohnung, besteh. aus 4 Zimm., Mädchenst., Küche, Boden, sowie Holz- und Kohlengelaß, vom 1. Oktbr. zu vrm. Besicht. Dienst. b. Freitag v. 10—12 U. Mitt. A. brausenden Wasser 5, **Oskar Beyer.** (12176

Petersiliengasse 1, Wohnung für 20 Mk. vom Okt. zu vermiethen.

Zoppot, Schwedenhofstr. 7, part., 2 gute heizb. Winterwohn., sehr geeign. möbl., zu verm., je 2 Zimm., Entr., Küche u. Laube, 220 M., i. G. z. 400 M. Z. e. Vrm. 1. Et.

Kl. Hofwohn. f. 10,50 M. sof. od. 1. 9. a. kdrl. Lt. z. vm. Poggenpfuhl 52, 1.

Schwarzes Meer 3 ist eine Wohnung von Stube, Cab. und Zub. für 300 M. jährl. zu verm.

Wohnungen mit Zubehör für 6—8 Mk. gleich oder spät. zu verm. Ohra, Schönfelderweg 26.

Frauengasse 23 ist d. zweite Etage von Oktbr. zu verm. Näheres part.

Schidlitz, Neue Sorge 4, Wohn. vom 15. oder 1. Sept. zu verm.

Langfuhr, Hauptstraße 67, ist eine Wohnung, Stube, Kab. und Zubehör zu vermiethen.

Hirschgasse 11 frdl. Wohn., 2 Z., 1 Cab., reichl. Zub., 1. Okt. zu vm.

Langenmarkt 28, 2 Tr., ist per September oder Oktober eine Wohnung von 2 Zimmern, Entree, Küche zu vermiethen. Zu erfragen im Laden. (7038b

Langfuhr, Hauptstraße 115 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Boden, Kell. und Zub. zum 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen, rechts. (7044b

Schwarz. Meer, Kl. Berggasse 1a, ist e. frdl. Wohn. v. 2 Zimm., Kab., hell. Küche, Balk., Mädchenst. u. a. Zub. zu v. N. 2 Tr. **Kuschel.** (7047b

Stube, Küche 2c. f. 14 Mk. sof. zu v. Gr. Allee, Lindenhof, **Witt.** (7046b

Straussgasse 3 ist eine Wohnung von 3 Zimm. mit Zubehör, Hofraum zu vermiethen. Zu erfragen **Straussgasse No. 9,** bei **F. Goerl & Co.** (7031b

Langfuhr 112 am Markt, ist eine Wohnung von 2 Zimmern reichlich Zubehör zum 1. Oktober zu verm. Näh. im Laden. (7030b

Herrschaftl. Wohnung,

4-5 Zimm., hochpart. od. 5 Z. 2 Tr. u. Zub. u. Garten z. 1. Okt. z. v. Näh. **Schw. Meer 4,** v. 11-1 u. 4-6. (6654b

Holzschneidegasse 8

1. Etage, 4 Zimmer, Balkon u. Zubehör, vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. (11924

Ankerschmiedegasse 9

ist die 2. Etage, best. a. 4 Zim., Küche, Mädchenst. von sof. zu verm. Meld. i. Komtoir. (11919

Mattenbuden 9, 5 Zimm., 2 Entr. u. reichl. Zub., a. Wunsch Pferdest. p. 1. Okt. Näh. pt. (10775

Herrsch. Wohnung a. Dominikswall, 4. Etg., fortzgsh. best. a. 3 Zim., Badeeinricht., elektr. Licht 2 Balk. 1. Okt. z. vm. Off. u. **F 182.** (7040b

Zapfengasse 9

ist e. Wohnung v. 2 Stub., Küche, Keller u. Boden z. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst part. links. (6944b

Vorst. Graben 12/14, Ecke Fleischergasse, ist e. Wohnung, 3. Etage, 2 Zimmer, Cab., Küche u. Zubehör z. Okt. cr. zu verm. Preis 480 Mk. Näheres daselbst 1. Etage beim Wirth. (6942b

Thornscher Weg 13a, 2 Zimmer und Zubehör zum 1. Oktober zu verm. Besichtig. von 10-3 Uhr. Näh. part. bei **Stutzke.** (6961b

Sandgrube 37

Hofwohnung, 2 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. Oktober zu vermieth. Näheres part. rechts.

1 Wohnung für 240 M. u. 1 Laden, zu jedem Geschäft passend, per gleich zu vrm. **Gasthaus Legan.**

2 Wohnungen a 400 und 450 M. per Oktober zu v. Pfefferstadt 67.

Stube, Cab., Kch., Zub. sof. auch 1. Okt. z. vm. N. Brandg. 12, pt. l.

Eine freundl. Wohnung,

best. aus 2 Zimmern u. Cabinet zu vermiethen **Ziegengasse 2.**

Stube, Kabinet, Zubehör gleich zu vermiethen Pfefferstadt 61.

Dominikanerplatz ist d. 4. Et., Wohn. v. 2 Stb., Kch., p. Okt. zu verm. Preis 26 Mk. monatlich. Näheres nur Altst. Graben 11, 1, von 9-10½ u. 3½-4½ Uhr.

1 Souterrain-Wohnung von 2 Stuben u. Küche ist **Stadtgraben 20** (Nähe Bahnhof) sogleich od. Oktober zu verm. Näheres daselbst. Preis 26 Mk.

Schidlitz, Unterstraße 6, Wohn. für 10 u. 15 Mk. sofort zu verm.

V. 1. Okt. i. e. Whn. a. kdl. Lt. zu verm. Stadtgeb., Schillingsg. 48.

Breitgasse 13 II

ist eine Wohnung sof. od. 1. Oktbr. zu vermiethen. Näh. parterre.

Holzgasse 16, Wohng. part., von Stube u. Kabinet zum 1. Okt. zu verm. Näh. 1 Trp. (7073b

Schießstange 5 kl. Whn. m. eig. Th. sof. zu vm. Näh. 5 b, 1 Tr. (12223

Wohnung, Jopengasse 51, 3 Tr., best. aus 3 Zimm. z. 1. Okt. zu vm. Zu erfragen daselbst part. (7078b

Stube, Küche, Kammer, Keller zum 1. Oktober zu vermiethen Gr. Mühlengasse 12, parterre.

Karpfenseig. 17/18 f. Wohn., 2 St., K., Zbh. f. 29 Mk. z. vm. Näh. pt., lks.

In meinem Hause Nr. 71 am Marktplatze sind p. 1. Okt.

Wohnungen

zu vermiethen. (12210

H. E. Kucks, Brauft.

Eine herrsch. Wohnung

besteh. aus 3 Zimm., 2 Cabin., Mädchenstube, gr. heller Küche u. sämmtl. Zubehör zum 1. Okt. zu vermiethen. Zu erfragen **Töpfergasse 15,** im Laden.

Tobiasg. 30, Stube, Cab. u. Zub. an anst. Dame z. 1. Okt. zu verm.

Schmiedeg. 16, Wohn., 4 Zimmer, Entr., K., K., B., z. vm. Näh. 3 Tr.

Johannisg. 11, 2, ist e. Wohn. v. 2 Stub. u. Zubeh. zum 1. Oktob. zu verm. Preis p. Monat 30 Mk.

Zoppot, Seestraße 43,

vis-à-vis der evang. Kirche ist eine Winterwohn. v. 4 Zim. u. Zub. von sofort od. spät. z. verm. (7052b

Wohnung

von 4 u. 5 Zimmern, mit Balkon u. Erker, Badezimmer 2c. ist **Heumarkt a. d. Promenade** zu vm. Näh. von 11-12 Uhr Sandgrube 28 (Friseurladen).

Jopengasse 17

ist die **1. Etage** zur Wohnung oder zum Komtoir zu vermieth. Näheres daselbst 2 Tr. Besichtig. Vorm. 11—1 u. Nachm. 4—6 Uhr.

Grosse Gasse Wohnung, Stube, Kab., zu vm. Näh. Kleine Gasse 6.

Heil. Geistgasse 29, 3. Etage, 2 Stuben, Küche u. Keller z. Okt. zu vermieth. Näh. das. im Laden.

Altstädtischer Graben 36, Wohnung zum 1. Oktober zu verm., monatl. 42 Mk. Miethe.

Schidlitz, Oberstraße 105, ist eine Wohnung zu vermieth.

Fleischergasse 41-42, Wohn., 4 St. smtl. Zub., e. v. 3 Stb., smtl. Zb. zu verm. Näh. Hinterhaus part.

4. Damm 5, 3, ist eine Wohnung v. 3 Stuben u. allem Zubeh. v. 1. Okt. zu vermieth. Alles Nähere 2 Trp.

Vorst. Graben 31 ist die v. Offizier bewohnte 3. Etg., best. a. 5 Zimm., Küche, Entree u. Zubehör vom 1. Oktober zu verm. Näh. part.

Schwarz. Meer 12 Wohn. v. Stb. u. Kab. an kdl. Leute f. 26 M. zu vm.

Nied. Seig. 12-13, Wohn., 13 M. a. kdl. Leute 1. Sept. z. vm. Näh. p.

Burgstr. 12 fr. Wohn., 1 Stube, Kab. u. Zubeh. 1. Okt. zu verm.

Schw. Meer, Gr. Berggasse 20, 1 Tr., links, Wohn. v. 4 Zimm., reichl. Zub. f. 600 M. 1. Okt. zu v.

Pfefferstadt 49 ist eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern und 2 Kabinets v. 1. Okt. zu verm.

Burgstr. 12 Wohnung, 1 Stube, Küche u. Bod. 1. Okt. zu verm.

Sandweg 13 b, sind Wohng. für 10—13 Mk von sof. od. 1. Sept., z. v. (7054b

E. hrsch. Wohn., 6 Zim., Badest., Wasserl., auf Wunsch Pferdest. u. Remise **Brösen,** Villa **Dobe,** vom 1. Okt. zu verm. (7057b

Stube, Kab., Entree, Küche und Zubh. Engl. Damm 12 p. 1. Okt. z. vm. Nh. Altst. Grab. 34. (7074b

2 Wohnungen von 3 und 2 Zimmern für 24 und 22 M. zu vermiethen Halbe Allee, Ziegelstraße. **Grönke.** (7076b

Eine Wohnung, 4 Zimmer, Balkon, Entree für 462 M. zu vermiethen Halbe Allee, Ziegelstraße. **Grönke.** (7075b

Wohnung von 2 Stuben für 25 Mk. monatlich zu vermiethen Langgarter Wall Nr. 10. 6966b) **Dunckern.**

3 Zimmer, ein Cabinet, helle Küche und Zubehör v. 1. Oktober Fleischergasse 74, 2. Etage, zu vermiethen. Näheres im Laden.

Stube und Küche per 1. September Langfuhr, Eigenhausstrasse 18 zu verm.

Saaletage v. 4 gr. Zimm., Entr., Küche, Bod., Kell., hell, per Okt. zu vrm. Näh. Brm. 11, Nachm. 3 Uhr 3. Damm 9, 2 Tr. (7088b

3. Etage, 2 Zimm., Kab., Entr., Kch., Bod., Kell., h., f. 560 M. v. Okt. zu vrm. Nh. 3. Damm 9, 2. (7087b

Langenmarkt, 1. Etage, Wohn. v. 2 gr., 2 mittl. Zimm., gr. Entr., gr. h. Küche, Mädchenst., Bd., K., pass. f. Arzt, Woll- u. Weißw.-Engros-Gesch., Komt., Hrn.-Konf., Möb.-Gesch., sehr preisw. v. Okt. zu vm. Näh. Kürschnerg. 1, Uhrengesch.

Hundegasse 24, 2 Stuben, Küche, 2 Kammern zu vrm. Näh. Laden.

Pfefferstadt 12 ist d. 1. Etage für 600 M. zu verm. Näh. im Laden.

Parterre-Wohnung v. Stube u. Küche für 14 M. 1. September zu vermieth. Schüsseldamm 43.

Mattenbud. 22, frdl. Hofwohn., Stube, Cab. u. Küche, z. Sept. z. v.

Grabengasse 9

3 Zimmer u. Zubehör und eine Bodenstube, neu dekorirt, event. mit Gaseinrichtung per 1. Okt. zu vermieth. Miethe pro Anno 450 Mk. Zu erfragen parterre.

Straußgasse 7 a, b, c.

Zu meinen neuen Häusern sind bequem eingericht. Wohnungen von 2 Stuben und Zubehör von 26 Mk. u. 3 Stuben von 35 Mk. Miethe pro Monat zu vermieth. Zu erfragen beim Polier.

Stadtgraben 19, herrsch. Wohnungen, 4 Zimmer, Badez., Waschk., Mädchenstube, Balkon, Erker u. sämmtl. Zub. p. 1. Okt. zu vrm. Näh. das. 3. Et. bei Scharmer, von 11-1 U., od. Komt. Lichtenfeld, Breitg. 128/29. Das. ist e. Souterrain-Wohn. zu verm.

Mattenbuden 24/25 ist eine Wohnung von 2 Stuben zum 1. Oktober zu vermiethen.

Johannisg. 38, kl. Hofw. 12 M. z. v.

Hint. Adlersbrh. 2a, Stube, Kb., h. gr. Küche, Zubh. an k. Fam. v. 1. Okt. z. v. Pr. 20-23 Mk. Näh. pt.

Langfuhr, Ulmenw., 3 gr. Zim., Bad, Gart. u. Zub., Pr. 432 M. u. Geschäftskeller mit Wohnung, pass. zur Rolle, zum 1. Okt. zu vrm. Näh. Ahornweg 9, p. r. (7091b

Kleine Hofwohnung sofort zu vermiethen. Näheres Poggnpf. 67, Arthur Dubke (7089b

Weidengasse 50, 3 Zimm., Badest., Zub., v. 1. Oktob. zu verm. Näh. Weidengasse 47, Zigarrengeschäft

Zimmer.

Langfuhr, Mirchauerweg 80, ist ein separates Stübchen an eine einzelne Dame für 6 M. zu vermieth. (6905b

Kl. Stube, pt., im Seitengeb. p. Okt. zu vm. Fleischerg. 34. (6949b

Sehr sauber gut möbl. Zimmer zu verm. Holzgasse 28, 2. (6964b

Sauber möblirt. Zimmer sof. zu vm. Hl. Geistg. 5, 3, r. (6960b

Möbl. Parterrezimmer ist an 1 od. 2 Herren z. 1. Sept. zu verm. Jakobsneugasse 3.

Poggenpfuhl 32, 2, gut möbl. Zimmer u. Kabinet, separat, an 1 auch 2 Herren sofort zu vermiethen. (7022b

Goldschmiedegasse 14, frdl. möbl. Vorderz. an e. Hrn. f. 15 Mk. zu v. 7036b

Frauengasse 11, f. mbl. Part.-Z. u. Kab. sep., a. W. Brschgel. sof. z. v.

Freundl. Part.-Vorderz., sep. Eing., zu vrm. Abegggasse 11b, pt.

Klein. möbl. Parterre-Vorderz. sep. gel., zu vrm. Fischmarkt 49.

Poggenpfuhl 51, 2 Treppen, möblirtes Zimmer zu vermieth.

Gut möbl. Zimm. nebst Schlafz. z. verm. Fleischergasse 56/59, pt. r.

Brandgasse 4, 1 r., saub. möbl. Zim., sep. Eing., zu verm. (7056b

Hundegasse 26, 2, ist ein separ. gut möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermiethen.

Breitgasse 106, 3, freundl., gut möbl. Vorderz. billig zu verm.

Gut möbl. separat. Vorderzimmer im anständigen Hause, Johannisgasse 32, 1, sehr billig von sofort od. später zu vermieth.

Poggenpfuhl 24/25, 1, sof. möbl. Zimm., sep. Eg., a. tagew. zu vm.

Kl. Vorderz. m. sep. Eg., einfach möbl., f. 10 Mk. an jung. Mann zu verm. Burggrafenstraße 8, 3.

Salon- u. Schlafzimmer, h. fein möbl., mit Klavier u. Schreibt., sep., und 1 gr. frdl. Zimmer, gut mbl., sep., sind von gl. oder sp. zu v. Töpferg. 13, unw. d. Bahnh.

H. Stube zu vm. Reiterg. 12, 2.

Karrengasse 1, 3, kleine Stube an einzelne Person zu verm.

Langenmarkt 37, 1. Etage möbl. Vorderzimmer von gleich oder später zu vermieth.

Vorst. Graben 53, 3 Tr., möbl. Wohn- u. Schlafz. sep. sof. zu vm.

Möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing. sof. zu v. Schmiedeg. 24, 3 Tr.

Gut möbl. Zimmer und Schlafkabinet, separat. Eing., f. 18 Mk. z. 1. Sept. zu vm. Holzschneideg. 4, 1.

1. Damm 10, 1, fein möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing. zu verm.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. Goldschmiedegasse 34, 3.

Heil. Geistg. 36, 2, fein möbl. sep. Vorderz. m. Pens. an 1-2 Hrn. z. v.

Fleischergasse 4, 1 Tr., ist ein gut möbl. Vorderzimm. sof. zu verm.

Breitgasse 89, 2 Tr., ist ein gut möblirtes Zimmer von sofort oder 1. Septbr. zu vermiethen.

Sep. gel. möblirtes Zimmer gl. zu vermieth. Hundeg. 100, 1.

Fraueng. 36, 2 Tr., 2 möbl. Zimm. geth., auch zus. zu vm. Näh. 3 Tr.

Ein Kabinet ist zu vermiethen Barthol.-Kircheng. 7. Sollewski.

Kl. möbl. Zimmer, Eingang sep., zu vm. Sandgrube 37, part. links.

Gute Geschäftsstelle!

In Elbing ist in der Wasserstraße in bester Geschäftslage ein großer

moderner Laden

vorzüglich geeignet für Porzellan-, Eisenkurzwaaren-, Speichereiwaaren, Kolonialwaarenbranche 2c., ab 1. Oktober sehr preiswerth zu vermiethen. Im ersten Jahre bedeutendes Entgegenkommen. Gefl. Offerten unter H. 1 postlagernd Elbing erbeten. (11334

Heilige Geistgasse 36, 3, Eg. Korkenmacherg., frdl. mbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Möbl. Zimm. m. Pens. an H. od. D. zu v. Langgart. 30, hochp. l. (7080b

Kleines sauberes **möblirt. Zimmer,** 7,50 Mk., an anständige Dame zu vermiethen, mit Pension 30 bis 35 Mk. Zu erfr. Schwarzes Meer Nr. 25, Mädchenheim.

Gr. Krämergasse 4, am Langenmarkt, mbl. Wohn- u. Schlafz., sep. Eing., eig. Entree zu verm. Zu erfragen 2. Etage.

Ein gut möbl. separates Zimmer ist von gleich zu verm. Schichaugasse Nr. 18, 1 Treppe, rechts.

Ein ungenirtes Vorderzimm. sofort zu vermiethen. Offerten unter F 225 an die Exped. d. Bl.

Langfuhr am Walde, nahe dem Markt, möbl. Zimmer von 15 Mk. an zu vermiethen Mirch. Prom. 6, Grth., p. l. (7092b

Hinter Adlers Brauhaus 2a, pt., möbl. separat. Stübchen an 1—2 anst. jg. Leute gl. od. spät. zu vm.

Garcon-Wohn. gl. zu vermieth. Off. u. F 235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Vorderz. sof. od. spät. auch auf wochweise zu verm. Pfaffengasse 4, 1, an d. Brdbkg.

Kohlenmarkt 13, 2 Tr., ist ein fein möbl. Vorderzimmer mit Kabinet, auch tagew., zu verm.

Möblirtes Zimmer i. ruhig., feinen Hause z. 1. Sept. zu verm. Adebarg. 3, 2 Tr. l. (7069b

Röpergasse 22b, 1 Tr., elegant möblirtes Vorderzimmer mit separatem Eingang zu vermieth.

Eine kl. möblirte Stube für 7 M. Weidengasse 47, 2 Trp., links.

Hundeg. 119, 3, eleg. mbl. Vordrz., auch m. Pens. u. tagweise, zu vrm.

Bodenstübchen an 2 junge Leute zu verm., a. W. Beköstig., 2. Damm Nr. 11 (6160b

Möbl. Zim. an 1-2 Damen oder Herren mit auch ohne Pens. zu vermiethen Poggenpfuhl 92, 3.

Jg. Mann find. gutes Logis mit Beköstig. Gr. Mühlengasse 9, 1.

Junger Mann findet Logis Hohe Seigen 23, Hinterh., 1 Tr.

Gut. Logis zu hab. Tischlerg. 6, 1.

Junge Leute finden Logis Altstädtischen Graben 90 part.

Jg. Leute find. Logis Kassub. Markt 2, 2 Trepp.

Anst. junge Leute finden gutes Logis Spendhausneug. 6, pt. H.

Gutes Logis zu h. Kass. Markt 6.

Logis z. h. Schichaug. 20, 2. Th., 1, r.

Mattenbuden 24/25 findet ein junger Mann gutes Logis.

Jg. Leute find. Log. Pfaffeng. 6, 2. (7079b

Pension

Zwei junge Damen (Buchhalterin. 2c.) finden gute Pension und Familienanschluß. Off. u. F 73 an die Exp. (6952b

Ein jg. Mann find. gute Pension und Logis Hundegasse 90, 3 Tr.

2 anst. Damen finden Pension bei einer Wwe. Fischmarkt 6, 2, rechts.

Schülerinnen oder junge Damen finden gute Pension Heil. Geistgasse 70, 1, Eingang von der Seite.

Div. Vermiethung

Komtoir von 2—3 Zimmern, Keller u. große Remise zu vermiethen Hundegasse 60. (11904

Zu vermiethen: 1. Komtoir — 3 Zimmer 2. Lagerkeller (12149 **Brodbänkengasse 17.**

Häkergasse 20 ist der Laden nebst Wohnung wegen Aufgabe des Geschäfts zu vermiethen. Näh. daselbst parterre. (7041b

Ein grosser Eiskeller ist vom 1. Oktober d. J. zu vermiethen. Oskar Beyer, Am brausenden Wasser 5. (12175

Ein kl. Laden nebst schönem gr. Keller für jed. Geschäft pass. ist Dominikswall zu vermieth. Off. u. F 114 an die Exp. (6993b

Pferdestall für 3—4 Pferde von sofort resp. 1. Oktob. zu verm. Näh. Milchkannengasse 22, 1. (12154

Hundegasse 24 groß. hell. trockner Keller, früher Weinlag., zu v.

Holzmarkt, beste Lage, ist ein groß. Laden mit Keller zu vermiethen. Näheres Holzmarkt No. 17, 1.

Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 26-27, 2 Läden mit gut. Wohn. sof. zu vrm. u. bez. N. das. Schnessmann v. Altst. Grab. 105 (6982b

Schidlitz, Neue Sorge 12, Laden mit Wohnung u. Nebenräumen sofort zu verm. Näh. das. Lasser u. Altstädt. Graben 105. (7066b

Laden und Wohnung Pfefferstadt 50 zu vermiethen. Näheres 2 Tr.

Laden, Breitgasse 121 zu verm. Näh. Adebarg. 3, part., vis-à-vis der Kuhbrücke. (7051b

Breitgasse 56, Eckhaus **Laden** per 1. Oktober resp. früher zu vermiethen. Näheres Komtoir, Eingang Zwirngasse, 1 Treppe.

Dienerg. 37 Laden m. Einrichtung Wohn. sof. o. sp. z. v. Näh. Hundeg. 53. (7085b

Heller geräum. Keller zu jedem Geschäft pass. (12185 zu verm. Heil. Geistg. 41, pt.

Offene Stellen

Männlich.

Hoher Nebenverdienst! Zu den günstigsten Bedingungen suchen wir Mitarbeiter und geeignete Personen zur Uebernahme von Agenturen bezw. Zahlstellen. Nur durchaus solide und zuverlässige Herren belieben ausführliche schriftliche Meldungen einzusenden. (11750 Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft, Danzig, Langgasse Nr. 67.

Reisende, Vertreter auch Geschäftsinhaber auf geschützte Neuheit in Kreide-Portraits gesucht. Kunst-Institut „Germania", B. Schadrack, Berlin, Melchiorstr. 10. (11935m

Energischer, nüchterner Mann, in mittleren Jahren, wird als (12075

Hof-Aufseher

für die Dauer der Kampagne von einer Zuckerfabrik **gesucht!** Frühere Militärs bevorzugt! Offerten mit genauen Angaben der bisherigen Thätigkeit u. Lohnforderung unter F 17 an die Exp. d. Bl.

Für unser Fettwaaren-Engros-Geschäft suchen wir per 1. September cr. einen **jungen Kommis** aus der Kolonialwaarenbranche für Komtoir und Expedition. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter F 50 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (6922b

Wer Stellung sucht, verlange d. Allgemeine Vakanzenliste f. Norddeutschland. W. Hoffmann & Co., Hannover, Heiligerstr. 93. (10974 Anzeigen für Chefs kostenlos!

Gesucht **ein Hilfskutscher.** Molkerei Praust. 12139) Völzing.

1 Tischler, 1 Former (12101 stellt ein Maschinen-Fabrik A. Hammerski, Sobbowitz.

Stadtreisenden sucht (7062b **Wilhelm Kaeseberg.** Branchekenntniß Bedingung.

Tüchtige **Arbeiter** für gute Winterpaletots finden dauernde Beschäftigung bei **J. Jacobson,** Holzmarkt 22. (12196

Gartengehilfe für Topfpflanzen u. Friedhofsarbeit suche zum 1. Septbr. entl. früher jungen, kräftigen Gehilfen in dauernde Stellung. H. Schremmer, Große Allee. St. Trinitatis.

Ein geschickter Arbeiter, der das Packen von Waaren versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sofort oder später eintreten. **Richard Ernst,** Dominikswall 11.

Ein Friseur-Gehilfe erhält dauernde Stellung. H. Behrendt, Elbing, Wasserstraße 87. (12115

Tüchtiger Hausdiener kann am 15. d. Mts. eintr. (12190 Friedr. Wilhelm-Schützenhaus

Einen erfahr. umsichtigen **Reisenden,** der auch mit Komtoirarbeiten vertraut ist und gute Zeugnisse aufweis. kann, sucht p. 1. Oktober S. Berent, Danzig, Kohlenmarkt 27. Meldungen erbitte schriftlich. (7055b

Ein kautionsfähiger Buffetier kann sich sofort melden Heil. Geistgasse Nr. 43.

Weiß-Stickereien. Von leistungsfähiger Fabrik in Plauen i. V. für bessere Stickereien wird ein in der Wäsche- u. Weißwaaren-Branche gut eingeführter, durchaus tüchtiger (12124 **Vertreter** gesucht. Off. unt. 12124 an die Exped. d. Bl. erbet.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allg. Vakanzenliste". W. Hirsch, Verlag, Mannheim. (10118

Großer Verdienst! Enormer Absatz! Bei kl. Betriebskapital viel Geld zu verdienen durch hochlohn. Fabrikation tägl. Massenartikel, wozu Fachkenntn. nicht erforderlich sind. Viele Anerkenn. Katal. gratis. [illegible] (12216m

[illegible] gef. Holzm. 27/28, 2.

Einen zuverlässigen **Schornsteinfegergesellen** sucht für dauernde Landarbeit sofort od. später. [illegible] Malinowski, Bezirks-Schornsteinfegermstr. Kalthof bei Königsberg, Villa Hertha.

Suche sofort einen tüchtigen Hausknecht, der mit Pferden umzugehen versteht. [illegible] Clemens, Schidlitz, Unterstr. 4.

Für mein Kolonialw.- u. Destill.-Geschäft mit feinem Restaurant suche per 1. Sept. cr. einen Gehilfen, der polnischen Sprache kundig, Kenntnisse der einfachen Buchführung erwünscht. Es wird nur auf eine tüchtige Kraft reflektirt. Gleichzeitig findet e. Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die Kaufmannschaft zu erlernen, Stellung. Joseph Schmeller, Tuchel Westpr. (7094b

Tischler zum Einsetzen stellt ein (12229 G. u. J. Müller.

Eine altrenommirte, bestens eingeführte Firma Norddeutschlands sucht für Danzig und Umgegend einen soliden, mit der Kundschaft provisionsweise zu besuchen, gut eingeführten, branchekundigen **Vertreter.** Offerten unter S. P. 4 zu senden an Rud. Mosse, Danzig. (12215m

Ein junger Mann, welcher kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, wird für ein feineres Kolonialwaaren- und Delikatessengeschäft p. 1. Sept. gesucht. Offert. nebst Gehaltsanspr. u. F 232 an die Exped.

Eine hiesige Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung sucht sofort **einen jüng. Mechaniker** bei hohem Salair. Die Stellung ist dauernd. Offerten unter F 207 an die Exped. d. Blatt. (12203

Malergehilfen finden Beschäftigung Tobiasgasse 29.

Zum sofortigen Eintritt wird ein deutscher (12217m **herrschaftlicher Kutscher** bei hohem Lohn gesucht. Kavallerist wird bevorzugt. Offert. mit Zeugnißabschriften sind zu richten an Kommerzienrath Goecke, Montwy bei Inowrazlaw.

Eine altrenommirte Zigarettenfabrik sucht für Danzig und Umgegend einen ordentlichen, **tüchtigen Vertreter.** Offerten unter P E 994 an Haasenstein & Vogler A.-G., Dresden. (12206

Hoteldiener, Hausdien., Kutscher sofort gesucht Breitgasse 37.

F. Berlin u. Schlesw. f. Kutscher u. Knechte (Reise fr.) Breitg. 37.

Junger Mensch in Schön- u. Schnellschreiben geübt f. Besch. Langenmarkt 30, im Laden.

Suche einen jg. Mann v. 16 Jahr. zum Klingeln an d. Eisenbahn. Zu melden Hopfengasse 95, pt.

Suche per sofort einen tüchtigen **Provisions-Reisenden** für den Verkauf von Postkarten. **Carl Katscher,** Kohlenmarkt 10.

Suche vom 1. Sept. 2 Gärtnergehilfen. Sass, Schießstange 3.

Malergehilfen stellt ein Wilh. Anders, Frauengasse 49.

Tücht. Malergehilfen stellt ein Joh. Hartmann, Johannisg. 9.

Ein gut. Hosen- u. Westenschneid. kann sich melden J. E. Orsech.

Arbeiter stellt ein R. F. Anger, 3. Damm Nr. 3.

Kräftiger Knabe, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, melde sich Schüsseldamm 19. J. Brauer.

Kräftig. Arbeitsbursche kann sich melden. S. Schwalm, Buchdruckerei, Langfuhr, Hauptstraße 104.

Laufbursche kann sofort eintreten Ketterhagergasse Nr. 4, Hof.

2 kräftige Laufburschen können sich sofort melden. Albert Regehr, Zoppot, Franziusstraße.

Laufbursche, Sohn ordentlicher Eltern, kann sich melden (7065b **Wilhelm Kaeseberg.**

Arbeitsb. k. s. m. Holzm. 11, Kell.

Ordentlich. Laufbursche sofort ges. Ziemssen, Hundeg. 36 (12201

Laufburschen können sich melden (12219 Paul Nachtigal, Kaffee-Rösterei, Brodbänkengasse 47.

1 Laufbursche, Sohn anstnd. Eltern k. sich mld. Eduard Fast, Gr. Krämerg. Nr. 1. (7070b

Tüchtigen Laufburschen stellt sofort ein Otto Hohlwein, Langfuhr, Hauptstr. 107.

Ein Lehrling z. Malerei m. s. b. R. Milkreit Petrikirchhof 1. (7011b

Lehrling für eine Kornwerferei zum sofort. Antritt gesucht. Selbstgeschriebene Offert. unt. F 181 an die Exped. d. Blatt. (7063b

Ein Schreiberlehrling kann sich melden bei Rechtsanwalt Fabian, Brodbänkengasse 42. (12214

Von sofort resp. 1. September suche für mein Geschäft für die Abtheilungen Kurzwaaren, Strickgarne und Handschuhe zwei mit den Branchen gut vertraute (12171 **gewandte tüchtige Verkäuferinnen,** die auch das Dekoriren großer Schaufenster verstehen. Gehaltsansprüche bei freier Station nebst Zeugniß-Abschriften und Photographie erbeten Rudolph Dank, Insterburg.

Suche für mein Glas- und Porzellangeschäft, verbunden mit Wirthschaftsmagazin einen **Lehrling** mit genügender Schulbildung. F. W. Stechern, Kohlenmarkt 28.

Lehrling mit guter Schulbildung für das General-Agentur-Bureau einer ersten Lebens-, Unfall-, Volks-, Transport- und Haftpflicht-Versicherung wird per 1. September cr. gesucht. Offerten mit Lebenslauf an das Bureau Langenmarkt 5, part., nur schriftlich erbeten.

1 Lehrling (6709b für Bäckerei und Konditorei wird baldigst gesucht. J. Lauschmann, Johannisg. 71.

Ein Lehrling zur Bäckerei k. s. meld. Schichaugasse 20. (7028b

Weiblich.

Ein Mädchen, auf Militärmütz. geübt, find. dauernde Beschäftig. Robert Süss, Langebr. 9. (6956b

Geübte Zigarettenarbeiterinnen werden gesucht Langgasse No. 34. (6772b

Junge Mädchen die d. feine Damenschneiderei nach vorzgl. Schnitt gründl. erl. wollen k. sich melden Krebsmarkt 1. (7032b

Eine Frau zum Brodaustragen k. s. meld. Schichaugasse 20. (7027b

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. Oktob. melde sich Ringer, Passage.

Mädchen oder alte Frau für den Nachm. ges. Brandgasse 5, 2, r.

Die Stelle einer Verkäuferin ist neu zu besetzen. Damen, welche mit der Buchführung u. Correspondenz vertraut sind, bevorz. **Victor Lietzau,** Danzig, Langgasse 44. (12199

Suche zum Oktober (12195 **ein besseres Stubenmädchen** welches feine Wäsche plätten, friesiren und nähen kann. Frau Major Alberti, Dominikswall 9.

Westerarbeiterin findet sofort Beschäft. Bischofsgasse 37/38, pt. r.

Zum 1. Oktober cr. suchen wir eine **junge Dame,** perfekt im Maschinenschreiben und Stenographie. Schriftliche Anerbietungen, jedoch nicht von Anfängerinnen, erbitten **Degner & Jlgner.**

Frau oder Mädchen, in mittler. Jahren, die in der Häuslichkeit erfahren u. sich vor keiner Arbeit scheut, wird für den Vormittag gesucht, dieselbe muß anständig u. zuverläss. sein. Off. unt. F 198 an d. Exp. d. Blatt.

Jüng. ordentl. Dienstmädchen für neuen Haushalt per Oktober gesucht, zu melden Gartengasse 1, part. r. (7058b

Zwei junge Damen mit vortheilhafter Figur zur Erlernung der (12209 **Damen-Konfektion** werden von sofort gesucht. **Max Hirschberg,** Langgasse 3.

1 geübte Plätterin kann sich mld. Sandgrube, Wellengang Nr. 6b.

Eine saubere Maschinen-Näht., auch Lehrling für feine Wäsche, k. sich melden Beutlergasse 11, 1.

Plätterin, welche selbstständig werden will, melde sich. Offerten unter F 214.

Ein 14jähr. Mädchen für d. Nchm. b. Kind ges. Hint. Adl. Brauh. 11.

Suche tücht. Köchinnen, Mädch. f. Alles, Haus-, Stb.- u. Kinderm. b. h. Lohn Mack Nachf., Jopeng. 57.

Mädchen, 14—16 J., für festen Dienst melde s. Frauengasse 22, 3.

Junge Mädchen aus achtbar. Familie, zur Erlernung der elegant. Damenschneiderei (auch unentgeltlich) suchen Geschw. Moritz, Langgasse 40.

Suche Mamsells, Verkäuferin f. ländl. Material- u. Schnittwaar.-Geschäft, 1 Lehrfräulein v. ausw. f. hies. Materialgesch., 1 Fräulein z. Erlern. d. f. Küche, 1 Lehrfräul. f. Wurstgesch. nach Berlin, Lehrzeit unentgeltl., kl. Geh., freie Station B. Legrand Nachf., 1. Damm 10.

Für mein Porzellan-, Glas- u. Lampengeschäft suche eine **erste Verkäuferin** bei hoh. Salair. Stellung dauernd und angenehm. H. Meysahn, Breitg. 134.

Ein ordentliches evangelisches **Dienstmädchen** von 15 Jahren zum 1. Oktober gesucht Martenstr. 26, hochpt. l.

Eine Kassirerin zum Antritt per 1. September sucht (12211 **H. E. Kucks,** Praust.

Suche Hausmädchen für Hotels, auch f. Privathäuser, z. sofortigen Antritt, sowie Kindermädchen. J. Dau, Heil. Geistgasse 36, 1.

Jg. Mädchen f. Vorm. gesucht, Kassub. Markt 1b, 3 Tr., rechts.

Saub. Aufwärterin für d. ganz. Tag gesucht Breitgasse 116, part.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen können sich melden Fleischergasse 78, 1. (7085b

Jg. Mädchen für Hausarbeit u. b. Kinde ges. Schäferei 15, 1 Tr.

Suche v. Mädchen f. Alles f. gute Stell. Liebsch, Töpfergasse 29.

Eine tüchtige Aufwärterin für den ganzen Tag vom 1. Sept. melde sich Breitgasse 53, 3 Tr.

Suche von gl. Mamsell f. w. K. Wirthin und Buffetfräuleins Jopengasse 57.

Aufwärt. m. sich Heil. Geistg. 36, 2.

Tüchtige Rockarbeiterinnen können sich melden Fleischergasse 78, 1 Treppe. (7082b

G. Wäschearbeiterin k. sich b. h. L. melden Schüsseld. 30, 1, r. (7083b

Anständ. Mädchen z. Streichen von Sargfüßen sucht Louis Konrad, Wollwebergasse 1.

Schürz.- u. Hemden-Nähterin kann sich melden Junkergasse 1.

Stellengesuche

Männlich.

Aelterer erfahrener **Buchhalter,** bereits 8 Jahre in landwirthsch. Maschinenfabriken thätig, perf. Maschinenschreiber, sucht zum 1. Oktober cr., evtl. auch früher, dauernde Stellung als Korrespondent oder Expedient. Offert. unter 6985b an die Exped. (6985b

Maurer mit Rente bittet um leichte Beschäftigung bei kleiner Vergütung. Offerten unt. F 187 an die Exp.

Ordentl. Maurer bittet um Beschäft. in Maurer- u. Repar.-Arbeit Baumgartscheg. 15, 1, v.

Intelligenter junger Kaufmann mit allen Komtoir- und Expeditions-Arbeiten vertraut, sucht zum 1. Oktober oder früher passende Stellung. Offerten unt. F 209 an die Exp.

Weiblich.

Junge Dame, Stenographistin, mit gut. Handschrift, sucht von sogleich od. spät. e. Lehrlingsstelle in e. gr. Komt. Off. unt. F 166 an die Exp. (7045b

Dame, noch in Stellung, sucht Beschäftigung in ein. Komtoir. Offerten unter F 191 an die Exp.

Anst. Frau bittet Stelle für die Morgenst. Poggenpfuhl Nr. 9.

Schneiderin s. Beschft. in u. auß. d. Hause. Offert. unt. F 179 Exp.

Ein anst. Mädchen b. e. Stelle f. d. ganz. Tag Schmiedegasse 27, 3 Tr.

Junge Wittwe sucht Aufwartestelle Vorstädt. Graben Nr. 24.

Eine Aufwärt. v. Lande b. um e. Stelle f. Nachm. Johannisg. 16, 3.

1 jg. Mädch. sucht Aufwartest. für Vorm. Spendhausneug. 1, 2.

Junge Frau sucht Vormittagsstelle Häkergasse 45, Keller.

Eine Frau von außerhalb b. um Wäsche, selbige wird gebleicht und im Freien getrocknet. Offerten unt. F 208 an die Exp.

Eine Dame wünscht mit Abschrb. im Hause beschäftigt zu werden. Off. unt. F 184 an die Exp. (7053b

Wer hat für eine ältere, sehr anstnd. Wittwe irgend e. etwas selbständige Stellung. Offerten u. F 211 an die Exp.

Nähterinnen für Damen- und Herrenwäsche erhalt. Beschäftig. Alexander Barlasch, Fischm. 35.

Aufwärt. s. Nchmstelle od. Komt. z. reinig. Hint. Adl. Brauhaus 7.

Frau sucht Beschäft. z. Waschen u. Reinmach. Katergasse 5, 2 Tr.

Empfehle Ammen, Kinderfrau., Mädchen für Alles Haack, Heil. Geistgasse No. 37.

Gewandt. saub. Mädchen vom Lande b. um Stelle für Nachm. Große Gasse 21, 1, 1. Th. rechts.

Ein sauberes Waschmädchen bittet um Beschäftig. Neufahrw., Sasperstr. 15 bei Ewert. (12221

Empfehle tücht. Mädchen f. Alles v. gl. u. 1. Liebsch, Töpfergasse 29.

Suche für meine Tochter eine Stelle a. Lehrling im Komtoir. Offerten u. F 230 an die Exp.

Gesunde Landamme empfiehlt Fährmann, Praust.

J. Mädch. w. für d. ganz. Tag eine Stelle Schichaug. 21, Hof, 1 Tr.

Capitalien.

Mk. 10000 zur absolut sicheren Stelle auf ein Gut gesucht. (6991b Emil Salomon, Danzig.

41000 Mk., erststellig, auf ein Werdergrundstück per sofort oder später gesucht. Agenten verbet. Offert. unt. F 190 an d. Exped. (12187

4500 Mark werden zur ersten Stelle auf ein Landgrundstück gesucht. (Werth 40000 Mk.) Agenten verbeten. Off. unt. F 183 an die Exp. (7061b

1500 Mk. zur 1. Stelle gesucht. Offerten unter F 210 an die Exped. d. Bl.

Königl. Maschinenbauschule Görlitz für künftige Betriebsbeamte, Zeichner, Gewerbetreibende. Aufnahmebedingung 4-jähr. Praxis und gute Volksschulbild. Zweijähr. Kursus, Schulgeld 60 M. jährl., montl. Pens. 40-50 M. Die Anstalt gehört zu den technischen Schulen, deren Reifezeugniß von den preußischen Staatsbehörden vorzugsweise als Nachweis einer hinreichenden Fachbildung angesehen wird. Beginn des neuen Lehrkursus (11356 **am 1. Oktober 1901.** Meldungen bis Mitte September. — Programme kostenfrei durch **Die Direktion.**

The Berlitz School of Languages (9995 **jetzt Vorstädt. Graben 54.** Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medaillen, Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Deutsch. Im Sommer auf Wunsch auch in Zoppot. Prospekt gratis u. franko. Methode Berlitz — Nationale Lehrkräfte — 135 Zweigschulen — Probestunde gratis



Renommirtestes Handels-Lehr-Institut für einfache u. doppelte **Buchführung** Correspondenz, Komtoirarbeit, Stenographie, Schreibmaschine Garantie f. vollständige Ausbildung. (9501 **G. Wischneck,** Bücher-Revisor, Breitgasse No. 60, Saal-Etage.

Vom Selbstdarleih. 26-28000 Mk. zur 1. Stelle auf e. städt. Grundst. in bevorz. Lage ges. Agent. verb. Off. unter F 215 an die Exp. d. Bl.

6000 Mk. vom Selbstdarl. zur 1. Stelle zum 1. Okt. zu verg. Offerten unt. F 226 an die Exp.

25000 Mark werden auf ein ganz neues gr. hochfein. Grundstück, beste Lage, sehr sichere Stelle, hinter Bankgeld von gleich auch später ges., ev. auf 2 Grundstücke. Off. u. F 231 an die Expedition d. Bl.

37—40000 Mark zur 2. sehr sicheren Stelle auf ein großes Grundstück Langgarten von sofort oder später zu 5% gesucht. Dahinter stehen noch 27000 M. Offerten unt. F 220 an die Exp. d. Blatt. erb. (7086b

8000, 6000, 5000 Mk. sind von gleich zu haben. Offerten u. F 228 an die Exp.

Sichere Hypothek 17—18000 Mk. wird auf ein Danz. Grundstück zu 5% Zinsen zum 1. Septbr. gesucht. Off. u. F 234 Exp. (7093b

1000 Mk. zu zediren gesucht. Off. unt. F 216 an d. Exp. d. Bl. erb.

2500 Mk. suche auf mein neues Grundstück, an den Werften gel., zur sehr sich. Stelle. Ag. verb. Offert. unt. F 236 an die Exped.

Zum 1. Dezbr. suche auf meine Grundstücke Fleischergasse 15/16 **9000 Mk.** zur 2. Stelle M. Harder. (7067b

2000 Mark gegen Wechsel auf ein ländliches Grundstück gesucht Off. u. F 203 an die Exped.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein „Reflektanten-Verzeichniß" Dr. Luss, Mannheim Q3 1947

Darlehen von 100 M. aufwärts erhalt. Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% u. leicht. Quartals-Rückzahlung. vermittelt durch K. von Berecz et Co., protok. Handelsgesellschaft u. Geldagentur, Budapest, Baroßgasse 105. — Retourmarke erwünscht. (11446

Geld. Wer Geld auf Hypothek, Wechsel oder Schuldschein sucht, wende sich vertrauensvoll an A. Büttner, Berlin SW 13 Hollmannstr. (Rückporto.) 12096

10000 Mk. zur 2. St. zum 1. Okt. auf eine Villa nach außerh. ges. Off. unter F 72 an die Exp. (6955b

15000 Mk. suche auf mein Grundstück in e. Garnisonstadt Westpr. zur 1. Stelle. Darauf wird Gärtnerei u. Landwirthsch. betr., Größe 20 Morg., Werth 35000 M., Feuerversf. d. Gebäude 15000 M. Off. u. 6698b Exp. (6698b

16—17000 Mk. werden auf ein Grundstück zur 1. Stelle bei Langf. ges. Ag. verbet. Off. unter F 69 an die Exp. (6953b

14000 Mark zur 1. Stelle sof. zu verg. Ankerschmiedegasse 7, pt. hint. (12140

25000 Mark zum 1. Oktober cr. zur ersten, absolut sicheren Stelle gesucht. Emil Salomon, Danzig. (6990b

Unterricht

Technikum Eutin (Ost-Holstein) Maschinenbau. Hoch- u. Tiefbau. Techniker- u. Meisterkurse. Specialkurse zur Verkürzung der Schulzeit. Prospecte gratis. 11571m

Student mit vorz. Zeugn. ertheilt Nachhilfe- u. Unterrichtsstunden in all. Fäch. Off. unt. F 94. (6972b

The Muedler Academy of Languages, Kohlenmarkt 17. (6707b

Städtische Subvention — Ausbildung in Theorie und Praxis — **Elektra in Rendsburg** Fachschule für Electrotechnik — mit großer Lehrfabrik — Vorbildung nicht erforderlich — Programme kostenfrei. — Staatliche Aufsicht. 12026

Verloren und Gefunden

Am Sonntag Geld gefunden. Abzuholen Karpfenseigen Nr. 2, 1. Etage, bei Tingelhoff. (7035b

Zwei Schlüssel a. d. Wege v. der Milchkanneng. b. Langgart. sind verl. geg. Abz. Milchkanneng. 30.

Vermischte Anzeig[en]

Aufruf! Wer eine reiche Heirath sucht, erhält sof. eine kolossale Ausw. v. 600 reich. pass. Partien a. Bild. Send. Sie nur Adr. „Reform", Berlin 14. (6637b

Damenkl. u. Wäsche w. i. u. außer d. Hause ausgebess. Büttelg. 9, 1.

Gentleman sucht zwecks späterer Heirath die Bekanntschaft einer Dame, welche Chic, Verstand und Gemüth besitzt. Offert. unt. F 197 an die Exp. d. Bl.

A123. Sehr unpäßlich von Ihnen, mich warten zu lassen. Ma. W.

Suche mit bess. Herrn zwecks Heirathsvermittl. in Verbind. z. treten. Off. unt. F 233 an d. Exp.

Handwerk. Wittw., 37 J. möchte sich mit e. Mädchen od. Wittwe mit Vermögen verheirathen. Off. u. F 218 an die Exped.

Wenn Fräulein M. S. nicht binnen 3 Tagen ihre Sachen auslöst, verkaufe ich dieselben. 7081b) M. Strauss.

Mädchenheim, Schwarzes Meer Nr. 25, sehr guter Mittagstisch.

Wer erth. Rath u. Hilfe in diskr. Frauenangel.? Off. u. F 192 Exp.

Damen, welche in Zurückgezogenheit leben wollen, finden liebevolle Aufnahme bei ält. kdl. Ehepaar. Off. u. Z Oliva postlag.

Drei Parquettplätze (Stadttheater) f. jeden 10. Abend sofort zu vergeben Heumarkt 9.

Namen w. gestickt Fischmarkt 29, 1.

Wer vermittelt unter Verschwiegenheit **Heirath?** Off. unt. F 180 an die Exd. d. Bl.

Eine Frau bittet um Strümpfe z. Stricken Schloßgasse 8, 2 Tr.

Klagen, Gesuche u. Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13.

6—8 Mann Einquartierung gesucht Katergasse 16, unten.

Hilfe und Rath in allen Prozessen, auch in Ehe-, Alimente- u. Strafsachen 2c. ertheilt Rechtskonsulent Brauser, Heilige Geistgasse 33.

2/10 Passe-Partout Balkon zu vergeben Kleine Gasse 6.

1/10 Passe-Partout. 1. Rang 1. Reihe, zu verg. Petzel's Leihbibliothek, Hundegasse.

!! Heute !! wegen gänzlicher Aufgabe dies. Artikel heute zum Schluß spottbillig: Perl-Handschuhe, 35 Pf., schwed. Imitation, 40 Pf., Herr.-Handschuhe, 50 Pf., Strickstrümpfe, 40 Pf., Ia. Qual. Doppelsohle, 60 Pf., Schweißsocken, 3 Paar 50 Pf. und 1 M., Schweiß- und Gesundheitsjacken f. Dam., 75 Pf., Herren-Normalhemden 1,25—2 M., Unterhosen, 1,50 M., nur in Ia. Qual. spottbillig. **Breitgasse 14,** Fenchel in Berlin.

Verloosungs-Liste der „Danziger Neueste Nachrichten".

Nr. 12. **1901.**

Inhalt.

1) Allgemeine Lokal- u. Strassenbahn-Gesellschaft in Berlin, 4% Anleihe von 15 Millionen Mark, Emission 1896.
2) Augsburger 7 Fl.-Lose von 1864.
3) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Thlr.-Lose).
4) Brüsseler 2½% 100 Fr.-Lose von 1886.
5) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.
6) Bulgarische 5% Anleihe v. 1896.
7) Bulgarische 6% Staats-Eisenb.-Hypothekar-Gold-Anl. von 1889.
8) Elbinger Actien-Gesellschaft für Leinen-Industrie, Hypotheken-Antheilscheine.
9) Finnländische 10 Thlr.-Lose von 1868.
10) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.
11) Italienische Gesellschaft vom Rothen Kreuze, 25 Lire-Lose von 1885.
12) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Antheilscheine (100 Thlr.-Lose) von 1870.
13) Marienburger Stadt-Obligationen von 1864.
14) Mecklenburgische Friedrich Franz-Eisenb., 3½% Prior.-Oblig.
15) Norwegische 4% Staats-Anleihe von 1892.
16) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860.
17) Oesterreichisch-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenbahn, 3% Prioritäts-Oblig. (altes Netz).
18) Ottomanische 3½% Anl. von 1894.
19) Pappenheim, Graf, 7 Fl.-Lose von 1864.
20) Pommerscher Industrie-Verein auf Actien in Stettin, Stamm-Prioritäts-Actien.
21) Portugiesische Eisenbahn-Ges., Obligationen.
22) Russische 4½% innere Anleihe von 1893.
23) Russische 4% consolidirte Eisenbahn-Obligationen.
24) Russische Südost-Eisenbahnen-Gesellschaft.
25) Sachsen-Meiningensche Staats-Präm.-Anl. (7 Fl.-Lose) v. 1870.
26) Schaerbeeker 2% 100 Fr.-Lose von 1897.
27) Schweizerische Centralbahn-Gesellschaft, 4% Oblig. von 1876.
28) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.
29) Vereeniging tot Bevordering van's Lands Weerbaarheid, Anleihe von 1871 (2½ Fl.-Lose).
30) Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Obligationen.

1) Allgemeine Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft in Berlin, 4% Anleihe von 15 Millionen Mark, Emiss. 1896.

Verlosung am 1. Juli 1901.
Zahlbar mit 103% am 2. Januar 1902.

Serie I.

à 1000 M. 7 58 156 192 290 336 397 446 501 502 586 594 652 673 675 681 688 704 712 813 855 944 983 1050 055 132 214 217 252 268 272 301 307 429 435 462 531 563 616 639 666 720 731 740 789 840 2003 024 189 398 413 477.

Litt. A. à 500 M. 7518 559 690 789 885 911 920 932 933 961 8034 072 155 244 320 338 393 514 549 583 584 603 697 756 798 801 884 901 906 958 976 984 9080 202 223 224 225 231 306 312 314 465 499 604 646 727 799 866 892 934 937 961.

Litt. B. à 500 M. 7516 724 753 775 854 857 942 945 951 955 8083 131 191 275 372 437 452 467 498 649 659 662 676 686 722 801 894 897 9016 017 030 098 106 352 401 477 504 597 675 685 704 709 732 746 767 828 829 886 887 916 952 981.

Serie II.

à 1000 M. 2501 718 740 741 902 918 919 943 944 950 958 974 991 3000 036 048 227 237 241 245 303 344 379 464 465 479 694 831 847 849 883 895 942 976 4009 010 164 192 248 304 312 315 348 377 390 557 611 749 765 777 794 817.

Litt. A. à 500 M. 10101 119 178 263 275 454 525 603 781 842 846 853 884 11092 116 120 154 204 236 262 342 399 402 501 504 517 525 708 743 770 844 860 919 934 12000 004 007 138 191 192 203 230 261 298 319 320 322 335 361 370 383 395.

Litt. B. à 500 M. 10006 150 201 204 244 293 304 323 395 414 702 707 708 732 735 748 755 785 786 792 845 956 11012 066 207 218 320 321 369 482 546 558 716 725 728 729 756 763 886 942 956 987 991 12142 248 279 291 369 375 379 392 432.

Serie III.

à 1000 M. 5035 095 096 268 357 673 674 905 909 910 921 935 985 6017 018 019 022 041 132 134 135 168 189 228 244 258 271 273 274 340 413 415 416 417 418 451 525 550 551 592 632 639 702 730 824 826 827 828 7258 263 319 338.

Litt. A. à 500 M. 12504 705 713 722 736 792 813 842 843 844 13168 250 344 367 562 567 578 580 596 614 662 708 740 749 779 836 14000 023 033 044 051 140 204 318 337 344 401 433 443 565 602 625 697 729 741 748 768 857 877 897 914 918.

Litt. B. à 500 M. 12511 589 635 697 845 872 878 881 886 961 962 981 989 996 13014 019 032 058 261 309 425 426 475 532 567 590 707 887 888 899 923 928 936 969 975 14128 255 298 315 358 378 435 557 652 659 696 763 774 819 850 857 992.

2) Augsburger 7 Fl.-Lose von 1864.

Serienziehung am 1. August 1901.
Prämienziehung am 2. Septbr. 1901.

Serie 161 321 407 574 726 774 1077 1122 1339 2097.

3) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Thlr.-L.).

Serienziehung am 1. August 1901.
Prämienziehung am 30. Septbr. 1901.

Serie 201 301 419 519 565 786 891 929 1223 1344 1634 1807 2027 2432 2484 2650 2664 2821 2864 2941 3079 3193 3617 4123 4209 4265 4392 4466 4831 5170 5293 5442 6339 6916 7130 7131 7236 7267 7873 8289 8508 8540 8565 8662 8703 8783 8954 9024 9079 9416 9967.

4) Brüsseler 2½% 100 Fr.-Lose von 1886.

Verlosung am 15. Juli 1901.
Zahlbar am 2. Januar 1902.

Gezogene Serien:

1177 5585 8113 8381 9260 9573 10335 11117 12087 13694 13912 13955 14090 15506 18195 22682 23492 25187 27034 30048 30607 32234 32278 33069 34509 35223 35884 38247 38372 42075 42909 44191 45504 45745 46971 47501 48991 52860 55606 56928 64352 64928 65657 66934 67568 70106 71056 72344 73429 74120 75704 76099 77088 79146 79916 83370 84902 85582 86370 87447 87550 87962 88826 89483 89543 92379 93031 94575 97640 98921 100275 100797 101638 101973 103181 106395 112217 114608 114914 114941 115140.

Prämien:

à 100,000 Fr. Serie 87962 Nr. 20.
à 2500 Fr. Serie 45504 Nr. 21.
à 1000 Fr. Serie 115140 Nr. 2.
à 500 Fr. Serie 30607 Nr. 3, 100275 6.
à 150 Fr. Serie 1177 Nr. 10, 13912 13, 13955 3 8 15, 32278 5, 33069 17, 34509 3, 35884 1 18, 45745 2, 55606 5, 71056 1, 79146 9, 87447 3, 100275 3, 101973 3, 112217 3, 114608 22, 114941 14.
à 110 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

5) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.

Verlosung am 8. Juli 1901.
Zahlbar am 2. Januar 1902.

Gezogene Serien:

1814 3805 5022 9109 13358 15898 16168.

Prämien:

à 50,000 Fr. Serie 5022 Nr. 10.
à 1000 Fr. Serie 1814 Nr. 4.
à 500 Fr. Serie 15898 Nr. 5.
à 250 Fr. Serie 1814 Nr. 22, 16168 9.
à 125 Fr. Serie 1814 Nr. 1 2 7 8 15 21, 3805 19, 5022 14 16 25, 9109 9 13 15 18 23, 13358 13, 15898 3 24, 16168 3 10.
à 100 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

6) Bulgarische 5% Anleihe von 1896.

Die diesjährige Amortisation ist durch Ankauf bewirkt.

7) Bulgarische 6% Staats-Eisenbahn-Hypothekar-Gold-Anleihe von 1889.

(Tsaribrod-Sofia-Vacarel und Bourgas-Yamboli.)

Verlosung am 19. Juli/1. August 1901.
Zahlbar am 1. October 1901.

401—410 3861—870 4921—930 6291—300 901—910 7931—940 8931—940 10441—450 701—710 12391—400 561—570 661—670 13121—130 861—870 15801—810 16791—800 17081—090 521—530 18811—820 19071—080 201—210 391—400 21311—320 22311—320 671—680 23421—430 521—530 25201—210 701—710 27311—320 28181—190 361—370 29571—580 901—910 32821—830 34461—470 38321—330 39051—060 341—350 40371—380 42201—210 971—980 43341—350 45121—130 361—370 46991—47000 741—750 50181—190 251—260 411—420 51061—070 271—280 54491—500 551—560 931—940 56261—270 57561—570 59471—480 971—980.

8) Elbinger Actien-Gesellsch. für Leinen-Industrie, Hypotheken-Antheilscheine.

Verlosung am 1. Juli 1901.
Zahlbar am 2. Januar 1902.

à 1000 M. 12 30 176.
à 300 M. 452 644 703 733 744.

9) Finnländische 10 Thlr.-Lose von 1868.

Serienziehung am 1. August 1901.
Prämienziehung am 1. Novbr. 1901.

Serie 57 151 337 346 355 404 447 728 752 849 891 936 1142 1159 1257 1379 1394 1439 1535 1540 1550 1636 1694 1696 1789 1877 1943 2043 2204 2248 2258 2305 2384 2407 2453 2489 2580 2583 2647 2710 2717 2791 2859 2877 2933 3062 3115 3208 3319 3531 3608 3630 3643 3651 3688 3758 3783 3787 3825 3858 3910 3918 3953 4201 4340 4387 4550 4709 4719 4897 4973 5470 5576 5673 5713 5933 5956 6033 6064 6104 6187 6208 6234 6248 6283 6286 6363 6368 6397 6412 6462 6614 6627 6634 6662 6724 6727 6790 6835 6966 6968 7274 7339 7343 7380 7384 7420 7421 7422 7449 7489 7545 7577 7656 7709 7909 8040 8173 8219 8233 8333 8665 8688 8707 8819 8906 8927 8941 9092 9100 9323 9342 9413 9414 9470 9654 9765 9815 9820 9827 9830 9876 10056 10067 10130 10138 10175 10186 10206 10243 10253 10302 10322 10363 10424 10513 10597 10742 10891 10899 10921 11124 11158 11179 11242 11302 11310 11324 11397 11473 11588 11705 11837 11878 11937.

10) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.

Verlosung am 10. August 1901.
Zahlbar am 1. Juli 1902.

Gezogene Serien:

6477 8868 11030 12193 16237 17467 18489 18855 20026 22311 24376 26686.

Prämien:

à 150,000 Fr. Serie 16237 Nr. 9.
à 2500 Fr. Serie 17467 Nr. 10.
à 1000 Fr. Serie 26686 Nr. 12.
à 500 Fr. Serie 18855 Nr. 14, 24376 9.
à 150 Fr. Serie 6477 Nr. 11 14 25, 11030 4 15 22, 12193 11 19, 16237 10, 17467 4 6, 18489 2 4, 18855 23 25, 20026 1 3 7, 24376 3, 26686 6.
à 100 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

11) Italienische Gesellschaft vom Rothen Kreuze, 25 Lire-Lose von 1885.

Verlosung am 1. August 1901.
Zahlbar am 9. August 1901.

Amortisationsziehung:

Serie 250 337 1097 2172 2305 2721 2856 3513 3543 3611 3765 4072 5865 6967 7654 9322 9762 10350 10429 10566 Nr. 1—50 à 31 Lire.

Prämienziehung:

à 20,000 Lire. Serie 10408 Nr. 34.
à 2000 Lire. Serie 836 Nr. 44.
à 1000 Lire. Serie 4651 Nr. 46, 7645 15.
à 50 Lire. Serie 1143 Nr. 27, 1433 17, 1966 16, 3436 45, 6884 8, 6916 32, 9016 21, 9522 46, 9739 31, 10514 10.

12) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Antheilscheine (100 Thlr.-Lose) von 1870.

Prämienziehung am 1. August 1901.
Zahlbar am 1. October 1901.

Am 1. Juni 1901 gezogene Serien:

847 885 1703 2358.

Prämien:

à 45,000 Thlr. 42315.
à 5000 Thlr. 42329.
à 3000 Thlr. 117888.
à 2000 Thlr. 44219.
à 1000 Thlr. 44211 44242 85104 117864.
à 500 Thlr. 117897.
à 200 Thlr. 42303 42347 44216 85109 85129 85130 85143 117852 117857 117863 117894.
à 110 Thlr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

13) Marienburger Stadt-Obligationen von 1864.

Verlosung am 16. Juli 1901.
Zahlbar am 2. Januar 1902.

à 300 M. 5 7 16 26 41 42 49 50 52 62 66 70.
à 150 M. 10 19 21 45 47 61 70 80.

14) Mecklenburgische Friedrich Franz-Eisenbahn, 3½% Prioritäts-Obligationen.

Verlosung am 5. Juli 1901.
Zahlbar am 2. Januar 1902.

Litt. A. à 5000 M. 155.
Litt. B. à 1000 M. 678 725 932 1168.

15) Norwegische 4% Staats-Anleihe von 1892.

Verlosung im Juli 1901.
Zahlbar am 1. October 1901.

Litt. A. à 5000 M. 41 119 616 769.
Litt. B. à 2000 M. 985 1066 441 453 547 622 714 998 2141 633 694 712 914 3675.
Litt. C. à 1000 M. 3885 5123 202 584 670 680 822 837 970 6632 7034 601 639 819 8117 134 290 349 508 9478 870 910 10072 079 095 573 766 782 932 11245 330 368 639 704 815 831 838 12182 273 332.
Litt. D. à 500 M. 12832 839 13079 122 744 764 14112 165 809 815 828 910 15648 662 894 16441 573 17000 100 458 596 926 18161 475 793 930 953 19073 151 685 767 786.

16) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860.

Serienziehung am 1. August 1901.
Prämienziehung am 2. Novbr. 1901.

Serie 62 117 319 439 460 750 785 902 914 936 992 1151 1199 1216 1243 1247 1313 1558 1641 1682 1827 1828 2054 2069 2265 2344 2361 2408 2478 2525 2661 2835 2877 3244 3335 3336 3475 3560 3901 3924 4158 4183 4199 4357 4394 4450 4480 4533 4684 4740 4759 4920 4971 5140 5144 5333 5349 5389 5393 5422 5457 5495 5514 5733 5802 5857 5978 6089 6107 6182 6308 6540 6627 7004 7098 7194 7213 7424 7465 7523 7608 7612 7636 7684 7706 7767 7787 7954 7968 8060 8063 8091 8235 8430 8522 8527 8709 8716 8876 8878 8942 8959 8998 9045 9068 9149 9222 9265 9298 9355 9361 9489 9535 9607 9816 9930 9968 9985 10011 10027 10096 10139 10228 10303 10555 10600 10632 10735 10853 10981 11144 11176 11259 11263 11328 11381 11441 11473 11513 11520 11783 11881 12006 12128 12224 12369 12419 12508 12615 12682 12690 12731 12795 13168 13184 13256 13430 13438 13650 13665 13844 13852 13888 13960 14008 14118 14141 14202 14313 14386 14393 14421 14431 14443 14614 14626 14641 14679 14764 14876 14890 14952 15015 15068 15070 15302 15311 15375 15426 15505 15536 15608 15683 15882 15927 16044 16104 16179 16289 16312 16315 16477 16560 16647 16720 16966 17021 17079 17176 17292 17513 17520 17523 17809 17820 17831 17911 17942 17951 18232 18373 18469 18523 18687 18885 18889 18995 19074 19382 19420 19570 19726 19888 19896 19915 19933 19936 19941 19955 19987.

17) Oesterreichisch-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenbahn, 3% Prioritäts-Obligationen (altes Netz).

Verlosung am 2. August 1901.
Zahlbar am 1. September 1901.

40401—500 48401—500 68901—69000 71401—500 121001—100 134101—200 151201—300 165301—387 229201—300 270001—100 287301—400 701—800 299501—600 313101—200 331301—400 332901—973 402701—729 445401—500 446101—200 452001—100 456301—400 483601—700 486001—100 497201—300 511101—129 521101—200 569601—700 601801—872 615701—723 620501—600 623801—900 628301—400 685601—663 708801—863 738801—900 749901—750000 764201—300 781101—119 782301—400 803084—100 201—300 829701—800 833201—300 878101—148 905701—800 907301—400 929101—200 1022701—800 1035001—100 1076801—900 1105101—200 1124901—988 à 500 Fr.

18) Ottomanische 3½% Anleihe von 1894.

(Egyptische Tribut-Anleihe.)

Verlosung am 15. Juli 1901.
Zahlbar am 15. October 1901.

à 1000 £ 263 268 414 556 715 870 1490 764 2102 163 319 494 801 873 911.
à 500 £ 3157 323 404 614 633 650 673 781 797 949 4131 246 338 359 452 453 762 881 974 977 5232 394 622 694 705 979 6084 173 179 487 500 526 579 877 932 979 7161 314 404 783.
à 100 £ 8148 349 706 746 9335 359 502 822 10402 439 830 842 987 11062 156 235 602 12205 263 348 361 634 678 13103 206 693 805 815 947 14664 688 737 822 909 15745 821 916 965 16014 114 148 161 670 874 17466 484 752 18127 450 573 798 924 954 19126 240 531 564 665 20109 411 478 492 516 657 755 21000 315 373 741 915 22398 23241 571 578 827 24278 369 584 671 726 784 838 892 25089 160 314 390 475 525 545 650 849 27283 407 534 630 744 962 28260 441 649 811 939 29675 697 30086 198 315 505 526 628 654 31222 282 287 352 491 540 594 851.
à 20 £ 32023 435 481 655 729 731 766 850 965 33061 162 312 472 495 569 878 34055 126 614 641 650 883 35235 242 244 248 448 454 609 701 36029 161 228 357 664 767 983 37221 267 390 38033 045 143 185 258 392 887 889 893 39030 134 264 327 341 449 635 735 949 993 40028 100 596 688 41464 504 743 770 42174 482 569 575 581 587 621 790 841 904 974 43058 200 241 453 508 629 695 696 782 931 969 44083 365 431 466 472 505 529 581 809 907 45441 470 548 589 609 996 46042 132 146 318 406 423 519 530 557 605 848 47120 271 517 571.

19) Graf Pappenheim 7 Fl.-Lose von 1864.

Serienziehung am 1. August 1901.
Prämienziehung am 2. Septbr. 1901.

Serie 29 47 58 61 108 135 179 207 219 232 273 395 396 430 503 535 592 619 630 693 694 713 823 825 844 942 1072 1113 1121 1131 1207 1275 1283 1470 1484 1504 1512 1522 1532 1556 1576 1579 1603 1686 1754 1817 1834 1872 1884 1923 1982 2031 2056 2060 2075 2126 2163 2209 2230 2244 2277 2285 2296 2368 2413 2448 2535 2565 2617 2725 2802 2861 2863 2906 2919 2940 2961 3018 3045 3051 3056 3060 3102 3122 3170 3236 3273 3279 3328 3418 3429 3435 3437 3516 3517 3528 3548 3597 3612 3621 3677 3721 3742 3816 3882 3908 3971 3998 4013 4027 4063 4073 4138 4178 4213 4216 4279 4300 4305 4317 4495 4576 4711 4730 4747 4765 4831 4858 4864 4901 4908 4962 4971 4993 4997 5014 5074 5413 5443 5452 5547 5548 5706 5753 5754 5808 5812 5869 5899 6020 6042 6101 6154 6199 6205 6286 6312 6475 6497 6504 6550 6572 6604 6639 6702 6740 6768 6810 6895 6900 6922 6965.

20) Pommerscher Industrie-Verein auf Actien in Stettin, Stamm-Prioritäts-Actien.

Eine Auslosung hat in diesem Jahre nicht stattgefunden.

21) Portugiesische Eisenbahn-Gesellschaft, Oblig.

Die diesjährige Amortisation ist durch Ankauf bewirkt.

22) Russische 4½% innere Anleihe von 1893.

Verlosung am 1/14. Juni 1901.
Zahlbar am 1/14. September 1901.

à 100 Rubel. 107901—108000.
à 500 Rubel. 164461—480 170161—180 173121—140.
à 1000 Rubel. 181241—250 212791—800 217821—830.
à 10,000 Rubel. 227988 228490.

23) Russische 4% consolidirte Eisenbahn-Obligationen.

Verlosung am 18. Juni/1. Juli 1901.
Zahlbar am 18. September/1. October 1901.

I. Serie (Emission 1889).

à 125 Rubel Gold. 42801—850 186451—500 320551—600 360101—150.
à 625 Rubel Gold. 572751—800 595401—450 603401—450 620001—050 623401—450.
à 1250 Rubel Gold. 686826—875 694476—525 708376—425 710076—125 730076—125 747826—875 753676—725 795676—725 803276—325 840476—525 873576—625 894826—875 902826—875 919876—925.
à 3125 Rubel Gold. 1078751—800 1079701—750 1087651—700 1092051—100 1115101—150 1188551—600 1201601—650 1258851—900 1283751—800 1289201—250 901—950 1316001—050 1319101—150 1351751—800.

II. Serie (Emission 1889).

à 125 Rubel Gold. 229201—250 267751—800 296351—400 358951—359000 393551—600 418551—600 471401—450 474201—250 497401—450 510701—750 554851—900 700051—100 704901—950 716401—450 717451—500 746201—250 764801—850.
à 625 Rubel Gold. 787860—909 830610—659 852760—809 976860—909 1058260—309 1090260—309.
à 1250 Rubel Gold. 1193210—259 1223560—609 1281860—909 1324310—359 1330860—909 1373660—709 1401660—709 1464410—459 1471260—309 1475810—859 1483860—909 1526060—109 1567610—659 1593910—959 1663060—109 1697560—609 1700510—559 610—659 1718760—809 1755210—259 1759460—509 1829810—859 1834210—259 410—459 1912660—709 1920760—809 1980110—159 2000410—459 2009210—259 2018060—109 2056060—109.
à 3125 Rubel Gold. 2155460—509 2176660—709 2246010—059 2267660—709 2301060—109 260—309 2316710—759 2383160—209 2430210—259 2437210—259 2443960—2444009 2472610—659.

III. Serie (Emission 1890).

à 125 Rubel Gold. 72701—750.
à 625 Rubel Gold. 180401—450 185951—186000 212501—550 215101—150 218251—300 219751—800 265701—750 275001—050.
à 1250 Rubel Gold. 390101—150.
à 3125 Rubel Gold. 440451—500 451051—100 469701—750 503351—400 581101—150 591101—150 629501—550.

24) Russische Südost-Eisenbahnen-Gesellschaft.

4% Obligationen der Koslow-Woronesch-Rostow-Eisenbahn.

Verlosung am 8. Juni 1901.
Zahlbar am 1. October 1901.

Emission 1887, Serie A.

à 600 M. 228 459 462 554 940 1018 397 447 686 866 923 2305 314 474 659 828 908 925 3006 335 391 817 846 889 4185 238 277 332 586 875 911 5342 998 6382 503 706 7093 181 680 742 817 877 983 8049 099 377 987 9256 528 548 552 615 654 840 872 10215 230 276 459 540 836 990 11281 325 327 430 532 659 12150 259 404 441 980 13022 068 161 238 257 518 534 562 605 668 830 923 936 999 14195 211 841 899 15197 627 673 733 887 981 16114 529 632 721 17403 516 755 18034 156 404 723 744 773 870 19860 20058 100 591 772 21095 283 364 613 655 22331 423 542 23022 026 093 112 258 456 703 712 24053 231 303 319 719 788 900 25006 033 896 899 967 26012 095 236 255 331 336 869 27096 608 676 852 869 923 986 28009 069 150 467 968 29208 264 728 751 30015 160 216 354 788 981 31105 169 534 614 717 32224 417 587 669 672 794 816 916 926.

Emission 1889, Serie B.

à 500 M. 135 218 246 411 1161 394 497 708 748 2009 3167 356 966 4250 392 949 5354 382 6119 627 658 735 822 7030 298 619 653 8094 429 10378 532 918 11021 169 221 652.
à 1000 M. 1087 741 997 2778 3077 705 851 922 4015 047 708 709 5918 938 939 6057 075 635 955 7000 305.
à 2000 M. 306 813.

25) Sachsen-Meiningensche Staats-Prämien-Anleihe (7 Fl.-Lose) von 1870.

Prämienziehung am 1. August 1901.
Zahlbar am 1. November 1901.

Am 1. Juli 1901 gezogene Serien:

87 122 199 228 244 273 498 646 669 671 698 760 886 915 918 999 1235 1295 1313 1540 1688 1744 1783 2336 2353 2370 2503 2534 3149 3173 3304 3401 3500 3561 3706 3806 3816 3853 4294 4341 4343 4600 4603 4696 4786 4850 5010 5111 5142 5177 5443 5455 5493 5607 5743 5994 6165 6170 6192 6308 6351 6373 6419 6454 6731 6797 6827 6830 6883 6886 7132 7134 7154 7157 7248 7285 7472 7715 7729 7828 7871 7905 8182 8219 8596 8598 9079 9084 9259 9276 9281 9284 9413 9590 9702 9860.

Prämien:

à 10,000 Fl. Serie 1313 Nr. 14.
à 1000 Fl. Serie 1235 Nr. 31.
à 300 Fl. Serie 2534 Nr. 13, 3561 13, 6351 36, 9259 37.
à 50 Fl. Serie 87 Nr. 29, 669 48, 886 43, 1295 37, 2336 12, 2534 21, 3304 39, 5111 18, 5177 13, 6419 19, 7715 34, 7828 50, 9281 11 30.
à 20 Fl. Serie 228 Nr. 25, 999 33, 1313 25, 2503 25, 2534 4, 3401 29, 3561 11 47, 3816 44, 4294 14, 4850 28, 5111 29, 5177 4, 5607 5, 5994 32, 6170 15, 6373 4 13, 6454 21, 6797 5, 7132 6, 7715 1 2, 7729 19, 9079 30 33, 9259 5, 9284 1, 9413 43 45.
à 9 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

26) Schaerbeeker 2% 100 Fr.-Lose von 1897.

Verlosung am 1. August 1901.
Zahlbar am 1. October 1901.

Gezogene Serien:

2265 4252 5399 7414.

Prämien:

à 10,000 Fr. Serie 4252 Nr. 14.
à 500 Fr. Serie 2265 Nr. 2, 4252 11.
à 200 Fr. Serie 2265 Nr. 3 6, 4252 7 8 13, 5399 3 16, 7414 1 2 6.
à 100 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

27) Schweizerische Centralb.-Gesellsch., 4% Oblig. v. 1876.

Verlosung am 31. Juli 1901.
Zahlbar am 1. Februar 1902.

102308 313 103151—160 411—420 751—760 105341—350 741—750 106061—070 108001—010 771—780 110271—280 111581—590 591—600 961—970 112241—250 113701—710 751—760 114421—430 115241—250 116221—230 117271—280 761—770 861—870 118041—050 401—410 119701—710 120081—090 131—140 611—620 931—940 121131—140 122201—210 123621—630 124651—660 125451—460 651—660 127191—200 451—460 129251—260 130341—350 133311—320 135381—390 421—430 139631—640 691—700 140841—850 143021—030 671—680 145161—170 147231—240 331—340 791—800 971—980 148241—250 641—650 149671—680 150721—730 152981—990 155391—400 851—860 156421—430 811—820 157231—240 158291—300 471—480 601—610 731—740 159141—150 351—360 542 613 619 637 644 à 500 Fr.

28) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

Verlosung am 1. August 1901.
Zahlbar am 1. September 1901.

à 600,000 Fr. 961241.
à 60,000 Fr. 205114.
à 20,000 Fr. 416506 1691167.
à 6000 Fr. 335427 581579 627285 648839 869016 1299770.
à 3000 Fr. 66922 648838 674068 840814 919979 1081229 1099248 1202438 1415132 1717738 1816876 1973417.
à 1000 Fr. 47156 348896 416507 518329 541622 541624 576666 700630 730530 761825 774868 781247 1028324 1143338 1151713 1283690 1292182 1292184 1299768 1368227 1433754 1456706 1483651 1488307 1545529 1572407 1596852 1796421.
à 400 Fr. 7331—335 25831—835 32866—870 47157—160 62591—595 66116—120 921 923—925 85176—180 90431—435 102241—245 104601—605 108056—060 126976—980 148346—350 151046—050 173441—445 183941—945 205111—113 115 222166—170 259961—965 260311—315 271936—940 277701—705 911—915 308261—265 315381—385 325216—220 335426 428—430 348897—900 371401—405 389356—360 391851—855 396126—130 403881—885 416508—510 431186—190 442981—985 474736—740 483046—050 484621—625 518326—328 330 525636—640 537376—380 541621 623 625 576667—670 581576—578 580 614786—790 615566—570 627281—284 631566—570 648836 837 840 667556—560 674066 067 069 070 677411—415 700626—629 712021—025 722301—305 727261—265 730526—529 734011—015 744231—235 754481—485 761821—824 763666—670 774856 857 859 860 781246 248—250 789151—155 817256—260 825161—165 840811—813 815 842081—085 850491—495 852601—605 859551—555 869017—020 880221—225 883641—645 906971—975 919976—978 980 929881—885 930701—705 960341—345 961242—245 964356—360 983761—765 991041—045 1015406—410 1028321—323 325 1039146—150 1079701—705 1081226—228 230 1093726—730 1095866—870 1099246 247 249 250 1104011—015 1143336 337 339 340 1151711 712 714 715 1158676—680 1159861—865 1169606—610 1202436 437 439 440 1229926—930 1255456—460 1268846—850 1269396—400 1273096—100 1281786—790 1283686—689 1286901—905 1292181 183 185 1299766 767 769 1303916—920 1344061—065 1350036—040 1368226 228—230 351—355 496—500 1415131 133—135 1422161—165 1429631—635 1433751—753 755 1437701—705 1456707—710 1457191—195 1483652—655 1488306 308—310 1502801—805 1514801—805 1519346—350 1521021—025 1536146—150 1545526—528 530 1564701—705 1572406 408—410 1575331—335 1588336—340 1596851 853—855 1690921—925 1691166 168—170 1707501—505 1717736 737 739 740 1736436—440 801—805 1742886—890 1744596—600 1777436—440 1778851—855 1796422—425 1797386—390 1802386—390 1816877—880 1832011—015 1840831—835 1859551—555 1863136—140 1900391—395 1921896—900 1923611—615 1973416 418—420 1975416—420.

29) Vereeniging tot Bevordering van's Lands Weerbaarheid, Anl. von 1871 (2½ Fl.-Lose).

Verlosung am 1. Juli 1901.
Zahlbar sofort.

Serie 135 307 461 521 622 927 1209 2309 3004 3371 3542 3829 4316 4324 4759 5481 6806 6815 7410 7811.

Die in obigen 20 Serien enthaltenen Nrn. erhalten je 3,50 Fl.

30) Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Obligationen.

Verlosung am 1/14. Juni 1901.
Zahlbar am 18. September/1. October 1901.

Emission 1894.

Stücke von einer Obligation.
3961—970 6721—730 à 408 M.

Stücke von fünf Obligationen.
27391—400 31751—760 37101—110 671—680 41401—410 45651—660 49741—750 901—910 50221—230 51051—060 58741—750 761—770 65161—170 781—790 73351—360 74971—980 75841—850 77571—580 82741—750 87011—020 741—750 88261—270 461—470 à 2040 M.

Emission 1895.

Doppelte Obligationen.

993 994 1405 406 2479 480 6873 874 8261 262 679 680 757 758 775 776 9003 004 643 644 17839 840 46515 516 48939 940 51839 840 56287 288 à 2000 M.

Ganze Obligationen.

31307 32611 627 924 35141 153 214 220 248 272 358 405 413 586 648 765 780 830 852 903 935 36334 346 425 472 à 1000 M.

Halbe Obligationen.

A. 36739 36749 36950 37052 37289 37522 37976 38083 38089 38142 38200 38702 38743 38818 39051 39802 39857 39883 39921 39923 39924 39934 39944 39945 39955 39965 39966 39978 39995 39997 39998 40085 40307 40332 40382 41043 41091 41094 41108 41164 41281 41287 41313 41428 41430 41471 41483 41494 41518 41612 41716 41738 41809 41818 41867 41878 41879 42370 42377 42394 42569 42584 42635 42649 42663 42709 42716 43395 44011 44360 44593 44594 44667 44952 45286 45503 45704 à 500 M.

B. 36759 36794 36880 36953 37185 37208 37227 37241 37612 37615 37654 37686 37931 37932 37948 37951 37961 37984 37997 38014 38060 38116 38127 38155 38170 38182 38208 38230 38254 38301 38316 38325 38424 38464 38533 38589 38634 38695 38712 38717 38765 38775 38787 38833 38842 38875 38918 38945 38949 38959 38964 39234 39235 39719 39773 39910 40461 40499 40640 40697 40710 40746 40780 42020 42116 42300 42817 42861 42893 43103 43118 43121 43139 43150 43189 43325 43507 43510 43517 43548 43561 43829 43842 43927 43957 44967 44999 45021 45106 45122 45147 45436 45482 45484 45490 45608 45690 à 500 M.

Emission 1897.

à 2000 M. 2009 662 847 3180 712 769 819 4353 5162 850 6035 088 285 522 528 785 7111 195 226 452 612 8308 411 883 9048 388 986 10059 065 570 11246 704 894 13428 571 828 14103 993 16145 146 983 984.
à 1000 M. 19009 662 847 20180 712 769 819 21353 22162 850 23035 088 285 522 528 785 24111 195 226 452 612 25308 411 883 26048 388 986 27117 118 129 130 28139 140 29491 492 30407 408 787 788 33855 856 34141 142 655 656 35205 206 36985 986.
à 500 M. 41017 018 42323 324 693 694 43359 360 44423 424 537 538 637 638 45705 706 47323 324 48699 700 49069 070 175 176 569 570 50043 044 055 056 569 570 51221 222 389 390 451 452 903 904 52223 224 53615 616 821 822 54765 766 55095 096 775 776 56971 972.

Emission 1898.

à 2000 M. 180 504 662 927 1189 224 365 2490 3222 225 4355 598 814 5110 395 594 811 6501 813 7042 135.
à 1000 M. 8180 504 662 927 9189 224 365 10490 11222 225 12355 598 814 13119 120 689 690 14087 088 521 522 15901 902 16525 526 983 984 17169 170.
à 500 M. 20359 360 21007 008 323 324 853 854 22377 378 447 448 729 730 24979 980 26443 444 449 450 28709 710 29195 196 627 628.

* **Herr Feldzeugmeister General-Leutnant von Fetter** trifft von Königsberg kommend in Begleitung des Herrn Hauptmann von Sell zu Inspizirungszwecken morgen Abend hier ein und nimmt im Hotel „Danziger Hof" Wohnung.

* **Neuer Provinzialsteuerdirektor.** Als Nachfolger des verstorbenen Provinzial-Steuerdirektors Geh. Ober-Finanzrathes Erdtmann soll, wie hier verlautet, Herr Geh. Finanzrath Enke, vortragender Rath im Finanz-Ministerium in der 3. Abtheilung, Verwaltung der indirekten Steuern und Zölle, ausersehen sein.

* **Probefahrt.** Der auf der hiesigen Schichau-Werft vor einigen Wochen vom Stapel gelaufene Frachtdampfer „Ostpreußen" wird Montag Mittag seine Probefahrt machen, die sich bis nach Pillau erstrecken soll. Außer Vertretern der Firma Schichau und der Rhederei Markus Cohn & Sohn nehmen noch die Herren Kapitän Voß und Navigationsschullehrer Issermann an der Probefahrt theil.

* **Schiffsverkauf.** Das Barkschiff „Königin Elisabeth Luise" ist von seinem jetzigen Besitzer Herrn Kapitän Masus für den Preis von 6000 Mark nach Bremen verkauft worden. Dieses Schiff, das früher als Vollschiff fuhr, ist das letzte der zur früher Link'schen Rhederei gehörigen Schiffe. Die Link'sche Rhederei war bekanntlich vor mehreren Jahrzehnten die größte Rhederei nicht nur hier in Danzig, sondern in ganz Preußen. Einige 60 Schiffe waren ihr Eigenthum.

* **In der heutigen Schlußziehung** der Marienburger Lotterie wurde an Hauptgewinnen gezogen: 60000 Mk. auf Nr. 1230, 2500 Mk. auf Nr. 82751.

* **Feuer.** Gestern Abend 5½ Uhr wurde die Feuerwehr nach Langfuhr, Herthastraße Nr. 15, gerufen, wo in einem Keller des Vorderhauses durch die Hitze eines Backofens Steinkohlen in Brand gerathen waren. Durch Wassergeben mit einem Hydranten war das Feuer bald gelöscht. — Abends gegen 8 Uhr war durch Funken aus dem Schornstein in dem Hause Schüsseldamm Nr. 17 ein Decken- und Balkenbrand entstanden. Auch dieses Feuer nahm die Thätigkeit unserer Feuerwehr nur für kurze Zeit in Anspruch.

* **Wegen des Därmediebstahls**, der gestern berichtet wurde, sei bemerkt, daß die betr. Fleischerei nicht die des Herrn Schoewe ist.

* **Jugendliche Ausreißer.** Zwei Knaben im Alter von 14 Jahren, Söhne angesehener Bürger aus Bromberg, hatten sich auf nicht reelle Weise Geld zu verschaffen gewußt und sich damit einen vergnügten Tag in Bromberg gemacht. Aus Furcht vor Strafe kehrten sie nicht nach Hause zurück, sondern fuhren nach Danzig, um sich den Dominiksmarkt anzusehen. Da ihre Baarschaft recht bald verzehrt war, suchten die Knaben ihr Nachtlogis unter den Dominikswagen, wo sie von dem Schutzmann T. gefunden und vorläufig in dem städtischen Arbeitshause untergebracht wurden.

* **Wieder ein Messerstecher.** Im Verlauf eines Streites versetzte gestern Abend nach 7 Uhr der schon vielfach bestrafte „Arbeiter" Fittkau auf der Frauengasse seinem Gegner Schulz drei Messerstiche. Fittkau suchte dann zu entfliehen, er sprang vor dem Frauenthor in die Mottlau und schwamm unter die Lange Brücke, wo er sich versteckte. Ein Schutzmann folgte ihm indeß und zog ihn hervor. Es bedurfte der Bemühung mehrerer Beamten, den Wütherich zu bändigen, der dann im Ankerschmiedethurm sicher untergebracht wurde.

* **Polizeibericht** vom 15. August. Verhaftet: 8 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Körperverletzung, 1 wegen Betruges, 2 wegen Widerstandes, 1 Obdachloser. Obdachlos: 1. Gefunden: 1 Schlüssel, 1 weißer Sonnenschirm, 1 großer Schlüssel, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion. Verloren: 1 goldene Damen-Remontoiruhr mit Karabinerhaken, am 5. Juli cr. 1 silberne Herren-Remontoiruhr mit silberner Kette, am 25. Juni cr. 1 goldene Damen-Remontoiruhr Nr. 24535 mit kurzer goldener Kette, am 1. Juli cr. 1 Zehnmarkstück, am 6. Juli cr. 1 schwarzes Portemonnaie mit 80 Mark, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion.

* **Wasserstand der Weichsel** vom 15. August. Thorn + 1,34, Fordon 1,48, Culm 1,40, Graudenz 1,94, Kurzebrack 2,28, Pieckel 2,12, Dirschau 2,42, Einlage 2,40, Schiewenhorst 2,36, Marienburg 1,78, Wolfsdorf 1,76 m.

Provinz.

* **Marienburg**, 14. Aug. Der frühere „Hochmeister", ein altes Hotel, wird von seinem jetzigen Besitzer, Herrn Freimann-Danzig, abgebrochen, um einem Neubau Platz zu machen, der sich dem Stil des Schlosses anpassen soll. — Heute Vormittag waren die Landräthe der Kreise Dirschau, Marienwerder, Stuhm und Marienburg sowie zwei Intendantur-Räthe aus Danzig und ein Offizier des Generalstabes im Sitzungssaale des hiesigen Kreishauses versammelt, um über die Einquartierung der Truppen während der diesjährigen Herbstmanöver und insbesondere über die Fouragelieferung für die berittenen Truppen zu berathen. Die Fourage, die wegen des landwirthschaftlichen Nothstandes die Militärverwaltung aus ihren eigenen Magazinen liefert, soll in jedem Falle durch die einzelnen Gemeinden von den nächstliegenden Bahnstationen in Empfang genommen werden. Den Gemeinden liegt nur die Anfuhr der Fourage ob. — Der Beginn des Kasernenbaues, der bereits am 1. April 1903 vorgesehen war, ist nach einem dem hiesigen Magistrat aus Berlin zugegangenen Telegramm auf ein Jahr verschoben worden.

XX **Elbing**, 15. August. Das neue Kaiser-Torpedoboot „Sleipner" wird während des Aufenthalts des Kaisers in Ostpreußen (während der Herbstmanöver) in Pillau bereit liegen, um den Kaiser eventuell nach Cadinen zu bringen. — Am 14. und 15. September wird unsere Stadt auch mit Einquartierung bedacht werden. Voraussichtlich dürfte es sich um ca. 5000 Mann handeln.

k. **Thorn**, 15. Aug. (Privat-Tel.) Als Termin zur Hauptverhandlung im Thorner Geheimbündeleiprozeß ist nunmehr der nach der diesjährigen Ferienstrafkammer der 9. September und folgende Tage festgesetzt. Den Vorsitz wird Herr Landgerichtsdirektor Reichstagsabgeordneter Graßmann führen.

* **Wollstein**, 14. August. Von Wespen todtgestochen wurde das 2½ Jahre alte Kind des Eigenthümers Jok in Tarnowo. Es hatte sich ermüdet auf dem Felde niedergelegt und sich dabei auf ein Wespennest gelegt. Aerztliche Hilfe war bald zur Stelle, doch war eine Rettung nicht mehr möglich.

* **Graudenz**, 14. August. Der Redakteur Boleslaus Sobiechowski aus Graudenz war vom Schöffengericht zu sechs Wochen Haft verurtheilt worden. Auf seine Berufung ermäßigte das Gericht die Strafe auf 3 Wochen Haft. Der Angeklagte hatte in Nr. 2 der polnischen Zeitung — Sonntagsbeilage — ein Gedicht „Bismarck und der Seufenmann" gebracht. [illegible] dasselbe sei aus Versehen, um den Satz auszufüllen, ohne sein Wissen aufgenommen worden. Das Gericht schenkte ihm Glauben.

+ **Rummelsburg**, 14. August. In Juliushof brannten gestern drei herrschaftliche Scheunen [illegible] von Blumenthal-Grünwalde [illegible].

* **Stettin**, 13. August. Bei einem Streit wurde der Schlosser Paulsen erschlagen [illegible]. Die Thäter sind verhaftet. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern im Bredower Schießparke, auf welchem scharf geschossen wurde. [illegible] Wer der [illegible] Schütze gewesen, ist noch nicht ermittelt. — In einer gestern hier stattgefundenen Versammlung von Zeitungsverlegern wurde ein Kreisverein Pommern des „Vereins deutscher Zeitungsverleger" gegründet.

o. **Stolp i. P.**, 14. August. Der Arbeiter Carl Klatt von hier vergiftete sich mit Salzsäure.

Aus dem Gerichtssaal.

Kriegsgericht vom 14. August.

Körperverletzung.

Der Grenadier Anton Maukorski vom Grenadier-Regiment Nr. 5 kam vor seinem Diensteintritt am 9. Mai 1899 in Pr. Stargard in Gemeinschaft mit seinem Bruder und einem andern Arbeiter mit dem Arbeiter Prior in Streit, weil dieser sie wegen der Mißhandlung seines Bruders zur Rede stellte. Aus dem Streite entwickelte sich eine Schlägerei, in deren Verlauf Angeklagter dem Prior mit dem zugeklappten Taschenmesser mehrere erhebliche Verletzungen auf dem Kopfe beibrachte. Trotz seines Leugnens wurde Mankorski überführt und zu **7 Wochen Gefängniß** verurtheilt.

Achtungsverletzung, Ungehorsam &c.

Der Musketier Franz Trakowsky der 10. Komp. Inf.-Regts. Nr. 128 ging am 21. Juni auf dem Schießplatz Gruppe an einer exerzirenden Abtheilung seines Regiments vorbei, dabei sagte er zu dem Unteroffizier, welcher das Kommando führte: „Herr Unteroffizier, Sie müssen es dem Manne erst vormachen, dann wird er das schon richtig machen." Nach dieser Aeußerung lief er eilig davon auf seine Baracke zu. Der Unteroffizier rief ihm wiederholt zu, er solle zurückkommen. Trakowsky drehte sich auch um und lachte, kam aber dem Befehl zum Zurückkommen nicht nach, lief vielmehr in der Baracke die Treppe hinauf, auf deren unterstem Absatz der Unteroffizier, welcher nachgelaufen kam, ihn einholte und festhielt. Auf seine Aufforderung mit herunterzukommen antwortete der Angeklagte: „Ich habe doch nichts gemacht, ich komme nicht mit!" riß sich von dem Unteroffizier, der ihn am Arm gefaßt hielt, los und lief die Treppe weiter hinauf. Auch oben wiederholte der Unteroffizier mehrmals den Befehl zum Mitkommen, T. gehorchte aber nicht. Bei der heutigen Verhandlung giebt der Angeklagte an, daß er sich bei seinem Verhalten nichts gedacht habe. Das Gericht verurtheilte ihn, da die Strafthaten vor versammelter Mannschaft geschahen, zu **3 Monaten 14 Tagen Gefängniß**. Er wird sofort verhaftet.

Ein weiterer Fall liegt wie folgt:

Der Ersatzreservist Arbeiter Peter Czarnetzki in Neukirch (Kreis Marienburg) war am 17. April in Gr. Lichtenau zur Kontrolversammlung und betrug sich, als die Mannschaften angetreten waren, ungebührlich, indem er im Gliede lachte und sprach. Der die Kontrolversammlung befehligende Major befahl ihm, den Kontrolplatz zu verlassen und sich einige Tage später in Marienburg noch einmal zu stellen. Der Angeklagte kam diesem Befehl zwar nach, indessen in so auffallend langsamer und oppositioneller Weise, daß der Major Veranlassung nahm, ihn zum schnelleren Verlassen des Platzes aufzufordern. Czarnetzki verlangsamte seinen Schritt noch mehr, drehte sich auf einen erneuten Befehl halb zu dem Major um und sagte in frechem Tone: „Na ja doch". Da der Angeklagte noch nie Soldat war, auch angetrunken gewesen sein will, trifft ihn die geringste zulässige Strafe von **1 Monat 3 Wochen Gefängniß**.

Unerlaubte Entfernung.

Der Musketier Karl Meyer vom Inf.-Regt. 152 ist bereits zwei Mal wegen Fahnenflucht vorbestraft und hat sich am 29. Juli einer neuen unerlaubten Entfernung schuldig gemacht, indem er sich Abends von seinem Garnisonorte Dt. Eylau entfernte und sich vier Tage in der Gegend herumtrieb. Das Gericht verurtheilte ihn zu **6 Monaten Gefängniß** und rechnete auf die Strafe 1 Monat Untersuchungshaft an.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 15. August.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: Stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: August Mk. 8,65, September Mk. 8,62½, Oktober Mk. 8,50, November-December Mk. 8,47½, Januar-März Mk. 8,67½. Gemahlener Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: Stetig. Termine: August Mk. 8,60, September Mk. 8,65, Oktober Mk. 8,50, November Mk. 8,47½, December 8,50.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 15. August.

Wetter: trübe. Temperatur: Plus 18° R. Wind: NO.

Weizen unverändert. Gehandelt ist inländischer bunt 772 Gr. Mk. 169, hochbunt feucht 750 Gr. Mk. 169, fein hochbunt glasig 766 Gr. Mk. 172, weiß 783 Gr. Mk. 175, weiß feucht 772 Gr. Mk. 171, Sommer- 758 Gr. Mk. 165, russischer zum Transit roth 766 Gr. Mk. 129 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 735 Gr. Mk. 135, 744 Gr. Mk. 135½, 758 Gr. Mk. 136. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische große 665 Gr. Mk. 126, 680 Gr. Mk. 128, 668 Gr. Mk. 130, 692 Gr. Mk. 133 und 134, 700 Gr. Mk. 134, 674, 686 und 692 Gr. Mk. 135, weiße 689 und 692 Gr. Mk. 136, 698 Gr. Mk. 138, Chevalier 692 und 709 Gr. Mk. 140, extra feine 707 und 757 Gr. Mk. 142 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 135 und 136 per Tonne bezahlt.

Linsen russische zum Transit Mk. 165, 167, 170, 177, 182 und 183 per To. gehandelt.

Erbsen inländische Tauben- Mk. 134 per Tonne bezahlt.

Raps inländischer Mk. 255 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,25 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,47½ per 50 Kilo gehandelt.

Berliner Börsen-Depesche.

	14.	15.		14.	15.
Weizen Sept.	170.25	168.75	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	116.50	120.25
„ Okt.	172.—	170.50	Mais amerik. Mixed loco, höchster	117.—	120.50
„ Dezbr.	174.50	173.25	Rüböl Okt.	55.40	55.50
Roggen Sept.	144.—	143.50	„ Nov.	54.90	55.—
„ Okt.	145.75	145.—	Spiritus 70er loco	—.—	—.—
„ Dezbr	146.75	146.—			
Hafer Sept.	135.50	135.05			
„ Okt.	135.50	136.—			

	14.	15.		14.	15.
3½% Reichs-A.	101.30	101.10	Ostpr.Südb.-A.	83.—	83.—
3½% „	101.20	101.10	Franzosen ult.	136.80	136.75
3% „	91.60	91.25	Drtm. Gronau	149.75	—.—
3½% Pr. Cons.	101.—	100.90	Marienb.-Mlw. St.Act.	70.60	71.—
3½% „	101.30	100.90	Marienbg.-Mlw. St.Pr.	113.25	113.25
3% „	91.75	91.40	Danziger Oelm. St.-A.	13.—	13.—
3½% Wp. „	98.10	98.10	Danziger Oelm. St.-Pr.	66.40	66.75
3½% „ neul. „	98.—	98.—	Harpener	154 60	156.40
3% Westpr. „ „	88.80	88.90	Laurahütte	181.40	184.—
3½% Pommer. Pfandbr.	98.75	98.—	Allg. Elkt.-Ges.	175.50	174.25
Berl.Hand.Ges.	137.10	137.50	Barz. Papierf.	208.—	208.—
Darmst.-Bank	120.50	120.50	Gr.Brl.Str.-B.	194.—	196.—
Danz. Privatb.	—.—	—.—	Oest.Noten neu	85.40	85.25
Deutsche Bank	193.70	193.75	Russ. Noten	216.20	216.20
Disk.-Kom.	174.90	174.75	London kurz	—.—	204.15
Dresden. Bank	129.80	129.80	London lang	—.—	20.29
Oest. Kred. ult.	202.75	203.10	Petersbg. kurz	—.—	215.80
5% Itl. Rente	97.70	97.75	Petersbg. lang	213.55	213.50
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	60.—	60.10	Nordd.Cred.-A.	106.75	106.50
4% Oest. Gldr.	101.10	—.—	Ostdeutsche Bk.	—.—	107.—
4% Rumän. 94 Goldrente	78.—	78.20	4½% Chin. Anl.	82.75	82.90
4% Ung. „	100.—	99.90	North. Pacific-Pref. shares	95.30	95.75
1880er Russen	—.—	—.—	Canad.-Pac.-A.	105.80	106.40
4% Russ. inn. 94	95.80	95.75	Privatdiskont	2⅛%	2¼%
Trk. Adm.-Anl.	100.—	99.90			
Anatol. 2. Serie	98.40	98.25			

Tendenz: Durch den Ausfall der Börse in Oesterreich-Ungarn und Italien wegen des katholischen Feiertages und in Paris wegen des Napoleontages verkehrte die Börse zumeist sehr still. Im Lokalmarkt Banken anfangs ziemlich behauptet, später abbröckelnd. Von Montanwerthen Hüttenaktien still, Kohlenaktien gedrückt auf Meldungen, daß die Absatzverhältnisse im laufenden Monat wesentlich ungünstiger sind, als im Juli, besonders im Dortmunder Revier. Heimische Fonds träge, fremde still. Bahnen vernachlässigt. Kanada fest. Transvaal matt. Später allenthalben sehr still. Im weiteren Verlaufe Lokalmarkt sich etwas befestigend.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 15. August.

Anregung ist in den auswärtigen Berichten heute nicht zu finden. Bescheidene Kauflust für Weizen konnte sich hier denn auch merklich billiger als gestern befriedigen. Roggen ist schwach angeboten und hat wenig im Werthe verloren, da Rußland seine Klagen über die Ernte fortsetzt. Hafer still. Im Lieferungshandel aber die Haltung fester als gestern. Rüböl matt. Die gestrigen Schlußpreise dürften sich nicht aufrecht erhalten. Spiritus blieb ohne Umsatz.

Standesamt vom 15. August.

Geburten. Müllergeselle Hermann Herzig, S. — Lehrer Paul Sawacki, 1 T., 1 S. — Missionar Carl Wolff, T. — Königl. Eisenbahn-Sekretär August Gehrmann, T. — Bernsteindrechsler Eugen Fischer, T. — Zimmergeselle Albert Schwendt, S. — Arbeiter Hermann Eggert, T. Unehl. 1 S., 3 T.

Aufgebote. Kaufmann Conrad Holzrichter zu Zoppot und Marie Moehrke hier. — Arbeiter Johann Heinrich Bernhard Sachs und Auguste Magdalene Gronau. — Schmiedegeselle Emil Simanowski und Marie Kiraj. — Arbeiter Johann Rudolph Foß und Charlotte Johanna von Knapinski geb. Milewski. — Schriftsetzer Carl August Ebert und Ida Rosalie Labes. — Kustos am Provinzial-Museum Dr. philos. Paul Maria Joseph Carl Kumm und Helene Emilie Elvire Rompeltien. — Schlossergeselle Willy Peter Martin Henning und Emma Auguste Clemens. — Tapezier und Dekorateur Otto Gustav Hermann Baumann und Ida Emma Klein. — Schlossergeselle Albert Paul Kriese und Margarethe Helene Basse. Sämmtlich hier. — Schlossergeselle Karl Otto Loy hier und Ottilie Emma Schroeter zu Weichselmünde. — Böttchergeselle Johann Gottfried Wölke und Pauline Auguste Kurtz geb. Riegel, beide hier. — Tischlergeselle Ambrosius August Rotha zu Oliva und Johanna Bertha Schmidt hier. — Lithograph Georg Richard Single und Anna Auguste Lipowsky, beide hier. — Barbier Friedrich Wilhelm Liebenow zu Oliva und Johanna Ernestine Mettner zu Zoppot. — Seefahrer George Hermann Heike zu Westl. Neufähr und Anna Julianna Klatt hier. — Gerichtsassessor Carl Johannes Wendt hier und Anna Amalie Henriette Zedler zu Elbing. — Maschinenbauer Otto Gustav Karschnick und Maria Minna Auguste Barz, beide zu Zabionken.

Heirathen. Weinhändler Hans Rohde und Emma Papke. — Oberkellner Peter Stein und Catharina Roski. — Malergehilfe Arthur Marchionini und Clara Hallmann, sämmtl. hier. — Königl. Forstaufseher Eugen Wienskowski zu Jatty und Valesca v. Lettow, hier.

Todesfälle. T. des Oberfeuerwehrmanns Joseph Zibulski, 6 M. — T. des Arbeiters Gottfried Teschner, 5 M. — S. des Lehrers Paul Sawacki, ½ Std., T. desselben 8 Std. — S. des Bierverlegers Ladislaus Gacek, 25 Tage. — S. des Arbeiters Adam Meier, 4 W. — S. des Formers Wilhelm Alexander, 4 W. — S. des Versicherungs-Inspektors August Kamrowski, 2 J. 6 M. — T. des Schmiedegesellen August Ciecior, 5 W. — Handlungsgehilfe Friedrich Gustav Lux, 75 J. — Maler Franz Schramowski, 56½ J. — T. des Kutschers August Piastowski, 10 M. — Frau Eleonore Florentine Marie Behrendt, geb. Tadde, 77 J. 5 M. — S. des Viehhändlers Albert Jeschke, 9 M. — Arbeiter Karl Lietzau, 64 J. 10 M. — S. des Arbeiters Albert Loschinski, 10 M. — S. des Schmiedegesellen Gustav Mehrwald, 9 W. — T. des Maurergesellen Carl Loepke, 6 M. — Unverehelichte Anna Krause, 84 J. 7 M. — T. des Arbeiters Johann Czoska, 12 W. — Unehelich 1 S., 2 T.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Rußland und die Preußengänger.

J. **Berlin**, 15. August. (Privat-Tel.) Die „Nationall. Korr." schreibt: In einem Theil der Presse herrscht noch Streit darüber, ob die russische Regierung eine Denkschrift über die Preußengängerei hat ausarbeiten lassen oder nicht. Man glaubt mit Bestimmtheit versichern zu können, daß diese Denkschrift auf Grund der Berichte der Agenten und Konsuln in Deutschland existirt. Aber ob sie als Waffe gegen den deutschen Zolltarif geschmiedet wurden, scheint uns mehr als zweifelhaft, denn diese Erhebungen russischerseits sind vor langer Zeit angestellt worden. Allerdings wahrscheinlich zu dem Zwecke, um im Bedürfnißfalle benutzt zu werden.

Hierzu schreiben die „Berl. N. N.": „Es handle sich darum, ob in dieser Denkschrift Drohungen der russischen Regierung enthalten seien. Von russischer Seite ist erklärt worden 1) daß die russischen Erhebungen über die Preußengängerei in keinem Zusammenhange mit dem Zolltarif stehen; 2) daß in der Denkschrift des russischen Ministeriums des Auswärtigen ein Passus, der eine Androhung der Grenzsperrung als Antwort auf den Zolltarif enthalte, nicht vorkomme.

Vom Zolltarif.

J. **Berlin**, 15. August. (Privat-Tel.) Die Mittheilung der „Frankf. Ztg." daß „an allerhöchster Stelle das Entzücken über den Zolltarif nicht eben groß gewesen sei und das Schicksal der Bülow'schen Kanzlerschaft unzertrennbar mit den Handelsverträgen verknüpft sein soll", erregt in agrarischen Kreisen großes Mißfallen. Die „Dtsch. Tagesztg." stellt fest, daß wiederum in diesem Falle der Kaiser von demokratischer Seite in die Angelegenheit hineingezogen ist. Das Blatt sagt dann: „Wir lassen uns, mag man aus Hofkreisen Nachrichten lanciren, welche man will, um keines Haares Breite von dem allein richtigen und gegebenen Standpunkte sachlicher Beurtheilung abdrängen. Wir möchten aber im Interesse des monarchischen Gedankens dringend wünschen, daß man sich allerseits auf den verfassungsmäßigen Standpunkt stellt und allerhöchste Personen aus dem Spiel läßt. Nach der Verfassung ist lediglich der Reichskanzler der verantwortliche Träger der Reichspolitik und er hat oft erklärt, daß er die Verantwortung allein zu tragen entschlossen sei. Die „Staatsb.-Ztg." glaubt, daß in der Aeußerung der „Frankf. Ztg." geradezu eine Verhöhnung der Stellung des Reichskanzlers und der Reichsverfassung liege, wenn nichts Schlimmeres.

w **München**, 15. August. (Privat-Tel.) Von wohl informirter Seite erfährt die „Allg. Zeitung", daß der Zolltarif sofort nach dem sehr frühzeitig erfolgenden Zusammentritt des Reichstages diesem vorgelegt wird und daß alle sonstigen gesetzgeberischen Arbeiten zurückgehalten werden.

Eine Englandreise des Kronprinzen.

J. **Berlin**, 15. August. (Privat-Tel.) Zur Nachricht über die Reise des Kronprinzen nach England schreibt das „Kleine Journal": Das Gerücht, welches sich an diese Reise knüpft und von der Verlobung unseres Kronprinzen mit der lieblichen Tochter des Herzogs von Connaught wissen will, ist verfrüht sowohl des jugendlichen Alters des Kronprinzen als der tiefen Trauer wegen, in welcher sich das preußische und englische Königshaus befinden. Die schöne Prinzessin ist eine Tochter des Prinzen Arthur, Herzogs von Connaught, und der Prinzessin Margarethe von Preußen, Tochter des verstorbenen Prinzen Friedrich Karl.

London, 15. August. (W. T.-B.) Die „Times" melden, der deutsche Kronprinz werde morgen früh in London eintreffen.

Zu Waldersee's Reden.

O **London**, 15. August. (Privat-Tel.) Die „Times" äußert sich mißbilligend über die Reden Waldersee's und sagt, sie werden zwar die internationale Eifersucht nicht erwecken, zum wenigsten nicht in England, aber sie offenbaren einen Mangel an Takt und kommen sicherlich unpassend von den Lippen eines Mannes, der den hohen Posten eines internationalen Befehlshabers bekleidet hat; denn sie sind weder unparteiisch, noch nehmen sie Rücksicht auf die Gefühle der Nationen, deren Truppen Waldersee befehligte.

Kitcheners Proklamation.

London, 15. August. (W. T.-B.) Dem „Standard" wird aus Pretoria vom 12. gemeldet: In hiesigen gutunterrichteten Kreisen glaubt man nicht, daß die Proklamation Kitcheners Erfolg haben wird, es sei denn, daß Schalk Burgher und Steijn der Uebergabe zustimmten.

Der Stahlstreik in Nordamerika.

Pittsburg, 15. August. (W. T.-B.) Die Zahl der Ausständigen wird auf 65000 geschätzt. Die Führer erklärten, sie könnten vor Ablauf der Woche in den Carnegie-Werken einen Ausstand herbeiführen.

Venezuela und Columbien.

sk. **New-York**, 15. Aug. (Privat-Tel.) Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Venezuela und Kolumbia erfolgte, weil Castro, der Präsident von Venezuela, die kolumbianischen Insurgenten unterstützte. Das amerikanische Schlachtschiff „Jowa" ist nach Panama beordert. Die amerikanische Regierung will keine Intervention, sondern nur den Schutz des Verkehrs, sowie die bedrohten Rechte der eigenen Staatsangehörigen wieder herstellen.

Immer noch kein Ende.

Peking, 15. August. (W. T.-B.) Die Unterzeichnung des Protokolls wurde nochmals verschoben, nachdem Einwände erhoben wurden gegen den Plan, den Hwangpo bei Schanghai zu Schiffahrtszwecken zu regulieren. Man glaubt, daß der Aufschub nur kurz sein werde.

Rußland in China.

△ **London**, 15. August. (Privat-Tel.) Der Globe" meldet aus Shanghai, die russische Behörde in Niutschang hat eine Proklamation in chinesischer Sprache erlassen, welche die Souveränität Rußlands dort erklärt, verschiedene Gesetze vorschreibt, chinesische abschafft und unter schweren Strafen verbietet, irgend welche Streitfälle mit britischen und amerikanischen Kaufleuten an die chinesischen Behörden zu verweisen, sondern anbefiehlt, in Zukunft alle Streitigkeiten den Russen zur Beilegung vorzulegen.

Wildpark, 15. August. (W. T.-B.) Der Kaiser und die Kaiserin sind heute Morgen 8 Uhr nach Wilhelmshöhe abgereist.

Berlin, 15. August. Der Reichskanzler Graf Bülow hat sich nach Norderney zurückbegeben.

Frankfurt a. M., 15. August. (W. T.-B.) Die „Frankfurter Zeitung" erfährt aus New-York, die Baumwollfabrikanten hätten sich dahin geeinigt, am 3. September die Löhne um 17 Prozent herabzusetzen.

w. **Wien**, 15. Aug. (Privat-Tel.) Von kompetenter Seite wird versichert, daß der Reichsrath für Anfang Oktober einberufen wird, und daß deshalb die böhmischen Landtagswahlen eine Verschiebung erfahren.

a. **Paris**, 15. August. (Privat-Tel.) Der „Matin" veröffentlicht ein Schriftstück, welches angeblich dem Präsidenten Krüger zur Unterzeichnung vorgelegt wurde. Hiernach soll einer Truppe freiwilliger Matrosen die Erlaubniß ertheilt sein, im Namen der beiden Boerenrepubliken auf englische Schiffe Korsarenjagd zu unternehmen. (?)

a. **Paris**, 15. August. (Privat-Tel.) In Karlistenkreisen behauptet man, daß Don Carlos schwer erkrankt sein soll.

h. **Marseille**, 15. Aug. (Privat-Tel.) Aus Madagaskar sind neue beunruhigende Meldungen eingelaufen. Eingeborene töteten einen französischen Unteroffizier und einen Soldaten.

O **London**, 15. Aug. (Privat-Tel.) Die „Morning-Post" meldet aus Pretoria vom 14.: Die allgemeine Neigung der Boeren (?) sich gefangennehmen zu lassen, gelte als Beweis dafür, daß die Proklamation Kitcheners eine gute Wirkung ausüben werde. Kopieen der Proklamation wurden mit Handschreiben Kitcheners an Stein und Botha gesandt.

London, 15. Aug. (W. T.-B.) Den „Times" wird aus Shanghai gemeldet: Die Engländer sind hier sehr ungehalten darüber, daß die hiesige englische Garnison herabgesetzt worden ist auf eine Ziffer, die geringer ist, als die der deutschen Garnison, sodaß dadurch der deutsche Befehlshaber ein Offizier höheren Ranges ist als der englische.

Sofia. 15. August. (W. T.-B.) Im Prozeß gegen Sarafow und Genossen wurden alle Angeklagten freigesprochen.

C* **Konstantinopel**, 15. August. (Privat-Tel.) Die vom Sultan persönlich eingeleitete Untersuchung ergab, daß das kürzlich im Yildiz-Kiosk ausgebrochene Feuer nicht auf einen Attentatsversuch zurückzuführen sei. Die deshalb zur Verbannung verurtheilten Frauen und Würdenträger werden wieder in Freiheit gesetzt werden.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell, für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp, für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater
Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Heute: Letztes Auftreten
Fratelli Riccobono 3 Pferde 5 Hunde.
und 10 Elite-Nummern.
Nach beendeter Vorstellung **Frei-Konzert.**
Morgen: Debut des neuen Personals.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.
Freitag, den 16. August 1901:
Grosses Extra-Konzert mit Schlachtmusik
zur Erinnerung an die glorreichen Kriegsjahre 1870/71, ausgeführt von der Kapelle des Feld-Art.-Regiments Nr. 72, unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **C. Riel** und Mitwirkung einer Schützen-Kompagnie und eines Tambourkorps.
Entree 30 ₰. Anfang 7 Uhr.
12233) **Otto Zerbe.**



Apollo-Theater.
Täglich Spezialitäten-Vorstellung.
Nach der Vorstellung Unterhaltungsmusik und Artisten-Rendezvous.

Hôtel Punschke,
Danzig, Jopengasse 24.
Ab 16. August täglich:
Frei-Konzert des Damen-Orchesters „Viktoria".
Anfang Wochentags: 7 Uhr. Sonntags: 11—2 Uhr Matinee. Anfang Sonntags: 5 Uhr.
Walter Punschke.

II. Westpreussische Provinzial-Obstausstellung
vom 11. bis 13. Oktober
im „Danziger Hof" zu Danzig.
Programme und nähere Auskunft durch Obstbaulehrer **Evers-Danzig**, Sandgrube 21 (Bureau der Landwirthschaftskammer). (11929

Ganze Ausstenern, Damen-Tag- u. Nachthemd., Bettwäsche, Unterröcke 2c., jede eleganteste sowie einfache Wäsche wird saub. angefert. Vorst. Graben 11, 2.

Meine anerkannt vorzgl. Hausschuhe u. Pantoffeln, sowie alle Arten Einlegesohlen empfiehlt billigst **B. Schlachter**, Holzm. 24. (11405

Kurhaus Westerplatte.
Täglich:
Grosses
Militär-Konzert
im Abonnement.
Anfang 4½ Uhr, Entree 15 Pfg. Kinder 5 „
Sonntags 4 Uhr, Entree 30 „ Kinder 10 „
H. Reissmann.
Abonnementskarten sind an der Kasse zu haben. (10960

Café Noetzel.
Director F. Dinse kommt. (70026

Einen Tag in der Woche ist noch die (11630
Kegelbahn
zu besetzen.
Pleger, Restaurant, Burgstraße 21.

Vereine

Versammlung
des Ortsvereins der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter (H. D.)
Sonnabend, den 17. August 1901, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal Breitgasse 83.
Tagesordnung:
1. Vorschlag des Kandidaten zum Delegirtentag des Gewerkvereins der deutschen Maschinenbauer und Metall-Arbeiter (H. D.) 1902.
2. Monatsbericht pro Juli d. J.
3. Vereinsangelegenheiten.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Ausschuß.



Marine-Krieger-Verein „Hohenzollern".
Die Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich am 18. d. Mts. **fällt** wegen der Trauer um Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich **aus.**
Der Vorstand.

Vier Waggons (12163
trockene kieferne Kloben
habe ich frei Waggon Neustadt billigst abzugeben. **J. Pulvermacher**, Milchkanneng. 30, 1.

Grosser Konkurs-Ausverkauf
17 Holzmarkt 17.
Von heute ab beginnt der **Ausverkauf**
des **Kalcher & Co.**'schen Konkurs-Waarenlagers. — Es bietet sich für Jedermann Gelegenheit, seinen Bedarf in
Herrenstoffen zu Anzügen und Paletots, fertiger Herren- u. Knaben-Konfektion, Herren-Bedarfsartikeln, Arbeiter-Bekleidung
zu staunend billigen Preisen zu decken. (69635
Wiederverkäufern und Schneidermeistern sehr zu empfehlen.
Holzmarkt 17.
Verkauf nur gegen baar.
Anfertigung eleganter Anzüge nach Maass unter bisheriger bewährter Leitung!

Spiritus-
Gaskocher
Gaskochherde
Gasbügeleisen
Lampen
Kaffeeröster etc.

erhältlich in Danzig bei:
H. Ed. Axt, Langgasse 57/58. **Ed. Bahl,** Altst. Grab. 67. **Bruno Buchwald,** 1. Damm 21. **H. Hillel,** 1. Damm 5. **Johannes Husen,** Langebrücke. **Louis Jacoby,** Kohlenmarkt 34. **Franz Kuhnert,** Matzkauschegasse 10. **Gebr. Löwenthal,** Milchkannengasse 7. **H. Meysahn,** Breitgasse 124. **Rud. Mischke,** Langgasse 5. **Wilh. Müller,** Langebrücke 15/16. **Carl Olivier** in Firma **Th. Kühl Nachf.,** Grosse Wollwebergasse 2. **Gustav Rautenberg,** Langermarkt 35. **C. Steinbrück,** Altstädtischer Graben 92.

In Ohra bei Danzig bei:
Max Kraatz, Verkaufslokal, Junkergasse 10.

Man verlange illustrirte Preisliste!



Eingetragenes Waarenzeichen.

Brennspiritus
zu Koch-, Heiz- und Leuchtzwecken
pro Liter à 87 Vol. % **29** Pfg.
pro Liter à 90 Vol. % **30** Pfg.
Ueberall erhältlich.
Verkaufsstellen giebt an:
Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefe-Fabrikation vorm. G. Sinner, Neufahrwasser bei Danzig.

Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H., Berlin C. 2.
Bureaux: Neue Friedrichstrasse 38/40. (10816

Wieder Wieder
Eröffnung des Dominiks
am Jakobsthor (6891b
d. 14., 15. u. 16. August.

ca. 60 Procent Gewinn
sichert Jhnen
Gegründet 1868.
Fernsprecher Danzig No. 441.
das Erste
Ostdeutsche Tapeten-Versand-Haus
Gustav Schleising
Filiale Danzig
Hundegasse 102.
Naturelltapeten schon von 10 Pfennig, Goldtapeten von 22 Pfennig und Fondtapeten schon von 35 Pfennig pro ganze Rolle in nur hochmodernsten Zeichnungen und bis zu den elegantesten **Gold-, Sammet- und Ledertapeten.**
Versand durch ganz Europa.
Musterkarten können einstweilen nicht verabfolgt werden.
Dagegen aber ohne jede Verbindlichkeit
Musterrollen in jeder gewünschten Preislage.
Eröffnung der Verkaufslokalitäten Hundegasse 102
Mitte August dieses Jahres.
Bitte unsere heutige Eröffnungs-Anzeige beachten zu wollen,
Nichtmitglied des Vereins deutscher und ausl. Tapeten-Fabrikanten und des hiesigen Händlerringvereins. (12058

Heinrich Hevelke.
Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau.
Feuer — Transport — Glas — Valoren.
Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.
Unfall — Haftpflicht — Einbruch-Diebstahl — Reise.
New-Yorker Germania Lebensversicherungs-Gesellschaft.
Leben — Aussteuer. (1508
General-Agentur: Langgasse 39, 1 Tr.

Obstweine
in vorzügl. Qualität, (Johannisbeer-, Stachelbeer-, Rhabarberwein) sowie Obstsekte empfiehlt die
Obstweinkelterei G. Leistikow,
J. V.: H. Vorhauer,
Langermarkt 22.
Probirstube. — Probirstube.
Vorzüglicher **Neuhofer Schlosskäse.** (10451

Schweizer- und Tilsiter-Fettkäse per Pfd. 60 Pfg.
□-Käse (Limburger) 2 Stück 25 Pfg. empfiehlt
Dampfmolkerei 38 Breitgasse 38, 16 Ketterhagergasse 16. (6731b

Feiner Leckhonig
ist zu haben im en gros bei
B. Seidler,
Pr. Stargard. (11932

Ostdeutsche Bank Actien-Ges.
vormals J. Simon Wwe. & Söhne.
Actien-Kapital 10 Millionen Mark.
Langenmarkt No. 18 Danzig, Langenmarkt No. 18.
An- und Verkauf sowie Beleihung, Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren, Conto-Corrent und Chek-Verkehr.
Wir verzinsen bis auf Weiteres
Baareinlagen
mit 2½% p. a. ohne Kündigung.
„ 3% p. a. bei einmonatlicher Kündigung.
„ 3½% p. a. bei dreimonatlicher Kündigung
und empfehlen unsere **diebes- u. feuersichere**
Stahlkammer
zur gefälligen Benutzung. (9851





Möbel auf Credit
unter coulantesten Zahlungsbedingungen,
als nußb., birk., kief., elsene Kleiderschränke, Vertik., Bettgestelle, Tische, Stühle, Polsterwaaren, Spiegel, Regulatoren, Teppiche, Kinderwagen, Herren- u. Damenuhren, sowie ganze Aussteuern zu **200, 250, 300, 400 M. 2c.**
empfiehlt das (9609
Möbel-Theilzahlungs-Geschäft,
A. Kaatz Nachflg.,
Inh.: **G. Zibull & F. Scheel,**
Danzig, Breitgasse 82, **parterre, 1. und 2. Etage.**
Eigene Tischler- und Tapezierer-Werkstatt im Hause.

Sport- und Kinderwagen, Balkonstühle, Tische etc.



in grüner und rother Lackirung, von **Rohr** oder **Bambus**, sehr bequem, dauerhaft, elegant u. billig empfiehlt in sehr großer Auswahl
Gust. Neumann
Korbwaaren-Geschäft,
Danzig, (7732
Gr. Krämergasse, am Rathhause.
Illustrirte Musterbücher gratis und franko!

Dem geehrten Publikum von Praust und Umgegend gestatte ich mir die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage das
Bierverlags-, Destillations- und Materialwaaren-Geschäft
des Herrn
Heinrich Bolt in Praust
käuflich erworben habe und dasselbe in unveränderter Weise unter der Firma
Heinrich Bolt Nachf.
fortführen werde.
Ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen gütigst auch auf mich übertragen zu wollen, und empfehle mich
Hochachtungsvoll
Hugo Boehnke,
i. Firma **Heinrich Bolt Nachf.**

Keine Biersteuer!!!
zahlen Sie, wenn Sie deutschen Wein trinken, **Mosel** bis Sonntag vom Faß, per Liter 60 ₰, Probegläser 10 ₰, **Maitrankessenz** billig, **Cognac** per Liter 1,20 M. (12178
Kaliforn. Weinhandlung, Portechaisengasse 2.

F. von Lochow's Original Petkuser Saatroggen
in plombirten Säcken zum Originalpreise des Züchters sowie **jedes andere Saatgut** zu beziehen durch (11538
Landwirthschaftliche Haupt-Genossenschaft,
Berlin NW. 7, Dorotheen-Straße 8.

Eröffnungs-Anzeige.
Der äußerst lebhafte, täglich wachsende Zuspruch, dessen sich meine Chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei erfreut, hat mich veranlaßt, eine
II. Filiale
Matzkauschegasse Nr. 5
zu eröffnen. Es wird auch in dem neuen Zweiggeschäft mein eifrigstes Bestreben sein, durch **vorzügliche Ausführung und prompte Lieferung** zu beweisen, daß **kein Danziger** Ursache hat, **auswärtige Geschäfte** vorzuziehen, da am **Platze mindestens ebenbürtige Arbeit** geliefert werden kann.
Spezialität:
Chemisch trockene Reinigung
von Garderoben mit jedem Besatz.
Um ferneres gütiges Wohlwollen bittet
Danziger Dampfwäscherei
Chem. Reinigungs-Anstalt und Färberei
Max Kraatz,
Ohra-Danzig. Zoppot, Seestr. 14.
I. Filiale Junkergasse 10.
II. Filiale Matzkauschegasse 5. (12189
Dampf-Bettfedern-Reinigung, Dampf-Bettfedern-Desinfektion.

A. Fischer jr.,
Dampfbier-Brauerei,
Altschottland bei Danzig,
empfiehlt ihre selbstgebrauten Biere:
Weiß-Bier
Grätzer-Bier
Doppelmalz-Bier
Putziger-Bier
Porter-Bier
Jopen-Bier (10094
in Gebinden und Flaschen.
Telephon No. 1024.

Wichtig für die Herren **Neubau**tenbesitzer! **68 000 Rollen 1900/1901** (10596
Tapeten-Restpartieen sind für die
Hälfte des früheren Preises!!
solange der Vorrath reicht, zum Verkauf gestellt! Wo Bedarf noch nicht gedeckt, bitte im eigenen Interesse meine 1901. Restermusterkarte einzufordern **Gustav Schleising, Bromberg,** Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus. Gegründet 1868. Für hochmoderne und schön gelungene Dessins 1900 2 goldene Medaillen.
Das Lager meiner diesjähr. Resttapeten befindet sich in **Bromberg** u. werden auch nur von dort aus **Musterkarten** versandt.
Eberswalder Korklinoleum.
Muster zu Diensten.

Hygiene für Frauen!
Frauenarzt
Dr. med. Hollweg's
„Obturator"
D. R. P. u. Auslandspatente angemeldet. Absol. sicher. Einfachst. u. sicherst. Schutz. Glänzend bewährt i. jahrel. Praxis, vorz. Anerkennung.
Obturator versilb. 10 M. nebst Zubeh. Bei fr. Zusend. geg. Nachn. od. vrh. Eins. d. Btr.
Vers. d. das General-Depot **Arthur Block & Co.,** Berlin W., Fasanenstrasse 97. (9804

Matador-Zigarre
ganz besonders preiswerth, früher 10 Stück 45 ₰, jetzt 10 Stück 35 ₰ empfiehlt
R. Martens, Danzig, Hundegasse 60. (12212

Matjes-Heringe,
in verschiedenen Preislagen, bis zu 5 ₰ per Stück bei **Gustav Seiltz,** Hundegasse 21. (12080

Soeben erschienen (69655
9 Postkarten
v. Dominikswall, Stadtgraben, neue Pfefferstadt, am Jakobsth., a. Hauptbahnh., Steffensche Haus Zeughaus, Weichselm. u. Oliva.
Clara Bernthal,
Inh. **Wilh. Bernthal,**
Heil. Geist- u. Goldschmiedeg.-E.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
14. August 1901.
Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	165—171	134—139	—	133—139
Stolp	—	—	—	—
Danzig	176—177	137—139	144—145	135—139
Thorn	170—172	146—148	—	132—135
Königsberg i. Pr.	163—176	129—136	125—134	130—136
Allenstein	167—176	130—135	130	126—132
Breslau	166—183	143—149	132—150	131—148
Posen	172—182	139—145	130—140	135—145
Bromberg	181	145—147	129	—
Lissa	—	—	—	—
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	172	142	—	152
Stettin Stadt	171	139	—	139
Königsberg i. Pr.	170	136	—	135
Breslau	184	149	150	148
Posen	182	144	140	145

Raps: Breslau 270.

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				14./8.	13./8.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	80¾ Cts.	169,75	170,00
Chicago	Berlin	Weizen	August	73 Cts.	168,00	169,00
Liverpool	Berlin	Weizen	September	5 sh. 8⅞ d.	171,00	171,75
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	88 Kop.	167,50	168,25
Riga	Berlin	Weizen	do.	92 Kop.	168,75	168,75
Paris	Berlin	Weizen	August	22,70 Frc.	183,75	183,75
Amsterdam	Köln	Weizen	November	— fl.	—	—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	61 Cts.	146,25	146,50
Odessa	Berlin	Roggen	Loco	68 Kop.	141,00	139,75
Riga	Berlin	Roggen	do.	72 Kop.	142,00	142,25
Amsterdam	Köln	Roggen	Oktober	138 fl.	144,75	144,75
New-York	Berlin	Mais	Loco	69 Cts.	131,50	131,75
New-York	Berlin	Mais	September	63⅜ Cts.	131,00	131,25

Bremen, 14. Aug. **Baumwolle:** Ruhig. Uppland middl. loco 42¼ Pfg.

Hamburg, 14. Aug. **Kaffee** good average Santos per September 27¾, per December 28½, per März 29¼, per Mai 29¾. Behauptet.

Hamburg, 14. Aug. **Zuckermarkt.** Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per August 8,57½, per September 8,62½, per December 8,52½, per December 8,50, per März 8,70, per Mai 8,80. Stetig.

Hamburg, 14. Aug. **Petroleum** stetig, Standard white loco 6,90.

Havre, 14. Aug. Kaffee in New-York schloß mit 5 bis 10 Points Baisse. Rio 18 000 Sack, Santos 51 000 Sack Receittes für gestern.

Paris, 14. Aug. **Getreidemarkt.** Weizen behauptet, per August 22,70, per September 22,95, per September-December 23,20, per November-Februar 23,65. Roggen behauptet, per August 15,25, per November-Februar 15,90. Mehl behauptet, per August 28,75, per September 29,05, per September-December 29,50, per November-Februar 30,00. Rüböl ruhig, per August 64½, per September 64¾, per September-December 65, per Januar-April 65. Spiritus ruhig, per August 27½, per September 28, per September-December 28¼, per Januar-April 28¾. — Wetter: Schön.

Paris, 14. Aug. **Rohzucker** ruhig, 88° neue Konditionen 21¾ à 22¼. **Weißer Zucker** ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per August 25⅜, per September 25⅜, per Oktober-Januar 25⅜, per Januar-April 26.

Pest, 14. Aug. **Getreidemarkt.** Weizen loko behauptet, do. per Oktober 8,08 Gd., 8,09 Br., per April 8,47 Gd., 8,48 Br. Roggen per Oktober 6,73 Gd., 6,74 Br. Hafer per Oktober 6,29 Gd., 6,30 Br. Mais per August 5,26 Gd., 5,27 Br., per September 5,32 Gd., 5,33 Br., per Mai 5,21 Gd., 5,22 Br. Kohlraps per August 13,80 Gd., 13,90 Br. Wetter: Bewölkt.

Havre, 14. Aug. **Kaffee** good average Santos per August 33½, per Septbr. 33⅝, per Decbr. 34¼. Unregelmäßig.

New-York, 13. Aug. **Weizen** eröffnete willig auf ungünstige europäische Marktberichte, Verkäufe des Auslands, günstiges Wetter im Westen, geringen Exportbegehr und auf lokale Verkäufe, später erholt in Folge der Festigkeit der Weizenmärkte im Nordwesten. Schluß fest. — **Mais** eröffnete willig, schwächte sich auf ungünstige europäische Marktberichte sowie in Einklang mit Chicago und auf ungenügende Exportnachfrage ab, schließlich befestigt in Folge der späteren Festigkeit des Weizenmarktes. Schluß stetig.

Chicago, 13. August. **Weizen** schwächte sich im Preise ab auf ungünstige europäische Marktberichte, Verkäufe des Auslands, günstiges Wetter im Westen, geringen Exportbegehr und auf lokale Verkäufe, schließlich theilweise erholt in Folge der Festigkeit der Weizenmärkte im Nordwesten. Schluß fest. — **Mais** abgeschwächt auf ungünstige europäische Marktberichte und auf ungenügende Exportnachfrage, erholte sich theilweise in Folge der späteren Festigkeit des Weizenmarktes. Schluß stetig.

Berliner Börse vom 14. August 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.10
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	101.30
do.	3½	101.20
do.	3	91.60
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	101.00
do.	3½	101.30
do.	3	91.75
Bad. St.-Anl.	4	105.00
Bayr. St.-Anl.	4	105 00
Sächsische Rente	3	89.60
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	96.70
do. do. 8	4	102.60
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	98.20
Posen. Prov.-Anleihe	3½	97.50
do. do.	3	88.20
Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6	3½	98.20
Landschaftl.-Central-	4	103.00
do. do.	3½	99.30
do. do	3	89.30
Ostpreußische	4	102.80
do.	3½	98.00
do.	3	88.80
Pommersche	3½	98.75
do.	3	88.75
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	98.00
do. do.	3	88.90
Posensche 6.—10.	4	102.90
do.	3½	98.60
do. Ser. C.	3½	98.25
do. Ser. A. u. B.	3	88.80
Westpreußische rittsch. 1.	3½	98.10
" " 1.B.	3½	98.50
" " 2.	3½	98.10
" neuländ. 2.	3½	98.00
" rittsch. 1. 2.	3	88.80
" neuländ. 2.	3	88.90

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
" kleine	5	—
" abgest.	5	81.25
" " kleine	5	81.50
" innere	4½	70 60
" kleine	4½	71.00
" äußere	4½	72.00
" 500 L.	4½	72.00
" 100 L.	4½	72 25
" 20 L.	4½	72 70
" 1897	4	65.50
Chinesische Anleihe	5½	103 70
Chinesische Anleihe 1895	6	—
" " 1896	5	94.25
" " 1898	4½	82.70
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅗	39.25
" Goldrente L. 500	1.80	30.10
" " L. 100	1.80	30.10
" " L. 20	1.80	30 10
Griech. Monop.	1¾	43.25
" " 500 Frcs.	1¾	43.60
" Gld Pi. r. Lar.	1⅗	38.25
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	86 25
Ital. Rente	4	97.70
" 4000—100 Frcs.	4	97.70
" " neue	4	97.60
Lissab. 1. und 2.	4	69.25
Mexikaner 1899	5	97.30
" 200, 100 L.	5	97.40
" 20 L.	5	97.90
Oesterr. Gold-Rente	4	101 10
" Papier-Rente	4½	96.10
" "	4½	99.10
" Silber-Rente	4⅕	99.20
" "	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	98.50
" " 2—8	4	98.50
Portugiesen 4½%	fr.	37 75
Rum. amort. Rente	5	90 90
" " 400 M.	5	90.90
" " 1892/93	5	90.50
" " 400 M.	5	90 50
" " de 1889	5	77.90
" " de 1890	4	77.90
" " de 1891	4	78.00
" " de 1894	4	78.00
" " 1000 Frcs.	4	78.50
" " 500 Frcs.	4	78.50
" " de 1896	4	78.00
" " 1000 Frcs.	4	78.00
" " 500 Frcs.	4	78.00
" " de 1898	4	78.00
" Schatzanw.	5	94.60
" 810 M.	5	95.20
" 405 M.	5	95.25
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	—
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	93.40
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	95.80
Russ. cv. Staats.	3⅘	94.00
Schweden 1880	3½	98.80
Schwed. Staats. 1886	3½	96.80
" " 1890	3½	—
Serb. Goldpfandbr.	5	97.40
Serb. Staatsr. 95	4	67.10
Spanische Schuld	4	70.25
Türkische Anleihe C.	1	26 70
" " D.	1	24.50
" Adm. 1888	1	100 00
" " kleine	5	—
Ungar. Gold-Rente	4	100.00
" " 500 fl.	4	100.30
" " 100 fl.	4	100.75
" Kronen-Rente	4	—
" 1000—100	4	94.40
" Staats-Rente	4½	84.00
" Gold-Inv.	4½	102.90

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	45.75
" " 5.6.unk.1904 f. 8.	4	43.25
" " 3. 4. f. 8.	3½	43.25
" " 7.8. unk.1896 f. 8.	3½	41.75
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	109.00
" " conv.	4	98.50
" " 8.	3⅓	90.75
" " 9. unk. 1905	3½	91.00
" " 10. unk. 1908	4	98.75
" " 11. 12. unk. 1910	4	96.25
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.00
" " S.251-340 uk. 1905	4	99.00
" " alte und conv.	3½	90.75
" " S. 46-190 uk. 1905	3½	91.25
" " S.301-330 uk. 1908	3⅓	91.75
Meininger Hyp. conv.	3½	92.00
" " 2. 6.	4	98.00
" " unk. 1905	3½	92.00
" " unk. 1907	3½	92.00
" " 7. unk. 1906	4	99.70
Nordd. Grundcredit 3.	4	93.75
" " 4. 5. unk. 1903	4	93 75
" " 6. unk. 1904	4	—
" " 7. unk. 1904	3½	89.50
" " 8. unk. 1906	3½	90.20
" " 9. unk. 1907	3½	90 00
" 10.11. b. uk. 1909/10	4	97.75
Pomm. 5. 6. . . unk. 1900	4	78.25
" 7. 8. . . unk. 1904	4	78.25
" 9. 10. . unk. 1906	4	78.25
" 11. 12. . unk. 1908	4	79.00
" 2. 3. . . unk. 1906	3½	74.00
Pr. Bodencred. 13. unk. 1900	4	98.50
" " 14. unk. 1905	4	98.50
" " 11.	3½	92.60
" " 15. unk. 1904	3½	92.50
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	92.50
" " 17. unk. 1906	4	98.70
" " 18. unk. 1910	4	99.75
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	92.30
" " 1894	3½	92.50
" " 1896 unk. 1906	3½	92.50
" " v. 1890	4	99.10
" " 1899 unverlb.	4	100.00
" " 1901 unk. 1910	4	100.00
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	96.20
" " 1896 unk. 1906	3½	96.20
" " 1901 unk. 1910	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bank	4½	104 20
" "	4	81 60
" "	4	80.80
" "	3½	74.50
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk. 1905	3½	91.75
" " " " 1908	3½	91.75
" " " " 1908	4	99.25
" " " " 1909	4	99.50
" " " " 1910	4	99.75
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob. u. 1904	3½	92 00
" " " 1908	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Km.-Ob. u. 1907	3⅓	95.25
" " " 1910	4	—
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.30
" " 2. kündbar	3½	98.80
" " 3. unk. 1905	3½	90.80
" " 4. unk. 1907	3½	91.20
" " 5. unk. 1909	4	99.30

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	31.50
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	145.25
Große Berliner Straßenb.	10½	194.00
Königsberger Pferdebahn	—	40.00
Königsberg-Cranz	8	134.00
Lübeck-Büchen	6¼	135.00
Marienburg-Mlawka	3	70.60
Osterr.-Ungar. Staatsb.	6.4	—
Gotthardbahn	6	—
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	5	101.00
Anatolische	4½	82.90
" 60%	4½	83.20
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	119.40
Nordd. Lloyd	8½	114.40
Hansa-Dampfsch.	14	134.50

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	113.25
Ostpr. Südbahn	5	—
North. Pacific Vorz.-Act.	4	95.30

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	173.50
Bendix Holzbearb.	9	85 50
Berliner Holzkomptoir	0	67.25
Bochumer Gußst.	16⅔	167.75
Cassel. Trebertrockn. fr Zs.	25	5 00
Danziger Aktienbr.	7½	119.00
Danziger Oelmühle	0	13 00
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	66.50
Dynamit-Trust	10	150.70
Elektr. Kummer	0	3 00
Gelsenkircher Bergwerke	13	166.20
Harpener	11	154.60
Hoecherl-Bräu	7	—
Hoerder Bergwerke Lit. A.	14	106.50
Inowrazlaw-Salzw.	4½	117.80
Königsberger Walzmühle	13	135.25
Kunterstein-Brauerei	2	82.00
Laurahütte	16	181.40
Orenstein u. Koppel	20	112.00
Schalker Gruben	75	266.25
Schütt Holzindustrie	10	76 50
Siemens u. Halske	10	144.80
Stettiner Cham.	25	252.50
Stettiner Vulkan B.	14	202.40
Ventzki, Maschinenfabr.	8	97 00

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	101.50
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	91.80
" " 1874	3	88.25
" Ergänzungsnetz	3	89.50
" " St. 3.	5	108 00
" " Gold	4	101 30
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	60.00
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	94.00
Kronpr. Rudolf	4	96.00
Moskau-Rjäsan	4	100 00
" Smolensk	4	98.80
Raab Oedenb.	3	75.00
Anatolische Bahnen	5	99.70
Anat. Ergänzungsnetz	—	98.40
North. Gen. Lien.	3	71.50
Northern Pacific 1.	4	—
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	145.80
Berliner Bank	5	83.75
" Handels-Ges.	8	137.10
" Kassen-Verein	8½	137.50
Breslauer Diskonto	4	75 75
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädt. Bank Mk.	6	120.50
Deutsche Bank	11	193.70
Dsch. Effecten-Bank	4	102.25
" Genossenschaftsb.	5	102.25
" Grundschuldbank	0	2.90
" Hypothekenbank	6½	109.25
" Nationalbank	8	121 00
" Ueberseebank	8	126.50
Diskonto-Gesellschaft	9	174.90
Dortmunder Bankverein	8	110.00
Dresdner Bank	8	129.80
Hamburger Hypotheken	8	143.30
Hannoversche Bank	6	105.00
Königsbg. Vereins-Bank	6½	112.60
Landbank	7	114.50
Leipziger Bank fr. Zs.	9	5.00
Mitteldeutsche Creditbank	6	104 00
Nationalbank f. Deutschl.	6½	98.75
Nordd. Creditanstalt	7½	106.75
Oesterr. Creditanstalt	10	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	107 00
Ostdeutsche	7	—
Preuß. Boden-Credit	7	127.60
" Zentr.-Bd.-C. 80%	9	154 20
" Hypoth.-Akt.-B.	6½	7.00
" Leihhaus	6	—
" Pfandbrief-Bank	7	114.00
Reichsbank	10.26	153.40
Russ. Bank f. a. Hd.	8	95 20
Schaffhaus. Bankverein	7½	110.00

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. . . Th. 100	4	141.00
Bayr. " . . " 100	4	155.25
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	131.60
Mein. Pr.-Pfd.	4	129.80
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	140.90
Oldenburger Th. 40	3	130.20
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	426.00
" 66er " "	—	—
Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	—	101.00

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	53.50
Augsburger fl. 7	26 00
Braunschweiger Th. 20	128.50
Finnländische Th. 10	68.90
Freiburger Fr. 15	27.75
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	69.70
" Fr. 10	14.75
Meininger fl. 7	27.50
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	356.50
" Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	28.40
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	26.40

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Souvereigns	20.385
Napoleons	16.23
Dollars	4.18
Am. Noten kl.	4.175
Am. Coupons zb. Newy	—
Engl. Banknoten	20.445
Franz. "	81.15
Italien. "	77.60
Nordische "	112.65
Oesterr. "	85.40
Russische "	216.20
" Zollcoupons	324.10

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.60
" "	100 Fl.	3 M.	—
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.05
" "	100 Fr.	2 M.	—
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	—
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.35
London	1 L. Strl.	8 T.	20 44
"	1 L. Strl.	3 M.	20.30
New-York	1 Doll.	vista	4.1825
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.05
"	100 Fr.	2 M.	80.75
Wien	100 Kr.	8 T.	85.25
"	100 Kr.	2 M.	84.50
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	77.60
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	215.80
"	100 S.R.	3 M.	213.55
Warschau	100 S.R.	8 T.	—

Diskont der Reichsbank 3½%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> Das Geheimniss
> Ist für die Glücklichen; das Unglück braucht,
> Das hoffnungslose, keinen Schleier mehr.
> Frei unter tausend Sonnen kann es handeln.
> **Schiller.**

Sein Recht.

Roman von Marie Diers.

47) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Guten Abend, mein Mutting," sagte er da warm und faßte ihre beiden Hände. „Siehst Du, da bin ich wieder! Aber wie geht's Dir denn, bist Du auch gesund?"

„O ja, Jochim. Ich freu mich auch so —" sagte sie ungeschickt. „Wie anders Du geworden bist, ich hätte Dich garnicht erkannt."

Joachim fand, daß seine Stiefmutter elend aussah, aber er sprach es nicht aus. Mit einem Blick streifte er die Stube. Die Aermsten, wie das hier eng war gegen die große Kutscherstube! Aber alles so sauber!

Er fühlte, wie Lisbeth leise an seinen Hut faßte, um ihn aus der Hand zu nehmen. Die junge Frau war ganz schüchtern gegenüber dem gut gekleideten Fremden. Da wandte er sich und faßte sie an beide Schultern.

„Du alte, brave Liese Du!" sagte er halb lachend, halb bewegt, „thu doch nicht so fremd. Ich bin ja doch Dein kleiner Jochen, den Du aufgepäppelt hast."

Lisbeth traten Thränen der Rührung in die Augen. „Ja, der bist Du," sagte sie noch immer etwas zaghaft. „Aber Du bist so naß und voll Schnee, warum hast Du denn vorn gesessen?"

„Ich wollte alles sehen," lachte er und warf den Ueberzieher von sich. „Und nun — giebt's Kaffee?"

Dies Wort brach den Bann. Die Frauen lachten fröhlich, Lisbeth holte die Kaffeekanne aus der Röhre, und nun begann ein emsiges Bedienen, und das Geplauder wurde dabei immer natürlicher und herzlicher.

„Siehst Du, Liese, ich habe an alles gedacht!" triumphirte Joachim und zog aus der Tasche einen Hampelmann und dann eine Trompete, der er einen lauten Ton entlockte. Doch erschrocken setzte er ab. „Ich habe Vater doch nicht aufgeweckt?"

„Nein, er schläft um diese Zeit immer seinen Rausch aus," sagte Frau Bertha mit unverblümter Verachtung.

Joachim sah sie peinlich berührt an. „Na ja," antwortete sie auf den fragenden Blick. „Seine Schulden hat er ja alle bezahlt, aber was er nun wieder für sich verkonsumirt, da is das Ende von weg. Du weißt's doch wohl noch, ich hab's Dir ja damals geschrieben, daß er die Erbschaft gemacht hat von die alte Tante aus Posen. Ich hab sonst nie etwas von die gehört gehabt, aber richtig wird's schon sein, ich hab mir erkundigt, er bezahlt alles baar."

Eine Weile saßen sie in beklommenem Schweigen. Dann gewann die Gemüthlichkeit wieder die Oberhand.

„Nu sag mir doch mal ordentlich, Jochim," bat Frau Bertha und schenkte ihm seine Tasse zum zweiten Male voll, „wo das eigentlich nu so mit Dir is. Freust Du Dich, daß Du herkommst oder nich? Ich bin nich so recht klug draus geworden."

Joachim wurde roth. „O ja, ich freu mich in mancher Beziehung," sagte er zögernd. „Aber — in Berlin war es auch sehr interessant."

„Aber da warst Du ja so fremd und hier kennst Du alle."

„Ja, gewiß," stimmte er bei, und dann schwieg er einige Augenblicke wie in Gedanken. Er mochte es der Mutter nicht sagen, wie ungern er eigentlich dies Anerbieten angenommen hatte. Erst war er ganz entschlossen gewesen, es abzulehnen. So aus dem Welttreiben heraus, mitten unter die Dorfleute, die vom Strudel der Zeitinteressen nichts ahnten — in ein Leben ohne Erlebnisse.

Da aber war Otto gekommen, und als dieser es erfahren, hatte er der Sache ein anderes Gesicht gegeben.

Tausend Mark Baareinnahmen und Ausgaben so gut wie nichts — wie er nur einen Augenblick schwanken könne!

Aus dem kurzen Sinnen weckte ihn Frau Berthas Stimme. „Erzähl uns doch was von Berlin," bat sie, „da is wohl immer sehr viel los."

Er lächelte ein bischen wehmüthig. „O ja, Mutting, aber ich hatte ja meine tägliche Arbeit."

„Was machst Du denn so alle Tage?"

„Viele Abende in der Woche war ich zu Hause und lernte. Ich weiß doch noch recht wenig. Und dann bin ich auch in Vorträge gegangen und jeden Winter zweimal ins Theater."

„Ach, Theater is zu 'was Schönes!" rief Lisbeth. „Aber das kannst Du auch hier haben. Denk mal, nächste Woche kommen Schauspieler hierher in'n Krug."

„Ach, Lisbeth!" schalt Frau Bertha in ungeduldiger Entrüstung. „So'n gemeines Theater mag Joachim ja gar nich. Aber erzähle doch weiter. Du warst wohl immer sehr glücklich?"

„O — ja —" sagte Joachim zögernd. „Manchmal hätte ich mir allerdings —"

Er stockte und erröthete. Wie dumm er war! Beinahe hätte er sich verschnappt und der guten Mutter in aller Offenheit erzählt, wie wenig die Art der Arbeit, die ihm oblag, ihn ausfüllte und befriedigte. Wie er es noch immer nicht ganz verwinden könnte, daß der Weg zum Studium ihm so jäh versperrt wurde. Das wäre eine schöne Geschichte geworden! Er war recht froh, daß es ihm noch zur rechten Zeit eingefallen war, und um nichts merken zu lassen, nahm er sich jetzt zusammen und erzählte frisch und lustig von den Wundern Berlins.

Es wurde dunkler. Frau Bertha wollte eine Lampe holen, aber auf Joachim's dringende Bitte setzte sie sich wieder. Und plötzlich war es den Dreien, die eben noch so vergnügt geplaudert hatten, als ginge das nun nicht mehr, als müßten sie still sein, ganz still. So saßen sie schweigend bei einander, während draußen die Weihnachtsnacht herniedersank.

Da fingen die Glocken an zu klingen. Das Weihnachtsfest wurde eingeläutet. In der Kirche, die man von hier durch die kahlen Bäume sehen konnte, flammten Lichter auf. Ein Fenster nach dem andern erstrahlte hell.

„Wir gehn doch in die Kirche," fragte Joachim gedämpft. Ihm war zu Muth wie als Kind, an dem schönsten Abend im Jahr. —

Die Kirche war bis in die fernsten Winkel hinein erleuchtet. Der alte, gediegene Kronleuchter, ein Geschenk von dem Großvater des jetzigen Grafen, verbreitete ein strahlendes Licht; zu den beiden Seiten des Altars brannten zwei mit Watte und gläsernen Eiszapfen geschmückte Christbäume, und auf dem Chor waren in kurzen Abständen Stearinkerzen angebracht. Das Innere der Kirche zeigte eine würdige Ausstattung. Auf dem Altar lag eine rothsammtne Decke, die in der Passionszeit mit einer blausammtnen vertauscht wurde, und darüber eine von weißem Leinen, deren Spitzen von Vera geklöppelt waren. Ueber die zwei Stufen, die zum Altar führten, war ein Teppich gebreitet. Die Kirche war so dicht gefüllt, daß viele in dem Gange zwischen den Bankreihen stehen mußten. Sogar Frauen mit kleinen Kindern auf dem Arm waren gekommen.

Joachim stand auf dem Chor zwischen den jungen Burschen des Dorfes. Er erkannte einige Gesichter, er war ja mit den meisten zur Schule gegangen. Seinen freundlichen Gruß beantworteten sie scheu und linkisch.

Der herschaftliche Stuhl, eine Empore rechts vom Altar, der vorn das Wappen der beiden Korngaben trug, war leer und Joachim hörte hinter sich flüstern, daß heute wohl Niemand kommen werde, da der junge Graf eben erst angekommen war.

Joachim fühlte eine plötzliche, kleine Aufregung. Wenn sie doch kommen möchten! Er war ja auch eben erst angekommen und ging doch in die Vesper. Wie ihm wohl sein würde, wenn er seine kleine Vera wiedersähe!

Da plötzlich erschien, ohne daß ein Wagenrollen gehört worden war, eine jugendliche Mädchengestalt in dem herrschaftlichen Stuhl und setzte sich dicht an die Brüstung.

Sie trug ein eng anliegendes Jaquett mit Nerzgarnitur. Aus dem mit gleichem Pelz verbrämtem Barrett quollen die blonden Löckchen hervor. Sie

hatte den Schleier aus dem Gesicht gehoben, ihre Wangen waren frisch geröthet von dem raschen Gang durch Kälte und Schnee, und der helle Kerzenglanz tauchte alle ihre Züge in Licht.

Da ist sie ja! war Joachim's erster, rascher Gedanke. Doch als er länger hinsah, erschien sie ihm als eine ganz Fremde.

Er wußte es selber kaum, daß er sie fortwährend ansah. Die einzigartige Weihnachtsstimmung war nicht von ihm gewichen, aber die gedämpften Orgelklänge hinter ihm, die den Chorgesang der Schulkinder vor der fröhlichen Weihnachtszeit begleiteten, waren für ihn jetzt nur eine fast traumhafte Begleitung zu seinem sinnenden Betrachten geworden.

O! wie er erschrak: Wenn der Pastor ihm plötzlich ein strafendes Wort für seine Unaufmerksamkeit zugerufen hätte, er wäre nicht erschrockener gewesen, als unter dem blitzähnlichen Blick, der ihn aus ihren Augen traf. Aber sie schlug gleich wieder vor sich nieder.

O, diese Augen, wie er sie kannte, wie er sie kannte!

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Ein Radfahrer in der Lagunenstadt. Neulich Nachmittag gerieth ganz Venedig in Aufregung. Man hatte auf dem Markusplatze einen leibhaftigen Radfahrer auf seinem Stahlrosse gesehen. Im Nu füllten sich die Arkaden rings um den Platz mit Neugierigen, die denn auch das unerhörte Schauspiel genossen, einen Radfahrer sich auf dem schönen glatten Granitpflaster des Markusplatzes tummeln zu sehen. Mehrere Polizisten rannten hinter dem Radfahrer drein und suchten ihm verständlich zu machen, daß der Markusplatz keine Rennbahn sei, aber der wegen Ungehorsam — wie sich später herausstellte, ein Amerikaner — ließ sich nicht im mindesten stören. Endlich erschien ein Aufgebot von 24 Polizisten, die durch eine Reihe strategischer Bewegungen den Radfahrer von der Piazzetta trieben, wo ihn das Meer und die Stufen des Ponte della Paglia an der Flucht verhinderten. Er wurde mitsammt seinem Zweirade in eine Gondel geladen und nach dem Rathhause geschafft, wo er wegen Ungehorsam gegen die öffentliche Gewalt und Ueberschreitung polizeilicher Vorschriften 25 Lire Strafe bezahlen mußte. Er war darüber nicht sonderlich ungehalten und erklärte, daß er den Ruhm, als erster den Markusplatz mit dem Zweirad durchmessen zu haben, sehr billig bezahlt habe.

Gigantenkampf in Rouen. Das vielbesprochene Vermächtniß des Grafen von Pierrecourt, der, um ein neues Riesengeschlecht zu züchten, in seinem Testamente die Bestimmung traf, daß die Stadt Rouen als Universalerbin seines Riesenvermögens jedes Jahr ein Riesenehepaar mit einer Mitgift von 100 000 Fr. ausstatten solle, wird von den Erben des Verstorbenen, denen in Folge des phantastischen Einfalls des Erblassers, sechs bis sieben Millionen entgehen, vor Gericht angefochten werden. Der Anwalt der Erben ist der festen Ueberzeugung, daß die Erhaltung der Riesenmenschheit nie stattfinden, und daß der Staatsrath der Stadt Rouen die Annahme des Vermächtnisses verbieten werde. „Es giebt nichts, was unmoralischer ist als die Klauseln dieses Testaments", sagte der Anwalt zu einem Mitarbeiter des „Echo de Paris". „Sie können sich wohl denken, daß die Riesen sich nur verheirathen werden, um die 100 000 Fr. zu erhalten. Von Liebe keine Spur! Aber das Vermächtniß ist auch in anderer Hinsicht unmoralisch: es würde eine „Krankheit" prämiiren, denn das Gigantenthum wird von allen Aerzten als eine Krankheit betrachtet; sie nennen sie „Akromegalie". Der Doktor Landouzy hat schon vor langer Zeit den Beweis geliefert, daß die Riesen Anlage zur Lungenschwindsucht haben. Man hat bei ihnen noch andere krankhafte Zustände entdeckt: rasche Ermüdung, Muskelschwäche, Migräne, Kopfschmerzen u. s. w. Die von dem Grafen von Pierrecourt erstrebte Verbesserung der Menschenrasse würde also nicht erreicht werden." „Ich habe gehört," warf der Berichterstatter ein, „daß die Bevölkerung von Rouen geneigt sein soll, mehr nach dem Geiste als nach dem Buchstaben des Testaments zu handeln. Anstatt einem Riesenpaare 100 000 Francs zu geben, denkt man daran, fünf kräftigen und gesunden Ehepaaren je 20 000 Francs zukommen zu lassen." — „Nichts da!" entgegnete lebhaft der Advokat. „Das lassen wir nicht gelten. Wenn die Stadt Rouen gewinnt, müssen die Riesen sich heirathen. Der Wille des Testators muß respektirt werden. Gesetzt daß das Vermächtniß nicht rückgängig gemacht wird, die beiden prämiirten Riesen müssen sich heirathen. Um so schlimmer, wenn der Mann aus dem Kaukasus und die Frau aus Afrika kommt! Jedenfalls ist oder es giebt keine Mitgift!" Inzwischen ist bereits ein ernster Bewerber um den Riesenpreis in der Vaterstadt Corneilles eingetroffen. Der Goliath stammt aus Pleug und ist in Saint-Martin, in den Seealpen, geboren. Er mißt nicht weniger als 2,29 Meter und wiegt 201 Kilogramm. Und er wächst noch, denn er ist 22 Jahre alt. Der junge Riese, der einen langen „Salonrock" und einen hohen Zylinderhut trägt, hat sich in Turin mit einer Engländerin verlobt, die eine Länge von mehr als 2 Metern hat. Das Pärchen hat die Absicht, sich ernstlich um die von dem originellen Grafen hinterlassene Riesenmitgift zu bewerben.

Der Todesritt der Sioux-Häuptlinge. Den Soldaten Uncle Sams ist der Sinn für Romantik noch nicht abhanden gekommen, nicht die Achtung vor dem Heldenthum des Feindes. Jüngst hatte sich der Stamm der Sioux empört, der Aufstand war aber niedergedrückt worden, und drei der Sioux-Häuptlinge wurden zum Tode verurtheilt. Die Delinquenten erbaten sich als Gnade, einen ehrlichen Indianertod erleiden zu dürfen, das heißt, zu Pferde, in Waffen, in vollem Kriegs- und Farbenschmuck zu sterben. Ihre Bitte wurde ihnen vom Kommandeur der Exekutionstruppe gewährt. Auf der Ebene war eine Kompagnie Soldaten in Reihe und Glied aufmarschirt, Karabiner in der Hand, schußbereit. Auf den Hügeln vor ihnen bereiteten sich die drei Häuptlinge zum Todesritt. Sie trugen ihren prächtigen Kriegsschmuck; Adlerfedern wallten auf ihrem Haare empor. Ihre Gesichter waren gräßlich bemalt. Noch saßen die drei Krieger auf der Erde und sangen den Todesgesang. Dann plötzlich sprangen sie empor; mit einem Satze saßen sie im Sattel ihrer Renner. Sie schwangen die Büchsen, die man ihnen gelassen, in denen aber nur Platzpatronen steckten. Den Kriegsgesang der Sioux, dem Geheul von Dämonen gleich, ausstoßend, gaben sie ihren Pferden die Sporen und kamen den Hügel heruntergebraust, der Reihe harrender Soldaten entgegen. Wilder, satanischer tönte ihr Kriegsgeheul, als sie auf den Feind zustoben. Jetzt sind sie auf Schußweite heran, noch immer aber standen die Soldaten unbeweglich. Da erschallen Kommandorufe. „Gewehr an!" — „Präsentirt das Gewehr!" — „Fertig zum Feuern!" — „Ein Zoll über die Häupter!" Eine Salve krachte über die Indianer hinweg, die mit einem letzten wilden Todesgebrüll ihre Patronen auf die Soldaten abschießen, ihre Sporen den Rossen in die Flanken bohren, daß das Blut spritzt und die Pferde hoch aufbäumen. Die Krieger sind so nahe, daß die Soldaten die Kriegsfarben der Gesichter, ihre funkelnden Augen, ihre flatternden Skalplocken erkennen können. — „Feuer!" — Ein langer Donnerschlag, — eine brennende Salve — und reiterlose Rosse galoppiren mit vorgestreckten Hälsen weit in die Prärie hinaus.

Ein „Schlangendiner". Die Essbarkeit der Schlangen wurde, wie ein Londoner Blatt berichtet, bei einem Diner demonstrirt, das in einem der Vereinigten Staaten vor Kurzem bewiesen. Es wurde von einem dortigen Schlangenkenner gegeben. Zuerst wollte er zu dem Diner eine Klapperschlange auf verschiedene schmackhafte Arten bereiten, aber bei der Ausführung erwärmte er sich immer leidenschaftlicher für die Idee, so daß schließlich folgendes Menu zu Stande kam: „Geschmorte Wasserschlange. Oliven, Rettiche, Gurken. Gebratene Klapperschlange mit Buttersauce. Gekochte Tigerschlange mit Eiersauce. Kalter Truthahn, kalte Zunge. Gebratene Riesenschlange. Brödchen, belegte Butterbrode. Neue Kartoffeln, grüne Schoten, junge Zwiebeln. Hühnchensalat. Eiscrême. Phantasiekuchen, Champagner, Kaffee, Zigarren. Das Diner wurde zu Ehren des Professors Henry Davies aus Denver gegeben, der auch ein berühmter Freund der Klapperschlangen ist. An dem Festmahl nahmen achtzehn Gäste theil. Sie sollten die Schlangen in allen Formen kennen und würdigen lernen; aber der Wirth hatte auch für andere Leckerbissen gesorgt. Als Tafelaufsatz diente ganz passend eine große Klapperschlange im Glaskäfig, und ausgestopfte Reptilien in verschiedenen Stellungen waren statt der gewöhnlichen Blumendekorationen hingestellt. Die Wände des Zimmers waren mit Schlangenhäuten, Klapperschlangen-Klappern und anderen Kuriositäten bedeckt. Die Gäste waren ohne Ausnahme von dem Schlangenfleisch entzückt und ihre Meinung war getheilt, ob es mehr dem Hühner- oder Kalbfleisch im Geschmack gleicht. Sollte dieses Schlangendiner nicht eine neue Art der Servirung von — Seeschlangen sein, die in letzter Zeit einigermaßen in Mißkredit gekommen sind?

Lustige Ecke.

Tüchtig. „Ihre Frau ist wohl sehr vielseitig im Kochen?" — „Und ob? Beispielsweise einen Hasen versteht sie auf zehnerlei Art . . . zu verderben!"

Geringschätzung. Stromer (vom Polizisten in die Arrestzelle geführt): „Was is det für'n Ding dort in der Ecke?" — „Die Pritsche für Sie zum Nachtlager!" — Stromer: „Jott, sin' Sie hier noch weit in der modernen Kultur zurück! Warum schaffen Se denn keen Reformbett an!"
(„Lustige Welt".)

Kleines Mißverständniß. Den behördlichen Bestimmungen entsprechend werden gegenwärtig in den meisten, dem Publikum zugängigen Lokalen Spucknäpfe aufgestellt und hierzu Plakatstreifen mit den Worten: „Nicht auf den Boden spucken!" an den Eingängen befestigt. Bauer (beim Eintritt in eine Halle lesend): „Dunnerwetter, is dös aber schad' um die schöna Wänd'!"

Seltsame Ausrede. „He, Kellner, Kaviar, Austern, die ganzen pikanten Sachen sind ja auf der Karte gestrichen." — „Ja, mein Herr, bei den heutigen Zensurverhältnissen."

Zwingender Grund. „Na, aber wo wollen Sie denn bei dem schauderhaften Wetter da hinaus?" — „Ich sag's Ihnen im Vertrauen, nach dem untern Graben will ich, da bin ich nämlich gestern im Rausch den Weg hinabgefallen und hätte mich elend zurichten können. Nun muß ich mir die Stelle heute einmal bei Tage ansehen."